r. 175. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Mittwoch, den 27. April 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet

Simons' Verteidigung im Reichstage.

GA. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) ichts Ueberraschendes brachte die Rede, Dr. Simons heute vor dem Reichstag hielt. ine Neuigkeit und keine Aufschlüsse über die kunft. Sie brachte eigentlich nur eine Auf- mung über die Arbeiten des Auswärtigen tes seit dem Abbruch der Londoner Konferenz d eine Erläuterung der Note, die das Kabinett Sonntag dem Präsidenten Harding geschickt t. Zu wenig also für das große Publikum und e Unmasse Pressevertreter, die aus aller Herren nder jetzt wieder die Pressetribüne zu bevölkern legen, und vielleicht auch zu wenig für das plomatische Korps, das unter Führung Lord Abernons fast vollzählig in der Diplomatenloge m wichtigen Akte beiwohnte; und doch für den ichstag immerhin das Gefühl, daß endlich das s gebrochen ist, daß wieder das Parlament vom ocher an der Wand zum Mitspieler auf der po- itischen Bahn geworden ist. Der Minister hat lerdings die Gelegenheit benutzt, den Herren ritikern im Saale ein paar Wahrheiten über die ichtige Auffassung des demokratischen Parlamen- rismus zu sagen. Aber nur ein Lächeln huschte er die Gesichter der Hörer, als sie sich erklären ßen mußten, daß wahre Demokratie auch ertrauen zu den selbst gewählten ührern bedinge. Nur ist das Vertrauen heute icht mehr allzu groß, daß Dr. Simons den richgen Weg aus dem Existenzkampf findet, in dem eutschland steht. Im übrigen war der Minister e Ruhe selbst, dieselbe Nüchternheit und Kühle, e gleiche vorsichtige Abwägung aller seiner Hand- ngen und die gleiche juristische Korrektheit, die an bei ihm gewöhnt ist. Nur in wenigen Fällen g das Temperament mit ihm durch. Das war, s er über die peinliche Indiskretion der „Ger- ania" sprach, die die bemerkenswerte und offen- r freudig begrüßte Vermittleraktion des atikans zuschanden machte. Man wird diesen uten — ein lebhaftes „Hört! Hört!" durchbrauste n Saal — nunmehr den Prozeß machen, ein ndes allerdings, aber dem Hause nichts Neues, n schon lange spricht man von Erzberger s dem Urheber dieser Dinge. Aber noch an zwei deren Stellen steigerten sich die Worte des Ministers zu rhetorischem Schwunge, als er sich gegen n Vorwurf der Würdelosigkeit verteidigte — ein unzweifelhaft zu harter Ausdruck für einen ann, der vielleicht mit falschen Mitteln, aber lich und konsequent um die Befreiung von den angsmaßnahmen ringt, und zum Schluß, als noch einen kurzen Blick auf die Schuld ankreichs und die Hoffnungen des abinetts aussprach, die auch die seinen sind. as Volk, das in allen bedrohten ebieten, in Ostpreußen, Schleswig- olstein, Oberschlesien und Tirol, so ugnis seiner Treue abgelegt hat, wird auch tzt nicht versagen. Es wird auch den tondienst ertragen, der ihm auferlegt wird, denn ch für Deutschland wird der Tag der Freiheit mmen. Starker Beifall, den in der Hauptsache e Mitte mit leichter Unterstützung von rechts d links bestritt, lohnte die Rede, die nach allgeinem Eindruck sehr geschickt, sehr klug und sehr schöpfend war, aber das Salz vermissen ß, die erst die rechte Würze verliehen hätte: Die ufklärung über die Haltung Ame- kas konnte er natürlich nicht geben, da ch in den Abendstunden noch immer nichts dar- er verlautete. Von ihr hängt aber die endgül- e Haltung der Fraktionen und damit auch die ellung des Ministers ab, die, darüber täuscht h die heutige Rede nicht hinweg, alles andere s sicher ist.

•

Man kann im Gegenteil feststellen, daß sich nach ekanntwerden der deutschen Note die Stimmung r maßgebenden Fraktionen wesentlich zungun- n für Dr. Simons verstärkt hat, was ohne weifel morgen in den Reden der Fraktions- dner, selbst der der Koalitionsparteien, zum usdruck kommen wird. Vor allem nimmt die eutsche Volkspartei eine ablehnende tellung gegen die Schritte des Außenministers n. Der interfraktionelle Ausschuß, r heute tagte, hat sich auf eine gemeinsame rklärung der Regierungsparteien eeinigt, die sich angesichts der noch ungeklär- n Lage in vorsichtigen Wendungen hält, in der r das neue Angebot als zu weitgehend be- ichnet wird. Es ist bezeichnend, daß auch das Zentrum und die Demokraten sich einer solchen Erklärung anschließen. Diese Entschließung wird vom Abg. Rießer (Deutsche Volksp.) verlesen werden. Außerdem aber kommen die drei Fraktionen noch gesondert zu Wort.

•

Sitzungsbericht.

NDZ. Berlin, 26. April. (Drahtb.)

96. Sitzung vom 26. April, nachmittags 2 Uhr.
Auf der Tagesordnung standen zunächst

Anfragen.

Haus und Tribünen waren stark besetzt, ebenso die Diplomatenloge, am Ministertisch die Mitglieder des Kabinetts.

Abg. D. Mumm (Deutschnat.) kam auf die von ihm wiederholt zum Gegenstand von Anfragen gemachten verfassungswidrigen Haussuchungen im Dezember 1920 im Siegerlande zu sprechen und fragte heute, ob die Reichsregierung die am 11. März zu einer amtlichen Stellungnahme nicht in der Lage war, jetzt dazu in der Lage sei.

Regierungskommissar Geheimrat Kuener erwiderte, daß der Regierungspräsident in Arnsberg als Bezirkskommissar zu diesen Haussuchungen nicht befugt gewesen ist und auch nicht eigentlichen Auftrag an die Polizei erteilt hat, sondern ihr nur das ihm vorliegende Material mitgeteilt habe.

Abg. Breunig (U. S.) erkundigte sich nach dem Verbleib der 4½ Millionen, die dem Reichskommissar für Fischversorgung von Flügge vom Reichsverband für See- und Küstenfischen zur Unterstützung der aus dem Felde heimkehrenden Seefischer übergeben worden sind.

Von Regierungsseite wurde geantwortet, der Reichsverband, der erst 1920 gegründet worden sei, habe niemals 4½ Millionen Mark für den in der Anfrage erwähnten Zweck aufgebracht.

Abg. Kunert (U. S.) führte in einer Anfrage Beschwerde darüber, daß die Redakteure des „Zeitzer Volksboten" verurteilt worden sind, weil sie von Klassenjustiz in den Fällen Marloh, von Hiller und von Kessel gesprochen haben.

Ein Regierungsvertreter verwies auf das Strafgesetz, das die Verurteilung rechtfertigt.

In einer weiteren Anfrage warf Abg. Kunert der Regierung vor, sie habe dadurch die kommunistischen Unruhen in Mitteldeutschland verschuldet, daß sie den deutschnationalen Orgeschhetzereien nicht rechtzeitig entgegengetreten sei.

Abg. Künzer (Deutschnat.) antwortete, die Verantwortung für die Aufstände trügen ausschließlich die kommunistischen Hetzereien, nicht die deutschnationale Presse.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.) forschte in einer in 14 Unterfragen gegliederten Anfrage im einzelnen nach den Erfolgen der Münchener Reise des Ministers Dr. Heinze zur Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren. (Die Verlesung wird von der Rechten mit Gelächter und spöttischen Zurufen begleitet.)

Ein Regierungsvertreter sagte in seiner Antwort, daß der Vorwurf einer Sabotage der Entwaffnungsaktion der bayerischen Regierung nicht gemacht werden könne. Die Meinungsverschiedenheiten über den Zeitpunkt würden geschlichtet. Der Besuch Dr. Heinzes in München sei von einem Teil der Presse außerordentlich entstellt geschildert worden.

Das Haus setzte sodann die

Besprechung der Interpellation über die auswärtige Politik

fort. Das Haus hatte sich inzwischen stark gefüllt.

Minister Dr. Simons

verlas zunächst den Wortlaut der Note an Amerika und ging sodann auf die

Entwicklung der Reparationsfrage

ein. Die Kluft, die in London bestand, war zu groß, um noch während der dortigen Konferenz überhaupt überbrückt werden zu können. Neue Verhandlungen wurden uns durch die Entente sehr erschwert. Aber es muß ein Weg gefunden werden, um zu neuen Verhandlungen zu kommen. Unser erster Plan, auf dem Wege der Typenhäuser den Wiederaufbau zu betreiben, wobei nicht allzuviel deutsche Arbeiter nach Frankreich verpflanzt werden sollten, hat sich nicht als glatt durchführbar erwiesen. Infolgedessen haben wir unsere Vorschläge unterbreitet, die sich an die Erfolge anlehnten, die wir beim Wiederaufbau Ostpreußens gemacht haben. Frankreich möchte das Hauptgewicht auf die Geldzahlungen legen, durch die natürlich der Wiederaufbau uns sehr verteuert wird. Die Pläne der freien Gewerkschaften, welche die Regierung in ihren Vorschlag aufgenommen hat, können erst nach einer gewissen Verständigung mit der Regierung durchgeführt werden.

Der zweite große Gedanke, der uns leitete, war der Plan einer im Reichsfinanzministerium ausgearbeiteten

internationalen Anleihe,

die auch zugleich unserem eigenen Geldbedürfnis abhelfen sollte. Daß auch zu diesem Zwecke mit den Ententeregierungen neue Verhandlungen eingeleitet werden mußten, leuchtet ein. Eine Vermittlung neutraler Regierungen habe ich nicht nachgesucht. Das beste wäre gewesen, mit Frankreich direkt zu verhandeln, aber was uns aus Frankreich entgegentönte, war nicht ermutigend. Deshalb habe ich mich während meines Schweizer Aufenthaltes auf

das bekannte Interview

eingelassen, um den Eindruck in Frankreich zu zerstören, als seien wir lediglich ein unwilliger Zahler. Neu in dem Interview war nur der Satz über die Zugehörigkeit zum Kabinett. Dieser bezog sich aber nicht auf das augenblickliche Kabinett, sondern auf ein beliebiges Kabinett in der Zukunft. Somit war der Weg über Amerika der beste. Was

die Indiskretion in der Presse

anbelangt, die an Landesverrat grenzt, so habe ich bislang, um nicht etwa eine fremde Macht zu kompromittieren, von einer Untersuchung der Angelegenheit Abstand genommen, werde jetzt aber entsprechende Schritte einleiten.

Der Schritt nach Amerika

war gewiß ungewöhnlich, aber ein Staat, der sich selbst auf den Boden des Schiedsgerichts stellt, eignet sich am besten zum Schiedsrichter. Wir haben ja auch nicht Amerika selbst zum Schiedsrichter angerufen, sondern die Justiz der Gerechtigkeit.

Ist es nun eine Würdelosigkeit?

(Zuruf rechts: Ja! Zentrum und links: Nein! Nein!) Die Geschichte selbst wird die Berechtigung meines Standpunktes anerkennen. Die Verantwortung war groß. Das Kabinett hat sie übernommen, und ich will sie tragen. Nachdem nun Präsident Harding wohl das Schiedsgericht abgelehnt, aber sich zu einer Vermittlung bereit erklärt hat, muß auch der zweite Schritt getan werden. Bislang sind allerdings noch keine Rückfragen von amerikanischer Seite an uns gelangt, was bei der Kürze der Zeit ja auch nicht wundernehmen kann.

Der Redner begründete sodann den Inhalt der Note im einzelnen und ging insbesondere auf

die Annuitäten

ein, für die wir Frankreichs wirtschaftlichem Leben eine feste Summe anbieten mußten, in die eventuell die Uebernahme der amerikanischen Schuld der Entente einbezogen werden kann.

Nur durch eine finanzielle Kraftleistung

können wir aus der traurigen Lage herauskommen, in der wir nun zu verkümmern drohen. Deshalb brauchen wir die internationale Anleihe, an der sich Deutschland selbstverständlich beteiligen wird. Was nun als Rest von der Ententeforderung bleibt, das ist mehr eine politische als technische Angelegenheit. Unser Nationalvermögen ist dahingeschwunden. Wir können daher der deutschen Produktion keine neuen Fesseln mehr auferlegen.

Alle Schranken der deutschen Wirtschaft müssen fallen.

Sollten wir uns überschätzt haben, so soll die Ziffer 4 der Note für eine Berichtigungsmöglichkeit Fürsorge treffen.

Der Redner ging sodann eingehend auf den

Wiederaufbau Frankreichs

ein. Unser Standpunkt, daß Deutschland alle seine Reparationsverpflichtungen bis 1921 in Höhe von 20 Milliarden Goldmark erfüllt habe, wird von der Entente nicht geteilt. Schon bei den Schiffen rechnet die Entente anders als wir. Wir bieten nun nochmals eine Milliarde Goldmark auf diesen Fonds, aber

der Eingriff in unsere Reichsbank

wäre ein Eingriff in die privaten Rechte. Gegen diesen müssen wir

Protest erheben.

Was wir also auf Reparationskonto geleistet haben, soll durch ein Schiedsgericht festgestellt werden. Ebenso sollen in allen strittigen Fragen Sachverständige ihr Urteil abgeben. Der Redner

warnte davor, übertriebene Hoffnungen

auf die Annahme Amerikas zu setzen. Es werden noch viele Schwierigkeiten sich ergeben.

Auf dem Boden der Pariser Forderungen ist die Gesundung Europas nicht möglich.

Deutschland allein kann nicht die Kriegsschulden der ganzen Welt tragen. Nur eine

allgemeine internationale Wirtschaftskonferenz

wird die Schwierigkeiten aus der Welt schaffen können

Zur Schuldfrage

meinte der Redner, daß es Aufgabe des auswärtigen Amtes sei, den Boden zu bereiten für die geschichtliche Forschung. Im übrigen halte er sich an Lloyd George, wonach alle mehr oder weniger in den Krieg hineingestolpert seien. Das genüge ihm. Sollte aber die amerikanische Vermittlung fehlschlagen, sei er überzeugt, daß unser Volk auch darüber hinwegkomme und auch die Sanktionen ertragen werde, und wenn wir 40 Jahre durch die Wüste gehen müssen, wir werden schließlich doch in das Land der Freiheit gelangen. (Bravo!)

Präsident Loebe teilte mit, zwei Fraktionen hätten den Wunsch geäußert, die Debatte zu vertagen. In der Abstimmung wurde die Vertagung gegen die äußerste Linke beschlossen.

Morgen 1 Uhr: Weiterberatung. — Schluß 5¾ Uhr.

Der Leitgedanke der deutschen Vorschläge.

GA. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß der Leitgedanke der deutschen Vorschläge der ist, Deutschland aus den wirtschaftlichen Fesseln des Versailler Vertrages durch ein erschöpfendes Angebot loszukaufen, dessen Mobilisierung die wichtigste Vorbedingung für den Erfolg der ganzen Aktion ist. Um diese Mobilisierung zu erleichtern, hat das Kabinett wieder den Gedanken einer Anleihe aufgegriffen, für deren Sicherheit alle möglichen Garantien geboten werden, nicht zuletzt die öffentlichen Einnahmen und das Reichseigentum. In neutralen Sachverständigenkreisen glaubt man, auf diesem Wege 5—8 Milliarden aufbringen zu können. Eine solche Geldbeschaffung sei, im Interesse Deutschlands wie in dem der Alliierten selbst, gewaltsamen Eingriffen in die Substanz des deutschen Vermögens vorzuziehen. Deutschland steht von allen Staaten finanziell am schlechtesten da. Seine Hauptstützen, ausländische Guthaben und Handelsflotte, fehlen und damit die Möglichkeit, schnell wieder emporzukommen und wieder zu kursfähigen Zahlungsmitteln zu kommen. Ein Eingriff in das vorhandene deutsche Volksvermögen könnte also nur das eine erreichen, daß die Produktionsfähigkeit Deutschlands und damit seine Leistungsfähigkeit überhaupt vermindert, ja vollkommen unterbunden würde. Es könnten auch verhältnismäßig nur geringe Summen aufgebracht werden. Durch den Krieg sind nicht nur in Deutschland, sondern in allen Ländern alle Werte derartig aufgebläht, daß die Schulden in keinem Verhältnis mehr zu den realen Werten stehen. Frankreich hat heute zum Beispiel 310 Milliarden Franken Schulden, zu deren Zinsen 18 Milliarden aufzubringen sind. Der Produktionswert Frankreichs beläuft sich jährlich auf 30 Milliarden, so daß Frankreich 60 Prozent seines Produktionsgewinnes zur Bezahlung seiner Staatsschuldenzinsen verwenden muß. Ähnlich liegen die Dinge überall. Die im Kriege geschaffenen fiktiven Geldwerte sind eben aufrechterhalten worden, trotzdem sie eigentlich längst verpufft sind. In dieser Notlage versuchen nun alle Länder ihren Zinsendienst auf den Weltmarkt abzuschieben, aber der Weltmarkt ist zu klein. 1913 betrug sein Umsatz 80—90 Milliarden. Der Wert der amerikanischen Produktion war aber allein für sich schon so hoch und der Deutschlands 40—50 Milliarden. Wenn nun jedes Land unter dem Druck der Wirtschaftslage hingeht und die Einfuhr abdrosselt oder die Ausfuhr erhöht, dann entsteht eine Überfüllung des Geldmarktes, wie sie die Geschichte noch nicht gekannt hat, mit allen Begleiterscheinungen, den Betriebsstillegungen, Arbeitslosigkeit usw. Einem solchen Zusammenbruch der ganzen Weltwirtschaft kann nur durch ein gemeinsames internationales Vorgehen vorgebeugt werden. Den Weg dazu geben die deutschen Vorschläge an den Präsidenten Harding.

Der Wortlaut der Note.

(Für einen Teil der Auflage nur im Auszuge gebracht.)

WTB. Berlin, 26. April. (Drahtb.) Dem stellvertretenden amerikanischen Geschäftsträger in Berlin ist am 24 ds. Mts. eine Note übergeben worden, die folgenden Wortlaut hat:

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat durch ihr Memorandum vom 22. April in dankenswerter Weise die Möglichkeit eröffnet, nochmals auf dem Wege von Verhandlungen das Reparationsproblem zu lösen, bevor es durch Zwangsmaßnahmen unlösbar gemacht ist. Die deutsche Regierung würdigt diesen Schritt der amerikanischen Regierung nach seiner Bedeutung. Sie hat sich bemüht, in den nachstehenden Vorschlägen das Aeußerste anzubieten, was nach ihrer Ueberzeugung die deutsche Wirtschaft selbst bei günstigster Entwicklung aufzubringen vermag. Sie lauten folgendermaßen:

1.

Deutschland erklärt sich bereit, zum Zwecke der Reparation eine Gesamtverpflichtung von fünfzig Milliarden Goldmark Gegenwartswert anzuerkennen. Deutschland ist auch bereit, den Wert dieser Summe in Annuitäten, die seiner Leistungsfähigkeit angepaßt sind, zum Gesamtbetrage von 200 Milliarden Goldmark zu zahlen. Deutschland will seine Zahlungsverpflichtungen in nachstehenden Formen mobilisieren:

2.

Deutschland legt sofort eine internationale Anleihe auf, deren Höhe, Zinsfuß und Amortisationsquote zu vereinbaren wären. Es wird sich an dieser Anleihe beteiligen und ihr weitgehende Vergünstigungen gewähren, sie auch mit solchen Unterlagen ausstatten, daß ein möglichst großes Aufkommen erwartet werden kann. Der Ertrag der Anleihe wird den Alliierten zur Verfügung gestellt.

3.

Den Betrag der zu zahlenden Summe, der durch die internationale Anleihe nicht gedeckt wird, wird Deutschland nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit verzinsen und amortisieren. Deutschland hält hierfür zurzeit nur eine Verzinsung von 4 Prozent jährlich für möglich.

4.

Deutschland ist bereit, die beteiligten Mächte an einer Besserung seiner Finanz- und wirtschaftlichen Lage teilnehmen zu lassen. Die Amortisation der Restsumme wäre zu diesem Zwecke variabel zu gestalten. Im Falle der Besserung, für die ein Inderschema festzustellen wäre, würde sie steigen, im Falle der Verschlechterung entsprechend sinken.

5.

Um die Restsumme möglichst rasch abzutragen, will Deutschland sich mit aller Kraft an dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete beteiligen. Es hält den Wiederaufbau für die dringendste Aufgabe der Reparation, weil damit am unmittelbarsten Kriegselend und Völkerhaß gemildert werden. Deutschland erbietet sich, den Wiederaufbau bestimmter Städte, Dörfer und Flecken selbst zu übernehmen oder auf jede andere, den Alliierten erwünschte Weise mit seiner Arbeit, seinen Materialien und seinen Hilfsmitteln am Wiederaufbau mitzuwirken. Die Kosten seiner Leistungen würde es selbst zu tragen haben. (Nähres iſt hierüber in der deutſchen Wiederaufbaunote an die Reparationskommiſſion geſagt.)

6.

Zu gleichem Zwecke iſt Deutſchland bereit, über den Wiederaufbau hinaus nach einem möglichſt rein kaufmänniſchen Verfahren Sachleiſtungen für die geſchädigten Staaten zu übernehmen.

7.

Um den unverkennbaren Beweis ſeines guten Willens zu geben, iſt Deutſchland bereit, der Reparationskommiſſion alsbald einen Betrag von einer Milliarde Goldmark in folgender Form zur Verfügung zu ſtellen:

a) 150 Millionen Goldmark in Form von Gold, Silber und Deviſen,

b) 850 Milliarden Goldmark in Reichsſchatzwechſeln, die längſtens innerhalb drei Monaten durch Deviſen und ausländiſche Wertpapiere eingelöſt werden.

8.

Falls es einem Wunſche der Vereinigten Staaten von Amerika und der Alliierten entſprechen ſollte, würde Deutſchland willens ſein, nach Maßgabe ſeiner Leiſtungsfähigkeit Verpflichtungen der Alliierten aus ihrem Schuldverhältnis zu den Vereinigten Staaten auf ſich zu nehmen.

9.

Deutſchland ſchlägt vor, daß über die Art und Weiſe, wie die deutſchen Leiſtungen zu Reparationszwecken auf die deutſche Geſamtſchuld anzurechnen ſind, insbeſondere über die Feſtſetzung der Preiſe und Werte, unter Hinzuziehung von Sachverſtändigen verhandelt wird.

10.

Deutſchland würde bereit ſein, für alle Arten von Kredit den Geldgebern in einer näher zu vereinbarenden Weiſe aus öffentlichen Einkünften jede erforderliche Garantie zu geben.

11.

Mit der Annahme dieſer Vorſchläge erlöſchen ſämtliche anderen Verpflichtungen Deutſchlands zu Reparationszwecken. Auch wird dadurch das deutſche Privatvermögen im Auslande frei.

12.

Deutſchland hält ſeine Vorſchläge nur für den Fall für durchführbar, wenn das Syſtem der Sanktionen alsbald aufhört, die gegenwärtige Baſis der deutſchen Produktion nicht noch weiter verringert, die deutſche Wirtſchaft zum freien Weltverkehr zugelaſſen und von unproduktiven Ausgaben entlaſtet wird.

Dieſe Vorſchläge ſollen den beſten Willen Deutſchlands bezeugen, die Kriegsſchäden bis an die Grenzen ſeiner Leiſtungsfähigkeit zu erſetzen; ſowohl die Geſamtſumme wie die Zahlungsmodalitäten richten ſich nach dieſer Leiſtungsfähigkeit. Soweit über deren Beurteilung Meinungsverſchiedenheiten beſtehen ſollten, empfiehlt die deutſche Regierung, ſie durch eine allen beteiligten Regierungen genehme Kommiſſion anerkannter Sachverſtändigen prüfen zu laſſen. Sie erklärt im voraus, deren gutachtliche Entſcheidung als bindend anzunehmen.

Sollte eine andere Löſung der Vorſchläge nach Anſicht der Regierung der Vereinigten Staaten die weitere Behandlung der Angelegenheit erleichtern, ſo würde die deutſche Regierung bitten, daß ſie auf die Punkte aufmerkſam gemacht wird, in denen etwa der amerikaniſchen Regierung eine Aenderung wünſchenswert erſcheint. Auch würde die deutſche Regierung andere Vorſchläge der amerikaniſchen Regierung bereitwilligſt entgegennehmen. Die deutſche Regierung iſt zu tief davon überzeugt, daß der Friede und die Wohlfahrt der Welt von einer ſchleunigen, gerechten und billigen Löſung der Reparationsfrage abhängt, um nicht alles zu tun, was in ihren Kräften ſteht, damit die Vereinigten Staaten in die Lage verſetzt werden, die Aufmerkſamkeit der alliierten Regierungen auf die Angelegenheit zu lenken.

Die Behandlung der deutſchen Vorſchläge.

WTB. London, 26. April. (Drahtb.) „Morningpoſt" meldet aus Waſhington, daß die alliierten Regierungen und nicht die Vereinigten Staaten in Wirklichkeit entſcheiden ſollen, ob die neuen deutſchen Reparationsvorſchläge eine geeignete Grundlage für die Wiederaufnahme der Verhandlungen bilden. Wenn die deutſchen Vorſchläge vom Präſidenten und vom Staatsſekretär Hughes geprüft worden ſeien, werde der Staatsſekretär ſie dem britiſchen und franzöſiſchen Botſchafter zur Information und Anſicht unterbreiten.

Briands Erklärung in der Kammer.

WTB. Paris, 26. April. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung der Kammer gab Miniſterpräſident Briand eine Erklärung ab, in der er ſagte: Von Hythe zurückkommend, gebe ich Ihnen über das Ergebnis meiner Unterredung mit dem engliſchen Premierminiſter folgende Erklärung ab: Im Grundſatze ſind wir völlig einig. Wir ſind übereingekommen, vor dem 1. Mai eine Konferenz einzuberufen. Dieſe Konferenz ſollte in Paris ſtattfinden, aber angeſichts der Schwierigkeiten der innerpolitiſchen Lage Englands werde ich nach London gehen. Wie iſt unſere augenblickliche Lage Deutſchland gegenüber? Sie iſt klar. Deutſchland iſt hinſichtlich der Verpflichtungen, die ihm nach dem Vertrage von Verſailles obliegen, im Verzuge, was die Sicherheitsfragen, die vitalen Fragen und was die Frage der Beſtrafung der Kriegsbeſchuldigten anbetrifft, ſchließlich, was die Reparationen, d. h. die Zahlungen anbelangt, zu denen ſich Deutſchland durch Unterſchrift verpflichtet hat. Nach dieſer Richtung iſt Deutſchland bankerott. Die Reparationskommiſſion hat eine Richterrolle geſpielt. Sie hat die Bezahlungen Deutſchlands geprüft und iſt zu dem Entſchluß gekommen, daß Deutſchland nicht 20 Milliarden, ſondern acht Milliarden bezahlt hat. Deutſchland hat die Ueberführung des Goldes der Reichsbank verweigert und Deutſchland hat ſich an die Tſchecho-Slowakei, an die Schweiz und nach Rom gewandt und wurde zurückgewieſen. Schließlich hat es die Vereinigten Staaten in der bekannten Weiſe angerufen und verlangt eine Vermittlung und einen Schiedsſpruch. Die Alliierten haben erfahren, daß Deutſchland an Amerika Vorſchläge finanzieller Art gerichtet hat. Wir kennen dieſe Vorſchläge nicht. Wir ſtellen nur feſt, daß Deutſchland ſich nicht mehr an die Alliierten wendet. Deutſchland weiß in der Tat, daß wir, wenn es ſich an uns gewandt hätte, geantwortet hätten: Keine Worte, ſondern Taten! Keine Verſprechungen, keine Verhandlungen! Wir haben für den Verfalltag alle Dispoſitionen ergriffen. (Lebhafter Beifall im ganzen Hauſe.) In dem Augenblick, in dem unſere techniſche Kommiſſion ihre Arbeiten beendet hat, haben wir unſeren Alliierten mitgeteilt, welche Maßnahmen wir ins Auge faſſen, welche Ziele wir verfolgen und unter welchen Bedingungen dieſe Maßnahmen angewendet werden. Am 30. April werden die Verbündeten zuſammentreten. Dann werden wir die Arbeiten unſerer Sachverſtändigen zu prüfen haben und die Maßnahmen treffen, die wir für richtig halten. Frankreich ſei nur durch den ſchlechten Willen ſeines Schuldners gezwungen, Repreſſalien anzuwenden, um ihn zu zwingen, ſeiner Unterſchrift Ehre zu machen. Briand begrüßt es, daß Lloyd George geſtern im Unterhauſe erklärt habe, daß, wenn Deutſchland nicht Vorſchläge unterbreiten werde, die von den Alliierten angenommen werden können, das Ruhrgebiet beſetzt werden würde. — Briand ſprach dann davon, daß Deutſchland keine Maßnahmen getroffen habe, um die fälligen Zahlungen zu leiſten. Alles das müſſe Ende April in Betracht gezogen werden, und er ſei ſicher, daß er bei den Alliierten nicht die geringſten Schwankungen feſtſtellen werde, denn es handle ſich darum, Frankreich Mittel zu geben, die ſich bezahlt machen, und Sicherheiten zu gewährleiſten. Unter den gegenwärtigen Umſtänden werde er ſich nach den Erklärungen richten, die er gegeben habe, und er hoffe, daß die Kammer der Regierung das Vertrauen nicht entziehen werde.

Abg. Tardieu verlangte die Regierung zu interpellieren. Miniſterpräſident Briand erklärte, er habe alles geſagt, was zu ſagen ſei. Eine Interpellation lehne er ab. Er ſtellte das Verlangen auf Vertagung der Debatte auf einen ſpäteren Zeitpunkt. Der verlangte Aufſchub wurde mit 424 gegen 29 Stimmen angenommen.

Die Londoner Konferenz.

WTB. London, 26. April. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des Reuterſchen Büros wird angenommen, daß die Zuſammenkunft des Oberſten Rates nur von kurzer Dauer ſein werde. Man werde ſich ausſchließlich mit einer weiteren Erörterung der deutſchen Reparationsfrage befaſſen.

Die Sachverſtändigenberatungen.

WTB. Paris, 26. April. (Drahtb.) Seydoux iſt heute vormittag nach London abgereiſt, um ſich dort mit Loucheur zu treffen. Seydoux und Loucheur werden den engliſchen Sachverſtändigen über die Einzelheiten der franzöſiſchen Pläne zu einem wirtſchaftlichen und militäriſchen Vorgehen im Ruhrgebiet Mitteilung machen. — Briand empfing heute vormittag den italieniſchen Botſchafter Grafen Bonin Longare.

•

Keine Antwort auf die Goldforderungsnote.

GA. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Wie wir von zuſtändiger Stelle erfahren, vertritt die deutſche Regierung den Standpunkt, daß eine offizielle Antwort auf die Forderung der Reparationskommiſſion, daß bis zum 30. 4. eine Milliarde Goldmark an die Bank von Frankreich abgeliefert werden müſſe, nicht zu erfolgen habe, weil dieſes Verlangen durch das in der deutſchen Note an Amerika enthaltene Anerbieten der Zahlung von einer Milliarde Goldmark gegenſtandslos geworden ſei.

Deutſches Reich.

Amtsübernahme des preuß. Miniſterpräſidenten.

PPN. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Miniſterpräſident Stegerwald hat heute auch formell die Geſchäfte des Miniſterpräſidenten übernommen. Vor den verſammelten Beamten des Staatsminiſteriums entwickelte er in knappen Umriſſen ſein Programm, das auf Ausſchaltung aller parteipolitiſchen Kämpfe hinausgeht, den außenpolitiſchen Gefahren und der wirtſchaftlichen Not unſerer Tage möglichſt ein zum einheitlichen und freudigen Aufbau entſchloſſenes Volk entgegenzuſtellen. Eine ſeiner Hauptaufgaben werde er ferner darin erblicken, an der Herausbildung von Zuſtänden zu arbeiten, die es auch jenen ermöglichen können, ſich in dem neuen Staatsweſen wohl zu fühlen, die heute noch unzufrieden abſeits ſtehen.

Der Staatsſekretär für das beſetzte Gebiet.

GA. Koblenz, 26. April. (Eig. Drahtb.) Wie die „Rhein. Rdſch." erfährt, iſt Regierungspräſident Brugger aus Koblenz zum Staatsſekretär für die beſetzten rheiniſchen Gebiete berufen worden. Er hat das Amt angenommen und wird ſeinen Amtsſitz in Berlin nehmen, um dort in engſter Zuſammenarbeit mit dem Reichskommiſſariat für die beſetzten Gebiete alle das beſetzte Gebiet berührenden Intereſſen direkt bei der Reichsregierung zu vertreten. Sein Amt iſt dem Reichsminiſterium des Innern unterſtellt.

Sport.

Rennen zu Hamburg-Horn. Erſtes Rennen: 1. Widerſtand, 2. Beckenſchläger, 3. Demagog. Tot. 15/14. 22. unpl. Goldſtrom, Einwand, Irrlicht II; zweites Rennen: 1. Mariſchka, Tot. 5,—, und 1. Mint Fiſh, Tot. 17,—; 2 liefen; drittes Rennen: 1. Feldherr II, 2. Caruſo, 3. Südoſt, Tot. 14/14. 34. unpl. Sionie, Othello; viertes Rennen: 1. Rock und 1. Bertram, 3. Schneeball, Tot. 8/11 f. Rock und 14/14 f. Bertram, unpl. Quecke, Tulpe; fünftes Rennen: 1. Perikles, 2. Tannenkönig, Tot. 11,—, 2 liefen; ſechſtes Rennen: 1. Roſenbuſch, 2. Filou, 3. [illegible], Tot. 53/12. 18. 18. unpl. Angelus, Diplomatie, Tango, Valentine; ſiebtes Rennen: 1. Charleys Couſin, 2. Vengé, 3. Claudia, Tot. 23/11. 11. unpl. Rex, Marſchall II.

Stadtverordneten-Verſammlung in Barmen.

Barmen, 27. April 1921.

Das Stadtverordneten-Kollegium tagte geſtern zum erſten Male im Sitzungsſaale des neuen Rathauſes, vom Vorſitzenden, Oberbürgermeiſter Dr. Hartmann, mit einem herzlichen „Glück auf! zur gemeinſamen Arbeit zum Beſten unſerer Stadt!" begrüßt.

Stadtverordneter Dr. Borſcheder, der Vorſitzende des Unterſuchungsausſchuſſes in der

„Bergfrieden"-Angelegenheit,

berichtete hierauf über die Ergebniſſe der Unterſuchung. Er betonte, daß die Unterſuchung die Haltloſigkeit aller Vorwürfe, die in dieſer Sache gegen die ſtädtiſche Verwaltung gerichtet worden ſeien, ergeben habe. Aus dem umfangreichen Berichte, der den Stadtverordneten gedruckt vorlag, erwähnen wir nur folgende Schluß-Ausführungen: „Die Schwierigkeiten, in die die Kriegsinvaliden- und Kriegerwitwen-Siedlung „Bergfrieden" geraten iſt, haben ihre Urſache in der mit dem Ende des Jahres 1918 einſetzenden und immer größer werdenden Teuerung, die beſonders im letzten Jahre zu einer gewaltigen Preis- und Lohnſteigerung führte. Es mag vollkommen richtig ſein, daß Frau Demrath-Vollmer imſtande geweſen wäre, ihrer Behauptung entſprechend, das Werk ohne jede Unterſtützung von Reich, Staat oder Stadt durchzuführen, wenn jene Teuerung nicht eingetreten wäre. Das Jahr 1918 ging dahin mit der bureaukratiſch langſamen Erledigung ihres Hauptgeſuches; es iſt nicht erwieſen, daß daran die Stadt irgendein Verſchulden trifft. Das Jahr 1919 war erfüllt mit den Verhandlungen, die ſich durch die Forderung der Regierung ergaben, daß die Stadt ein Viertel der Ueberteuerungszuſchüſſe übernehmen ſollte. Die Löſung der Schwierigkeit, die im letzten Monat des Jahres gefunden wurde, hätte der Verein „Bergfrieden" ſieben Monate früher herbeiführen können, wenn er ſieben Monate früher das Unterpfand der Stadt gegeben hätte. Die erſten neun Monate des Jahres 1920 ſind ausgefüllt mit den Verhandlungen über die Unterzeichnung des Schuldſcheins durch die Stadt, die damit ein Riſiko eingegangen wäre, welches ſie weder übernehmen konnte noch wollte. Erſt am 2. Oktober bequemte ſich die Regierung dazu, die Forderung, daß eine beſtimmte Anzahl von Häuſern erbaut würde, fallen zu laſſen. Alſo nicht die Stadt iſt es geweſen, die die Verzögerung der Bauten verurſacht und dadurch das Unternehmen in immer größere Schwierigkeiten gebracht hat.

Die Behauptung, daß die Weigerung der Stadt, dieſem Siedlungsunternehmen Zuſchüſſe zu leiſten und damit die Herſtellung neuer Wohnungen zu ermöglichen, obwohl ſie große, gewaltige Summen für dieſen Zweck ausgebe, nicht ſachlichen, ſondern perſönlichen Gründen entſpringe, iſt unzutreffend. Sie überſieht vor allen Dingen eins: Wenn die Stadt an mehreren Stellen des Stadtgebietes unter gewaltigen Zuſchüſſen Häuſer zur Behebung des Wohnungsmangels baut, ſo ſind und bleiben dieſe Häuſer Eigentum der Stadt. Und wenn ſie große Summen für Rationierung von Wohnungen ausgibt, ſo kommen dieſe Ausgaben weiten Kreiſen der Bevölkerung zugute. Hier aber handelt es ſich um ein Privatunternehmen, und die Stadt kann nicht jedem Privatunternehmer, der heute Wohnungen zur Behebung des Wohnungsmangels bauen wollte, verlorene Baukoſtenzuſchüſſe aus dem Stadtſäckel gewähren. Alſo ſachliche Gründe waren es, die die Mehrheit der Stadtverordneten und die Stadtverwaltung leiteten. Speziell dem vom „Bürger-Vorwärts" ſo ſcharf angegriffenen Stadtbaurat Köhler kann nicht der Vorwurf gemacht werden, daß er ſich in ſeinen Handlungen von perſönlichen Gründen hat beſtimmen laſſen, obwohl er zugeſtandenermaßen ausdrücklich mit weiten Kreiſen die Zweifel an der völligen Uneigennützigkeit der Frau Demrath-Vollmer teilte. Nicht unerwähnt bleiben ſoll übrigens, daß der Artikel des „Bürger-Vorwärts" ohne Vorwiſſen des Herrn Beigeordneten Siebold geſchrieben worden iſt, der die Form und den Ton, in dem der Angriff erfolgte, ſcharf verurteilt. Auch der Einwand, daß es ſich nicht um eine Unterſtützung der Frau Demrath-Vollmer oder des Vereins „Bergfrieden", ſondern um eine Unterſtützung von Kriegsbeſchädigten handelte, iſt nicht durchſchlagend. Es mag bedauert werden, daß das von Menſchenfreunden ins Leben gerufene Werk nicht in ſeinem urſprünglich gedachten Umfange zur Ausführung kommen konnte, und gewiß wären auch dieſe Stadtverordnete erfreut geweſen, wenn das Werk ſich, entgegen allen Bedenken, dauernd als lebensfähig erwieſen hätte. Anders aber muß ſich der Stadtverordnete zu der Frage ſtellen, wenn es ſich darum handelt, ein ſolches Unternehmen aus ſtädtiſchen Mitteln zu unterſtützen. Jeder der Tauſende von Kriegsbeſchädigten, die wir in unſerer Stadt haben, könnte dann mit dem gleichen Rechte wie die 20 oder 40 Siedler der Siedlung „Bergfrieden" den Anſpruch an die Stadt erheben, ihm einen verlorenen Baukoſtenzuſchuß zu zahlen, damit er ſich ein eigenes Heim gründen könne.

Zum Schluſſe mag noch die Behauptung der Frau Demrath-Vollmer zurückgewieſen werden, daß die Beſchlüſſe der Stadtverordnetenverſammlung oder dieſe ſelbſt von der Verwaltung nicht richtig unterrichtet worden und durch falſche oder unvollſtändige Darſtellungen zu ihren Beſchlüſſen verleitet worden ſeien. Nach Ausweis der Niederſchriften iſt die Sachlage ſtets richtig und vollſtändig vorgetragen worden, und es iſt durchaus richtig, was die Herren von der Verwaltung behaupten, daß ſie ſtets in engſter Fühlungnahme mit der Stadtverordnetenverſammlung oder deren Ausſchüſſen gehandelt hätten."

Die Angelegenheit wurde danach für erledigt erklärt.

In den Stadtausſchuß wurden die ſatzungsgemäß ausſcheidenden Mitglieder Dr. Güldner und Otto Sieper wiedergewählt.

Den Anträgen der Verwaltung entſprechend, bewilligte das Kollegium 145 000 Mark für Erneuerung der Förderbahn in der Kläranlage, 64 000 Mark für die Durchführung des Bürgerſteigs in der Weſtkotterſtraße, von der Eiſenbahnüberführung bis zum Hauſe Nr. 56, 62 500 Mark für die Herſtellung von Wohnungen im Dachgeſchoß des ſtädtiſchen Hauſes Kleinewerth 7, 60 000 Mark für die Inſtandſetzung der Lichtſcheider Straße und Vergebung der hierfür erforderlichen Materialien, 50 000 Mark für die Beſchaffung weiterer Grabtafeln für den Ehrenfriedhof, 30 000 Mark für Inſtandſetzungsarbeiten an den ſtädtiſchen Häuſern Zeughausſtraße Nr. 45 und 47, 17 500 Mark für die Herſtellung einer Einfriedigung des Grundſtücks an der

---

Hillers Kognak.

Die Anklagen des Staatsſekretärs Müller.

Aus Berlin wird uns geſchrieben:

An das tiefſagende Wort: „Wer Sorgen hat, hat auch Likör", hat in der letzten Woche eine Nachricht erinnert, die in der ganzen Preſſe erheblichem Erſtaunen begegnete. Einem Berliner Weinreſtaurant iſt es gelungen, zwei Waggons Kognak aus Frankreich einzuführen. Viele Bürger der Republik haben gefunden, daß wir in einer Zeit, in der wir unter dem härteſten franzöſiſchen Druck ſtehen, unſer armes deutſches Geld beſſer verwenden könnten, als es franzöſiſchen Kognakproduzenten in die unerſättlichen Taſchen zu werfen. Zu dieſen Kritikern der beiden importierten Kognak-Waggons gehörte auch der frühere ſozialiſtiſche Staatsſekretär Dr. Auguſt Müller, der in einer Berliner Zeitung eine bittere Gloſſe darüber ſchrieb. Darauf hat ſich bei ihm der Importeur der Waggons gemeldet und ſich als der Inhaber des weltbekannten Reſtaurants Hiller, Unter den Linden, vorgeſtellt. Er hat erklärt, es gehöre einfach zu ſeinem Geſchäftsbetrieb, den Gäſten, die es wünſchen, auch franzöſiſchen Kognak zu verſchenken. Und er hat den Nachweis erbracht, daß er von den zuſtändigen Regierungsſtellen ganz ordnungsmäßig die Erlaubnis für die Einfuhr von zwei Waggons franzöſiſchen Kognak erhalten habe . . .

Der Staatsſekretär a. D. Dr. Müller hat daraufhin in einem neuerlichen Zeitungsartikel dem geſchäftstüchtigen Direktor des Hillerſchen Reſtaurants eine Art Ehrenerklärung gegeben, aber nicht, ohne wiederum einige Gloſſen daran zu knüpfen. Er erinnert daran, daß ſich das Reſtaurant Hiller ſchon einmal im Kriege unliebſam bemerkbar gemacht habe. Es war dem Kriegsernährungsamt bekannt geworden, daß bei Hiller die amtlichen Ernährungsvorſchriften überhaupt nicht beachtet wurden. Es gab Fleiſch auch an fleiſchloſen Tagen, es gab Fleiſch und Brot ohne Marken, und die Ernährungsſünder des deutſchen Volkes gingen an dem blendend gedeckten Tiſch des Hillerſchen Reſtaurants vorüber, und die, die davon Gebrauch machten, das waren hohe deutſche Regierungsbeamte, es waren Offiziere, Politiker und Parlamentarier. Der Hillerſche Stammtiſch während des Krieges war berühmt. Hier ſaß Matthias Erzberger im Kreiſe ſeiner Getreuen, hier dozierte Ottmar Strauß, hier wurde an prangender Tafel ein Teil der Politik und der Geſchäfte gemacht, für die ſich draußen die Söhne des Volkes vergeblich ſchlugen und die Heimat vergeblich hungerte. Das Kriegsernährungsamt wollte das Hillerſche Lokal ſchließen, und es erweckt eine gewiſſe Bitternis, nun von Dr. Auguſt Müller erzählen zu hören:

„Die Abſicht der Schließung des Lokals wurde aber vereitelt; Reichskanzlei, Kriegsminiſterium, Großer Generalſtab und Auswärtiges Amt vereinigten ſich, und dem Druck, den dieſe gewichtigen Stellen ausübten, mußte die mit der Ausführung der Schließung betraute Kriegswucherbehörde weichen. Das Lokal blieb weiter geöffnet; es änderte an ſeinen Gepflogenheiten nichts, und als gegen den damaligen Inhaber eine Klage durch das Kriegsernährungsamt veranlaßt wurde, fand ſich ein bekannter und einflußreicher Reichstagsabgeordneter, der in der ſüdlichſten Stadt Deutſchlands als Rechtsanwalt wirkte, und wahrſcheinlich niemals vorher in ſeinem Leben einen Prozeß in Berlin geführt hatte, als Verteidiger des für die Zuſtände im Hillerſchen Lokal verantwortlichen Herrn. Dieſe demonſtrative Verteidigung der Sabotierung unſerer Ernährungswirtſchaft hat dem betreffenden Politiker nichts geſchadet, wie ſeine nachherige Karriere zeigt."

Weiter ſagt Herr Dr. Müller: „Während in Frankreich von Haß und Rachſucht erfüllte Miniſter eine Quälerei Deutſchlands nach der anderen erſinnen, finden ſich hier in Berlin Regierungsſtellen, die die Erlaubnis erteilen, dem gleichen Frankreich ſeine Schnäpſe waggonweiſe abzukaufen. Das iſt ein Kennzeichen des Gefühls für nationale Würde, die dieſe Amtsſtellen auszeichnet. In einer Zeit, in der die ganze Welt für verhungernde deutſche Frauen und Kinder ſammelt, in der mildtätige Ausländer in Berlin Speiſeanſtalten und Nahrungsmittelverteilungen einrichten, um die äußerſte Not von Tauſenden unſerer Volksgenoſſen fernzuhalten, hält es eine amtliche Stelle für angebracht, waggonweiſe Schnaps einzuführen, der gegenwärtig in Berlin in den Schaufenſtern zum Preiſe von 296 Mark für eine kleine Flaſche feilgehalten wird. Es gibt amtliche Stellen bei uns, deren Gewiſſen ſelbſt in dieſer Zeit durch die Verſchlechterung unſerer Finanz- und Wirtſchaftslage infolge der Hingabe von Deviſen für franzöſiſche Schnäpſe nicht im mindeſten belaſtet wird. Um es kurz zu ſagen: die Tatſache, daß allein eine Berliner Firma zwei Waggons franzöſiſchen Schnaps auf einmal nach Deutſchland einführen darf, iſt ein Skandal, der zum Himmel ſchreit! Und ich möchte gerne wiſſen, woher eine Regierung das Recht zur moraliſchen Verurteilung der Sanktionen durch die Entente nimmt, wenn ſie es billigt, daß ein Volk in der Lage des deutſchen, das von Hunger und Elend gepeinigt wird, mit ungeheuerlichen Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag belaſtet iſt, und nur durch eine, alle unnötigen Ausgaben auf das ſorgſamſte vermeidende Wirtſchaftspolitik wieder geſunden kann, mit amtlicher Beihilfe zum Maſſenkonſum franzöſiſchen Alkohols in der koſtſpieligſten Form verführt wird."

Es reicht nicht aus, ſo wollen wir hinzufügen, bloß der Regierung einen Vorwurf daraus zu machen, daß ſie in den jetzigen Zeiten die Einfuhr franzöſiſchen Luxusſchnapſes erlaubt. Der Vorwurf trifft in gleicher Weiſe das Publikum, das zur Gaumenlabung unbedingt nach franzöſiſchem Kognak ſchreit, und zwar ſo laut, daß allein ein einziges Lokal zwei Waggons davon braucht. Am Begräbnistage der Kaiſerin ſah man Herren in prachtvoller Uniform, die man am Morgen im Potsdamer Trauerzuge geſehen hatte, am Nachmittag bei Hiller auf das Diner ein geſchliffenes Gläschen aus der Dreiſternflaſche ſetzen. Sehr hohe Herrſchaften, die tödlich gekränkt wären, wenn man ihnen mangelnde Nationalgefühl vorwerfen würde . . .

Ueberhaupt kann man finden, daß zurzeit in Deutſchland überhaupt etwas zu viel Schnaps konſumiert wird. Nicht nur in Berlin, ſondern in allen Städten des Reiches hat ſo manches ehrliche Bierlokal ſeine Türen geſchloſſen. Dafür tauchen an allen Ecken neue Dielen, Likörſtuben, Mampe- und Kaiſbaum-Lokale, mit allerhand architektoniſchen Reizungen geſchmückt, auf. Man kann auch die Beobachtung machen, daß ſelbſt in den von Arbeitern frequentierten Wirtſchaften das Bier durch den Schnaps verdrängt wird. Der Koſtenpunkt ſpielt kaum noch eine Rolle. Man zahlt drei, vier, ſogar ſechs Mark für ein Glas Schnaps, das früher oftmals in beſſerer Qualität für einige Pfennige zu haben war, nicht nur in den faſhionablen Bars, ſondern auch in den Arbeiterlokalen, in denen früher das Bier das bevorzugte Getränk war und der Schnaps nur gelegentlich in kleinen Mengen getrunken wurde. Der Branntwein iſt trotz der Einſchränkung der Spritproduktion das Getränk geworden, das in vielerlei Geſtalt die Schankſtätten beherrſcht. Ein höchſt bedenkliches Zeitſymptom, das jeder Volksfreund mit aller Entſchiedenheit bekämpfen muß.

Wir wollen keinem puritaniſchen Eifer das Wort reden. Aber, wenn ſchon getrunken werden muß — ein Gläschen in Ehren, ſoll niemand verwehren —, dann muß den ausländiſchen Getränken das deutſche Getränk vorgezogen werden und dem Schnaps auf alle Fälle das Bier, das ja jetzt wieder in erträglichen und bekömmlichen Qualitäten hergeſtellt wird. Daß aber geſchlemmt wird, und unter den Augen der Entente geſchlemmt wird, das lehrt, vielfach multipliziert, in den Statiſtiken der Entente über die deutſche „Leiſtungsfähigkeit" wieder.

gelſoll- und Hugoſtraßen-Ecke, 10 500 Mark für die Inſtandſetzung des ſtädtiſchen Hauſes Kaiſerſtraße 10, 7000 Mark für Erneuerungsarbeiten an der Wupperbrücke Pfälzer-Steg und 25 000 Mark für die Herſtellung einer Sicherheitsumwehrung des Schrägaufzuges in der Steinbruch. Für eine Baracke für die ſtädtiſchen Krankenanſtalten wurde die Abrechnung entlaſtet; der nachgeforderte Betrag von 14 440,73 Mark wurde nachbewilligt.

Der nächſte Verhandlungsgegenſtand war der Antrag auf

Erhöhung der Bäderpreiſe.

Der Vorſchlag der Verwaltung und des Ausſchuſſes der Badeanſtalten ſah folgende Preiserhöhungen vor: Schwimmbad: Erwachſene von 1 Mark auf 1.50 Mark; Kinder von 50 Pfg. auf 75 Pfg. Wannenbad: Erſte Klaſſe von 3 Mark auf 5 Mark; zweite Klaſſe von 2 Mark auf 3.50 Mark. Römiſch-Iriſches Bad von 7.50 Mark auf 12 Mark. Elektriſches Bad von 7.50 Mark auf 12 Mark. Brauſebad von 30 Pfg. auf 50 Pfg. Schwimmvereine zahlen pro Kopf den Kinderpreis von 75 Pfg.

Vom Stadtverordneten Hoff wurde beantragt, den Wannenbäderpreis der erſten Klaſſe von 3 Mark auf 7 Mark und den Preis für die römiſch-iriſchen und elektriſchen Bäder, ſoweit ſie nicht zu Laſten von Krankenkaſſen fallen, von 7.50 auf 15 Mark zu erhöhen, dagegen ſie für Krankenkaſſenmitglieder auf 10 Mark zu belaſſen. Die Krankenkaſſen würden ſonſt zu ſehr belaſtet. Für die Allgemeine Ortskrankenkaſſe würde dieſe Mehrbelaſtung etwa 50—60 000 Mark im Jahr betragen.

Stadtverordneter Sauerbrey wünſchte Ermäßigung der Preiſe für Kinderbäder.

Die Abſtimmung ergab die Annahme der Verwaltungsvorſchläge mit wenigen Stimmen Mehrheit.

Entlohnung der Arbeiter an der Herbringhauſer Talſperre.

Die Arbeiter an der Herbringhauſer Talſperre — es handelt ſich zurzeit um zehn — erhalten denſelben Lohn wie die hier beſchäftigten ſtädtiſchen Arbeiter, abzüglich 7½ Prozent. Der Zentralverband der Gemeindearbeiter und Straßenbahner hat nun den Antrag geſtellt, dieſen Abzug von 7½ Prozent fortfallen zu laſſen. Er begründete den Antrag damit, daß die Induſtriearbeiter in der Umgegend der Herbringhauſer Talſperre die Löhne der Ortsklaſſe 1 erhalten, daß die an der Talſperre beſchäftigten Arbeiter weit ab von der Arbeitsſtelle wohnen und ihre Lebensmittel an teuren Orten, wie Beyenburg, Remſcheid, Lüttringhauſen, kaufen müßten, alſo mindeſtens dieſelben Ausgaben haben wie die in Barmen beſchäftigten Arbeiter. Sie beantragen deshalb gleiche Entlohnung wie dieſe. Die Verwaltung erklärte ſich gegen dieſen Antrag. Er wurde nach längerer Ausſprache, die hauptſächlich zwiſchen den Anhängern der chriſtlichen und der freien Gewerkſchaften ſtattfand, abgelehnt.

Aenderung der Ruhegeldordnung und Beſtimmungen über die Hinterbliebenen-Verſorgung der ſtädtiſchen Arbeiter.

Die neue Ruhegeldordnung für die ſtädtiſchen Arbeiter und Arbeiterinnen ſieht folgende, gegen die bisherigen Beſtimmungen verſchiedentlich abweichende Faſſung vor: Das Ruhegeld wird gewährt: 1. Nach einer mindeſtens zehnjährigen ununterbrochenen, vollen Beſchäftigung im Dienſte der Stadt, wenn die dauernde Unfähigkeit, den bisherigen oder einen anderen ſtädtiſchen Dienſt zu verſehen, eingetreten iſt; 2. wenn ein Ruhegeldberechtigter nach Vollendung des 65. Lebensjahres freiwillig aus dem ſtädtiſchen Dienſt ausſcheidet oder durch Verfügung des Oberbürgermeiſters wegen Ueberſchreitung dieſes Alters in den Ruheſtand verſetzt wird. Das Ruhegehalt beträgt nach zehnjähriger ununterbrochener Dienſtzeit 20 Sechzigſtel und ſteigt mit jedem weiteren zurückgelegten Dienſtjahre bis zum vollendeten 30. Dienſtjahre um 1 Sechzigſtel und von da ab um 1 Hundertzwanzigſtel bis zu 45 Sechzigſteln des im Paragraphen 6 feſtgeſetzten Jahresarbeitsverdienſtes. Das Jahresarbeitsverdienſt, von dem das Ruhegeld berechnet wird, iſt feſtgeſetzt für Lohngruppe 1 auf 6800 Mark, für Lohngruppe 2 auf [illegible] Mark, für Lohngruppe 3 auf 6000 Mark, für Lohngruppe 4 auf 5700 Mark, für Lohngruppe 5 auf 4200 Mk. Zu dem nach dieſen Sätzen errechneten Ruhegeld tritt eine veränderliche Ausgleichszulage, die alljährlich vor dem 1. April vom Finanzausſchuß feſtzuſetzen iſt. Sie wird einmalig auf 50 vom Hundert des Ruhegeldes feſtgeſetzt. Das Witwengeld beträgt 40 vom Hundert des Ruhegeldes, das der Ehemann, zuzüglich der Ausgleichszulage zur Zeit ſeines Todes bezogen hat oder bezogen haben würde, wenn er am Tage des Todes in den Ruheſtand getreten wäre. Das Waiſengeld beträgt bei Vollwaiſen 1 Drittel, bei Halbwaiſen 1 Fünftel des Witwengeldes für jedes Kind.

Die Vorlage wurde angenommen.

Erhöhung der widerruflichen laufenden Unterſtützung für frühere Beamte, Angeſtellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene.

Die Stadt zahlt an vier frühere Beamte, Angeſtellte und Arbeiter und an 15 Witwen, die keinen Anſpruch auf Verſorgung nach den geſetzlichen oder ſtädtiſchen Vorſchriften haben, widerrufliche, laufende Unterſtützungen, die im Durchſchnitt 300—400 Mark jährlich betragen. Da es ſich meiſt um Perſonen handelt, die infolge von Krankheit oder hohem Alter arbeitsunfähig ſind, ſchlägt die Verwaltung vor, dieſe Unterſtützungen, wie es bereits durch den Ausſchuß für die Waſſer- und Lichtwerke für frühere Angehörige dieſer Werke ab 1. Oktober 1920 geſchehen iſt, bei vorhandener Bedürftigkeit auf jährlich [illegible] Mark und auf 300 Mark für jedes Kind unter 16 Jahren zu erhöhen. Die Mehrkoſten würden etwa 15 000 Mark jährlich betragen.

Auch dieſer Vorlage wurde zugeſtimmt.

Abänderung des Sparkaſſenſtatuts.

Das Kollegium ſtimmte dem Antrage auf Abänderung des Paragraphen 25 des Sparkaſſenſtatuts, der die Darlehen gegen Hypotheken behandelt, zu. Nach ihm wird die innerhalb der erſten Hälfte des ermittelten Taxwertes vorgeſchriebene Beleihungsgrenze für ſtädtiſche Grundſtücke und Gebäude bis zu 60 Prozent des Schätzungswertes erhöht. Vorausſetzung dieſer über 50 Prozent des Wertes hinausgehenden Beleihung iſt, daß 1. die Beleihung nur für innerhalb des Garantiebezirks der Sparkaſſe gelegene Grundſtücke zuläſſig iſt; 2. die Hypothek mit mindeſtens ½ Prozent und der über 50 Prozent des Wertes hinausgehende Betrag mit 1½ Proz. getilgt wird, zuzüglich der in beiden Fällen durch die allmählichen Abtragungen erſparten Zinſen. Der hiernach ſich ergebende Geſamttilgungsbetrag iſt in der Weiſe auf die Geſamthypothek zu verrechnen, daß zunächſt der die 50 Prozent überſteigende Teil der Beleihungsſumme zu tilgen iſt.

Aenderung des Tarifvertrages für die Bureauhilfsangeſtellten.

Verhandlungen über eine Neuregelung der Bezüge der ſtädtiſchen Bureau-Hilfsangeſtellten haben einige Aenderungen des Tarifvertrages ergeben. Die weſentlichſten Beſtimmungen lauten jetzt wie folgt: Die männlichen Bureau-Hilfsangeſtellten werden in ihren gehaltlichen Bezügen (Grundgehalt, Kinderbeihilfe und Ausgleichszuſchlag) mit den Dauerangeſtellten gleichgeſtellt, das heißt, ſie werden nach Klaſſe 11 (5) der ſtädtiſchen Beſoldungsordnung bezahlt. Die Einreihung in Klaſſe 11 findet frühestens mit dem vollendeten 21. Lebensjahre ſtatt. Die im privaten Dienſt als Handlungsgehilfe verbrachte Zeit wird auf das Beſoldungsdienſtalter bis zu 8 Jahren angerechnet. Die Hilfs-Angeſtellten, die nach dem vollendeten 25. Lebensjahre [illegible] verwenden verpflichtet ſind. Die übrigen Beiträge zahlt die Stadt. Den Bureau-Hilfsangeſtellten iſt im Falle einer durch Krankheit, Unfall oder Heilverfahren verurſachten Dienſtbehinderung das Gehalt weiter zu zahlen, und zwar bei einer Dienſtzeit bis zu einem Jahre für die Dauer von 6 Wochen, bis zu drei Jahren für die Dauer von 13 Wochen, über drei Jahre für die Dauer von 26 Wochen, mit der Maßgabe, daß von dem Gehalt der verſicherungspflichtigen Angeſtellten die reichsgeſetzlichen Kaſſenleiſtungen, der freiwillig verſicherten Angeſtellten diejenigen Beträge in Abzug gebracht werden, welche die Ortskrankenkaſſe bei einer Beitragsleiſtung von insgeſamt 35 Mark entſprechend leiſten würde. Die männlichen und weiblichen Bureau-Hilfsangeſtellten haben keinen Anſpruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenverſorgung. Dieſe neuen Beſtimmungen, denen das Stadtverordneten-Kollegium ebenfalls ſeine Zuſtimmung gab, gelten vom 1. April 1921 ab.

Das Kollegium ſtimmte ſodann auch einer Aenderung der Beſoldungsordnung für die Hausmeiſter der Volksſchulen und der höheren Schulen ſowie einer Erhöhung der Vergütungsſätze für nebenamtlichen Unterricht in den Schulen zu. Auch bewilligte es die im Jahre 1920 für die Höhere Fachſchule für Textilinduſtrie über den Haushaltsplan hinaus ausgegebenen 88 872,73 Mark und weitere 8326 Mark als Gehalt für die Lehrperſonen am Tagesheim für ſchulentlaſſene Mädchen.

Die Neuwahl der Schuldeputation gab zu einer kurzen Ausſprache und einem Vertagungsantrag Anlaß. Letzterer fand nicht genügende Unterſtützung, die Vorſchlagsliſte zur Schuldeputation fand dagegen Annahme.

In den Bücherei-Ausſchuß wurde an Stelle des verſtorbenen Direktors Dapprich Direktor Greeff gewählt.

Einem Antrage des Barmer Aerztevereins, die Pauſchale für die ärztliche Verſorgung der Empfänger von Armen- und Wohlfahrts-Unterſtützung ſowie von Kriegsbeſchädigten und Kriegerhinterbliebenen zu erhöhen, wurde ebenfalls zugeſtimmt. Die Pauſchale wurde von 18 000 Mark auf 40 000 Mark erhöht. Der Aerzteverein hatte anfänglich eine Erhöhung auf 70 000 Mark beantragt.

Ein Antrag der Unabhängigen ſozialdemokratiſchen Fraktion verlangte die

Aufhebung des Ausnahmezuſtandes und der Sondergerichte.

Stadtverordneter Sauerbrey begründete ihn in längerer Rede, in der er darauf hinwies, daß die Barmer Arbeiterſchaft viel zu geſunden Sinn habe, um ſich an Putſchen und dergleichen zu beteiligen. Sie wiſſe, daß ihre Ziele nur durch Organiſation und Zuſammenfaſſen aller Kräfte und nicht durch Putſche und terroriſtiſche Mittel erreichbar ſeien. Der Ausnahmezuſtand treffe ſie ſomit zuunrecht. Die Urteile der Sondergerichte ſeien außerdem geeignet, das Rechtsempfinden der Volksmaſſen ſchwer zu treffen. Der Antrag ſolle mit dazu beitragen, die Reichsregierung zur alsbaldigen Aufhebung dieſer Ausnahmegeſetze zu veranlaſſen.

Der Oberbürgermeiſter erklärte, daß der von der Reichsregierung angeordnete Ausnahmezuſtand ſowie die Einrichtung der Sondergerichte keine Dinge ſeien, über die die Stadtverordneten zu beraten hätten. Nach der Städteordnung hätten die Stadtverordneten ſich nur um gemeindliche Angelegenheiten zu bekümmern, nicht um politiſche Angelegenheiten, wie es die Anordnung des Ausnahmezuſtandes ſei.

Stadtverordneter Enz (Mehrheitsſoz.) erblickte in dem Antrage der Unabhängigen lediglich ein Agitationsmittel, wandte ſich weiterhin gegen den Stadtverordneten Löwenſtein, der über eine Sitzung des Finanzausſchuſſes Mitteilungen in der „Volkstribüne" veröffentlicht habe, die nicht den Tatſachen entſprächen, und betonte ſchließlich, daß auch ſeine Fraktionsfreunde keine Befürworter des Ausnahmezuſtandes und der Sondergerichte ſeien.

Die Beſprechung des Antrages — die Berichterſtatter hatten inzwiſchen nach dreiſtündiger Dauer der Sitzung ihre Tätigkeit eingeſtellt — währte über eine Stunde, wobei es zu ſcharfen Zuſammenſtößen zwiſchen den Mehrheitsſozialiſten und den Unabhängigen kam. Sie endete damit, daß der Antrag der Unabhängigen ſowie ein ähnlicher Antrag der Mehrheitsſozialiſten abgelehnt wurden.

Es folgte noch die Beantwortung einer Frage der ſozialdemokratiſchen Fraktion. Hierauf fand eine nichtöffentliche Sitzung ſtatt.

Totſchlag aus Eiferſucht?

△ Elberfeld, 26. April. (Schwurgericht.)

Der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens war am 5. September 1920 das Anweſen der 62 Jahre alten Witwe Karl Engels in Wald; in einem Gärtchen hinter dem Wohnhauſe fand man die Leiche ihrer Schwägerin, der 44 Jahre alten Witwe Ewald Engels, die bei ihr gewohnt hatte und ihr bei der Bewirtſchaftung ihres kleinen Gutes ſtets fleißig geholfen hatte. Der Tod war nach ärztlichem Befund durch Erdroſſelung eingetreten; ein längerer heftiger Kampf war, wie die genaue Beſichtigung des Tatortes ergab, vorausgegangen. Ueber die Perſon des Täters und ſeine Umgebung war man anfänglich völlig im unklaren, dann aber entſtand der Verdacht, daß die 62jährige (!) Witwe Karl Engels die Tat begangen habe, und dieſer Verdacht verdichtete ſich im Laufe der Unterſuchung derart, daß gegen die alte Frau Anklage wegen vorſätzlicher, aber nicht mit Ueberlegung ausgeführter Tötung, alſo wegen Totſchlags, nicht wegen Mordes, erhoben wurde. Es heißt, daß ſie die grauſige Tat aus Eiferſucht (!) begangen habe.

Der Andrang des Publikums zu der heute begonnenen Verhandlung vor dem hieſigen Schwurgericht war ſo ſtark, daß nur etwa der zehnte Teil Platz fand.

Die Angeklagte hatte nach dem Tode ihres Mannes im Jahre 1918 einen Ruſſen namens Stanislaus Nimadowitſch als Knecht in ihre Dienſte genommen. Dieſem Manne fiel die Hauptarbeit der Bewirtſchaftung zu, und es blieb infolgedeſſen nicht aus, daß er mehr als das übrige Geſinde perſönlich mit der Beſitzerin des Landgütchens in Berührung kam. Die Folge davon ſollen zärtliche Beziehungen zwiſchen beiden geweſen ſein. Die Angeklagte ſtellte das Gerücht als völlig unwahr hin, behauptete dagegen, daß ihre Schwägerin Minchen (die Getötete) ein Verhältnis mit dem Manne unterhalten habe, und zwar ſchon vor dem Tode ihres eigenen Mannes. Aber auch noch mit anderen Männern habe das Minchen ſtetig geliebäugelt, und dieſerhalb ſei es zwiſchen ihr und Minchen wiederholt zu ernſten Auseinanderſetzungen gekommen, denn ſie habe es für ihre Pflicht gehalten, Minchen wegen der Ungehörigkeit ihres Betragens zu tadeln. Nimadowitſch hatten dieſe Streitigkeiten Veranlaſſung gegeben, ſeinen Dienſt zu kündigen und ſich eine andere Stellung zu ſuchen. Mit dem Minchen ſoll er ſich aber nach wie vor heimlich getroffen haben, nach Behauptung der Angeklagten ſollen beide aber auch öfter Streit miteinander gehabt haben. Sie will damit anſcheinend andeuten, daß der Ruſſe der Täter ſein könne. Sie ſelbſt, verſicherte ſie, ſtehe der Tat völlig fern, ſie habe ſie weder ſelber begangen, noch veranlaßt oder begünſtigt. Minchen habe am Abend vor dem Ereignis — die Tat muß nach dem Gutachten des Sachverſtändigen zwiſchen 11 und 12 Uhr nachts eingetreten ſein — noch mit ihr gemeinſchaftlich das Abendeſſen eingenommen und habe ſich gegen 10 Uhr abends in ihr im erſten Stockwerk gelegenes Schlafzimmer be- [illegible] will ſie gegen ½7 Uhr aufgeſtanden ſein, für ſich und Minchen das Frühſtück bereitet und danach das Vieh verſorgt haben. Beim Verlaſſen des Hauſes ſei ihr dann aufgefallen, daß die Haustür wohl eingeklinkt, aber nicht mehr verſchloſſen war. Eigenartige Gedanken ſeien ihr in dieſem Augenblicke durch den Kopf gegangen, aber daß Minchen ſich noch nicht ſehen ließ, iſt ihr nicht beſonders aufgefallen. Nach einer Weile habe ſie Minchens Schlafzimmer aufgeſucht; es ſei leer, das Bett zur Lüftung abgelegt geweſen. Auf dem Fußboden hätten Minchens Korſett und Hoſe gelegen. Anſtatt ſich nun in den Ställen oder im Garten nach der Verſchwundenen umzuſehen — hätte ſie nur wenige Schritte in den Garten getan, hätte ſie die dort liegende Leiche ſehen müſſen —, ging ſie zu ihren Nachbarn und hielt dort Nachfrage. Gegen 7 Uhr morgens kam ihr Sohn nach Hauſe, er entdeckte ſogleich die grauſige Tat und ſetzte die Polizei davon in Kenntnis. Ein Zeuge glaubte am Morgen gegen 7 Uhr, als er zur Arbeit ging, Minchen am Gartentor geſehen zu haben, da Minchen um dieſe Zeit aber nicht mehr unter den Lebenden weilte und eine andere weibliche Perſon nicht mehr im Hauſe war, kann nur die Angeklagte die Perſon geweſen ſein. Sie gab die Möglichkeit dieſer Annahme zu, will aber die Leiche nicht geſehen haben. Nach Meinung verſchiedener Zeugen, die mit der Oertlichkeit bekannt ſind, hätte ſie ſie unbedingt ſehen müſſen. Im Laufe der Verhandlung verſicherte ſie wiederholt, daß ſie den Vorgang nicht aufzuklären vermöge, wies aber immer wieder darauf hin, daß Minchen und der Ruſſe oft ernſtliche Auseinanderſetzungen gehabt hätten. Mehrere geringfügige Rißwunden an ihren Händen und Armen und an der Bruſt führt ſie auf Berührung mit Stachelbeerſträuchern und einen Fall in der Scheune zurück. Im übrigen wendet ſie ein, ſie wäre bei ihrem Herzleiden gar nicht imſtande geweſen, das Minchen zu überwältigen und zu erdroſſeln. Dem widerſprachen die anweſenden Aerzte; ſie waren der Meinung, daß auch eine derart herzkranke Perſon wie die Angeklagte im Affekt die nötigen Kräfte entwickeln könne. Auch irgendwelche Eiferſuchtsregungen, die ſie zu der Tat geführt haben könnten, ſtritt ſie weinend ab. In dieſer Beziehung berief ſie ſich auf das Zeugnis ihres Sohnes, der denn auch bekundete, daß er niemals irgendwelche Zuneigung ſeiner Mutter zu dem Ruſſen beobachtet, daß aber Minchen mit dem Manne eine heimliche Liebſchaft unterhalten habe.

In der Nachmittagsſitzung wurde unter Ausſchluß der Oeffentlichkeit der Ruſſe vernommen. Er bekundete, daß er ſowohl mit der Angeklagten wie auch mit Minchen Engels intimen Verkehr gehabt habe. Die Angeklagte habe ihm wiederholt zu verſtehen gegeben, daß er ſie heiraten könne, andererſeits ihm mit Entſchiedenheit erklärt, daß er das Minchen niemals zur Frau bekommen werde. Was die Behauptung der Angeklagten anbelangt, er habe ſich häufiger mit dem Minchen gezankt, ſo machte der Ruſſe keinen Hehl daraus, daß er wiederholt Streit mit ihr gehabt, ſie auch geſchlagen und ihr gedroht habe, ſie dürfe unter keinen Umſtänden einen anderen als ihn heiraten. Im übrigen wies er aber nach, daß er in der fraglichen Nacht, insbeſondere zu der Zeit, in der die Tat begangen wurde, nicht aus ſeiner jetzigen Wohnung geweſen iſt, die Tat alſo nicht begangen haben könne.

Nach weiterer kurzer Beweisaufnahme wurde die Verhandlung gegen 8 Uhr abends abgebrochen. Morgen vormittag ſoll die Beweisaufnahme fortgeſetzt und nachmittags eine Ortsbeſichtigung am Tatorte vorgenommen werden.

Aus dem beſetzten Gebiet.

Franzöſiſche Juſtiz.

Kaiſerslautern, 25. April. Ein Reiſender aus der Pfalz berichtet aus Kaiſerslautern, das ſchwarze Beſatzung hat, folgendes Vorkommnis: Ein hieſiger Metzger, der einer Schwarzen — die Farbigen haben ihre Hüttenbewohnerinnen bei ſich — Hammelfleiſch verkaufen ſollte, das gerade nicht vorrätig war und der deshalb mit ſeiner Frau beriet, ob er ihr nicht Ziegenfleiſch geben ſollte, wurde auf Antrag des Schwarzen hin zu 800 Mark Geldſtrafe verurteilt, weil anweſende Käufer im Laden „gelacht" hatten.

Lokales.

Elberfeld, 27. April.

e.— **Ehrengabe für kinderreiche Mütter.** Im Bergiſchen Saale des Rathauſes fand, wie im Vorjahre, die Verteilung einer Ehrengabe an kinderreiche Mütter ſtatt. Beigeordneter Dr. Reele wies ganz beſonders darauf hin, daß der Zweck der Schaffung dieſer Ehrengabe nicht ſei, kinderreichen Familien eine Unterſtützung zu gewähren, ſondern daß es ſich darum handele, die kinderreiche Mutter, die leider zum Schaden der deutſchen Volkskraft häufig geringſchätzend angeſehen wird, vor der Oeffentlichkeit ehrend anzuerkennen. Viel Arbeit und Mühe ſchaffe ein reicher Kinderſegen für die Mutter, und ganz beſonders ſei das in den letzten wirtſchaftlich ſchweren Jahren der Fall geweſen, aber dafür werde ihr auch ſpäter beim Heranwachſen ihrer Kinderſchar reicher Lohn. Er überreichte dann jeder Mutter ein Sparkaſſenbuch über 100 Mark, herrührend aus Mitteln, die durch Vermittlung des Vereins für Gemeinwohl im Regierungsbezirk Düſſeldorf für dieſen Zweck zur Verfügung geſtellt ſind, und gab zum Schluß dem Wunſche Ausdruck, daß die Kinder zu tüchtigen Menſchen heranwachſen möchten.

e.— **Auszeichnung.** Dem ehemaligen Gefreiten Bernhard Laukamp, Elberfeld, Charlottenſtr. 78, wurde nachträglich das Eiſerne Kreuz 1. Klaſſe verliehen.

e.— **Jubiläen.** Heute konnten auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Uhlhorn & Klutzmann die Näherin Emma Kring, Hochſtraße 103, und der Zuſchneider Robert Weber, Roſenſtraße 8, zurückblicken. Ebenfalls feierte kürzlich die Näherin Anna Werth, Karlſtraße 6, bei der genannten Firma ihr ſilbernes Arbeitsjubiläum.

Barmen, 27. April.

b.— **Rheiniſcher Sängerbund.** In der Hauptverſammlung der Ortsgruppe des Unterbundes des Rheiniſchen Sängerbundes wurde im Jahresbericht betont, daß der Gruppe im Laufe des Jahres 10 neue Vereine beigetreten und ihr nunmehr 20 Männergeſangvereine mit 1500 Sängern angeſchloſſen ſind. Nach dem vom Kaſſenrat Hundt erſtatteten Kaſſenbericht iſt ein Beſtand von 2068 Mark vorhanden. Der Vorſtand wurde ſodann gebildet. 1. Vorſitzender iſt Stadtv. Franz (vom „Flügelrad"). Zur Förderung der Solidarität unter den Sängern und zur Pflege des deutſchen Liedes iſt die Veranſtaltung gemeinſamer Konzerte beſchloſſen worden. Die diesjährige Veranſtaltung ſoll am 10. Juli auf dem Stadthallenvorplatz ſtattfinden. Die nötigen Vorbereitungen zu dieſer Veranſtaltung ſollen vom Vorſtand getroffen werden. — Die Ortsgruppe beſchloß, ſich an der Veteranen-Ehrung anläßlich der 50jährigen Jubelfeier der Veteranenvereinigung zu beteiligen, und zwar durch Vortrag entſprechender Lieder auf Kirchhöfen, am Kriegerdenkmal uſw.

b.— **National-Stenographie.** Am Sonntag, den [illegible] April, fand die Vertreter-Verſammlung des Rheiniſchen Verbandes für National-Stenographie ſtatt. Es wurde gemeinſam mit den anweſenden Vertretern des „Induſtrie-Verbandes" beſchloſſen, einen Weſtdeutſchen Verband [illegible]

Letzte Telegramme.

Im Falle einer Enteignung ausländiſcher Wertpapiere.

WTB. Berlin, 26. April. (Drahtb.) Falls die Ausführung des deutſchen Angebots an die Alliierten eine Enteignung der ausländiſchen Wertpapiere aus dem deutſchen Privatvermögen erforderlich machen ſollte, beabſichtigt die Reichsfinanzverwaltung, den Beſitzern der Werte in gleicher Weiſe, wie es bei den auf Grund der Bekanntmachung vom 25. März 1919 dem Reiche überlaſſenen Effekten geſchieht, den bei Veräußerung der Papiere erzielten Nettogewinn zu vergüten und ſofort bei der Ablieferung der Papiere eine angemeſſene Abſchlagszahlung zu leiſten. Für die Enteignung würden gegebenenfalls vorausſichtlich nur feſtverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme öſterreichiſcher, ungariſcher und ruſſiſcher in Frage kommen.

Keynes über die Ententeforderungen.

GA. **London**, 26. April. (Eig. Drahtb.) In einem äußerſt intereſſanten Artikel beſchäftigt ſich der durch ſein Buch über den Friedensvertrag berühmt gewordene engliſche Univerſitätsprofeſſor Keynes mit der Frage, ob Deutſchland ſich in der Wiederherſtellungsfrage irgendeine Verzögerung habe zuſchulden kommen laſſen. Er verneint dieſe Frage durchaus und betont, daß man dieſe Vorwürfe erſt erheben könne, wenn Deutſchland vernünftige Forderungen ablehne. Die Forderung nach Auslieferung der Goldmilliarde und Abtretung der für die Lebensmittel beſtimmten Auslandskredite ſeien aber unſinnige Verlangen, denn im erſten Falle wäre Deutſchland bankerott, im zweiten Falle würde eine Hungersnot hereinbrechen. Deutſchland hätte durch die bisherigen Zahlungen von 8 Milliarden ſehr bedeutende Leiſtungen vollbracht und alle ſeine Verpflichtungen von Spa erfüllt. Seine vorliegenden Angebote ſeien erheblich. Es ſei daher unrichtig, den Krieg wieder beginnen zu wollen, wenn Deutſchland keine märchenhaften Gelder verſprechen wolle die es ſelbſt nicht beſitze und die es nur bezahlen könnte, wenn es ſeinen Handel mit den ſiegreichen Staaten entwickeln würde, was dieſe jedoch niemals geſtatten würden.

Der Wirrwarr an der Zollſchranke.

Düſſeldorf, 26. April. Die Zahl der Güterwagen, die auf dem Bahnhof Düſſeldorf-Derendorf auf Zollabfertigung warten, iſt von geſtern auf heute von 300 auf 400 geſtiegen. Von einer Entwirrung der Lage kann alſo noch keine Rede ſein, im Gegenteil, ſie wird immer verwirrter. Die Zollbeamten des Bezirks hielten, der „K. Ztg." zufolge, heute eine Beratung über zweckmäßige Maßnahmen ab. Es kommt jetzt hier noch ein neues Moment dazu: die Bahnbeamten und die Zollbeamten fangen allmählich an nervös zu werden, vor allem durch die wiederholten Weiſungen der franzöſiſchen Aufſichtsbeamten, daß die gegebenen Befehle ſtreng einzuhalten ſeien und daß, wenn nicht alles mögliche zur Durchführung der Verzollung getan werde, das Zoll- und Eiſenbahnperſonal ſchwere Strafen zu erwarten hätten.

Die Kriegsbeſchuldigtenprozeſſe.

ITA. **London**, 26. April. (Drahtb.) Deutſche Rechtsanwälte waren heute bei der Gerichtsſitzung in Downingſtreet vertreten. Im Zuſammenhang mit dem Verhör von britiſchen Zeugen, die gegen die demnächſt in Leipzig vorgeladenen Kriegsverbrecher ihre Ausſagen machten. Biron, der Vorſitzende, nahm die Ausſagen von 13 Engländern, ehemaligen Kriegsgefangenen, entgegen. Dr. Pfeiffenberg war als Vertreter der deutſchen Regierung entſandt, und Dr. Windmüller und Dr. Schröder fungierten als Vertreter der beſchuldigten deutſchen Offiziere. Die erſten Anklagen richteten ſich gegen den Hauptmann Müller, früheren Kommandanten eines Gefangenenlagers in Frankreich. Lange vor Beginn der Verhandlungen war das Gerichtsgebäude von großen Menſchenmengen umlagert. Dem Angeklagten wurde zur Laſt gelegt, daß in dem Lager über 1000 Menſchen unter ganz unzureichenden Lebensbedingungen zuſammengepfercht waren. Es ſollen darin 500 Fälle von Dyſenterie in einem Monat und durchſchnittlich ſechs Todesfälle täglich vorgekommen ſein.

Dieſe Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. J. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden [illegible]. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Sommersprossen
Leberflecke, Mitesser, Pickel, unrein. Teint, Röte des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zart, weiß u. geschmeid. durch erprobt., garant. unschädl. Hautbleichkrem
Klorokrem u. Kloroseife
Überall erhältl. Eventl. durch Laboratorium L[illegible] Dresden-A.

Spare Zeit
dann sparst Du Geld
Erdal gibt tiefschwarzen Hochglanz
nach ein paar Bürstenstrichen.
spare durch
ERDAL

Die Preise sprechen, — die Leistungen beweisen!

Leopold Simon
Elberfeld, Wall
Spezial-Damen-Konfektionsgeschäft.

Unerreicht billiges
Sonder-Angebot
in moderner, nur eleganter
Damen-Konfektion.

Ich hatte Gelegenheit, in Berlin gute, schöne und elegante Damen-Konfektion — nur letzte Neuheiten — aus Ia Ia Stoffen **weit unter regulärem Wert einzukaufen.** Diese hervoragend preiswert eingekauften Waren bringe ich von heute ab **zu denkbar billigsten Preisen** zum Verkauf. Jede Dame, die einen **Sommerpaletot, Jackenkleid, Taillenkleid** oder **Rock** benötigt, sollte im eigensten Interesse die in meinen Schaufenstern am Wall und Schwanenstraße ausgestellten schönen eleganten und doch äußerst billigen Waren einer Besichtigung unterziehen.

Jackenkleider

Schicke, schöne Macharten, aus prima **reinwollenem Kammgarn-Cheviot,** in blau, lila, weinrot, bieu, **ganz auf Seide,** Mk. 495.—, **395.-**

Moderne **Reise- und Sportfassons,** aus guten, ähnlich für Herren-Paletots verwendeten, **englischen Stoffen,** gute Verarbeitung, tadelloser Sitz, **letzte Neuheiten,** Mk. 795.—, **575.-**

Neue **modefarbene und blaue Jackenkleider,** aus Ia Ia **Gabardine, Tuch- u. Kammgarnstoffen,** moderne, kurze, weite u. längere Formen, teils mit plissierten Röcken, nur erstklassige, tadellose Fabrikate in bester Ausführung, **975.—, 895.—, 775.—,** **695.-**

Ein kleiner Posten **allerteuerster** Jackenkleider, zum Teil **Modellgenre,** nur neueste Formen, in apartester und herrlichster Ausführung . . . . Mk. 1375.—, **1175.-**

1 Post. **reinwollener Taillenkleider** schicke Fassons, mit Stickereien bezw. mit vollständig plissiertem Rockansatz, offen und geschlossen zu tragen . . . . Mk. **298.-**

Paletots

Moderne Fassons, aus schönen, hellen Stoffen englischen Charakters und unifarben Mk. 298.—, **179.-**

Schöne Macharten mit Faltengarnierungen, aus guten modefarbenen und dunkleren Stoffen, in reizenden Ausführungen Mk. 395.—, **359.-**

Wundervolle Tuch- und Foulepaletots, nur letzte Neuheiten in schönen Macharten, in modefarben, mittleren und dunkleren Tönen, teils mit reichen Stickereien . . . . Mk. 575.—, **495.-**

Aparte hell- und dunkel-modefarbene **Gabardine- und Tuchpaletots** in entzückenden Formen, erstklassige Verarbeitung, teils mit vollständig plissiertem Ansatz . . . . Mk. 895.—, 775.—, **695.-**

1 Posten **Regenmäntel** **in meinen bekannt guten Qualitäten,** alle Farben, gute Stoffe, schöne Macharten, offen und geschlossen zu tragen . . . . Mk. 298.—, **195.-**

Der moderne blaue Plisseerock aus reinwoll. schönen Cheviots, ganz in Falten gelegt, weit geschnitten, tadellos sitzend, gut verarbeitet Mk. 198.—, **139.-**

Beachten Sie meine Schaufenster am Wall und Schwanenstraße.

Leopold Simon
Elberfeld
:: Wall ::

Spezialhaus für moderne Damen- und Kinder-Bekleidung.

Gebrauchte Neſſel-Säcke
für Wäſche à **5.50** Mark. 1990a
Guſtav Buſche, Barmen, Hopfenſtraße 5.

Elberfelder Segeltuchdecken- u. Markisenfabrik
Gebrüder Eller, Elberfeld
Telephon 1170. 12851 Neue Gerstenstr. 11.

Kohlen! Koks!
— ſofort lieferbar und billig. —
Nehme noch Kohlenkarten an.
Robert Wille, Barmen.
Lager: [illegible] 58, Telephon 3841.

Polster-, Klein- und Einzelmöbel
empfiehlt
Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. [illegible] : [illegible] 22. Ecke [illegible]
1521

Asthma
-leidenden empfehlen wir unsern
Original Wörishofener Asthma-Tee
1474 Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus,
ELBERFELD, Turmhof Nr. 4.

Echte Matratzendrelle
Alpengras, Wolle, Haare, Sprungfedern etc.
liefert billigst:
4275
Guſtav Fudickar, Matratzen-Fabrik, **Vohwinkel.**

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiſerſtr. 50**

Unterwindfeuerungen
für sämtliche Arten Dampfkessel
zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe
liefern
94b
Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, **Unter-Barmen.**

---

5 Schönheitsfehler!

Umſonſt gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weiſe ſelbſt beſeitigen kann: 1) **unreine Geſichtshaut** (Pickel, Miteſſer, Sommerſproſſen, Naſenröte), 2) **Mangel des Haarwuchſes** (dürftiges, glanzloſes Haar, Haarausfall), 3) **läſtige Haare** (auf den Armen und in den Achſelhöhlen, Damenbart), 4) **läſtigen Schweiß** (Fuß-, Hand- und Achſelſchweiß), 5) **ſchwachen Buſen** (zurückgebliebenen und erſchlafften). Bitte genau angeben, um welchen dieſer Fehler es ſich handelt und der Anfrage **Rückporto** beizufügen. Antwort erfolgt diskret in geſchloſſenem Briefe.
a516
Frau Ida Steiniger in Leipzig-Connewitz,
Bornaiſche Straße E 462 Nr. 41.

Kriegsnotgeld. Sammler, ergänzt eure Beſtände billigſt, ehe **das Reichsverbot in Kraft tritt.** Preiſe werden ſprunghaft in die Höhe ſchnellen, daher noch kurze Zeit. **Die denkbar günſtigſte Kapitalanlage.** Größte Auswahl am Platze. **Habe für jeden etwas.** Fehlliſten finden ſorgfältigſte Erledigung. **Raritäten:** Schleswig I. Zone (heute Dänemark) faſt komplett vorrätig. Keine verteuernden Preisliſten und Unkoſten, dafür aber billigſt mögliche Preiſe. Schriftliche Anfragen Rückporto. Verſand nach auswärts unter Portoberechnung. Auswahlen an Standesperſonen oder gegen Sicherheit.
Paul Küpper, Elberfeld, Morianstr. 36 I.
gegenüber Telegraphen-Amt. 12838
P.-Sch.-Kto. Köln 101390. Fernruf 640.

LINOLEUM
— Uni, Granit, Inlaid —
für Möbel und Fußböden in bester Friedensware wieder lieferbar!
Tapeten-Wenzel, Barmen
nur 4 Berlinerstraße 4. 5264

---

b2305
Richters
Geheim-Geldſchränkchen
(Einmauer-Geldſchränkchen)
feuerſicher, beſter Schutz gegen Diebſtahl.
Verlangen Sie koſtenlos Offerte.
F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtſtr. 50

Valutapapiere und Reparation.

In dieſen Tagen zeigten an der Börſe die ſogenannten Valutapapiere und zum Teil auch die Kolonialwerte vielfach ſtarke Kursabſtriche, die mit der ſich ja in den nächſten Tagen in irgendeiner Weiſe entſcheidenden Reparationsfrage in Zuſammenhang gebracht wurden. Man ſprach in Bank- und Börſenkreiſen von einer bevorſtehenden Beſchlagnahme ſämtlicher noch im Auslande unmittelbar verwertbarer Valutapapiere durch das Reich, die angeblich den Alliierten zu Wiedererſtellungszwecken übergeben werden ſollten. Eine Beſtätigung dieſer Abſicht war bei den zuſtändigen Stellen — und zwar weder beim Reichsfinanzminiſterium noch im Auswärtigen Amte — nicht zu erlangen. Immerhin ſcheinen die maßgebenden Stellen ſich über die Zweckmäßigkeit einer Beſchlagnahme der noch im Handel befindlichen Valutapapiere mit Sachverſtändigen beraten zu haben.

Mögen ſich nun die Befürchtungen der Börſe als richtig oder falſch herausſtellen, ſo iſt es dennoch nicht müßig, ſich über die Möglichkeit einer Verwendung der ſogenannten Valutapapiere bei der ganzen Reparation klarzuwerden. Die „Voſſ. Ztg." ſchreibt darüber: Wir werden in jedem Falle eine jährliche Leiſtung an die Entente in Zukunft zu machen haben, über deren Höhe und einzelne Modalitäten man ſich nun hoffentlich auf dem Verhandlungswege einigen wird. Für Deutſchland muß es immer die große Frage bedeuten, auf welche Weiſe bezw. unter Benutzung welcher Quellen dieſe Annuitäten flüſſig gemacht werden ſollen bezw. können. Der Weg der internationalen Anleihe wird dabei auf Grund der gegebenen Verhältniſſe nicht zu umgehen ſein. Die dabei erforderlichen Maßnahmen werden ſich aber von heute auf morgen nicht durchführen laſſen. Beſonders groß werden die Schwierigkeiten, die Jahresſumme aufzubringen, in den erſten Jahren wegen des Daniederliegens unſerer geſamten Wirtſchaft ſein. Aus dieſem Grunde ſind wir genötigt, auf die Suche nach ſolchen Werten zu gehen, die die deutſche Wirtſchaft leichter als andere unmittelbar zur Produktion gehörende (zum Beiſpiel Kohle) entbehren kann und deren Verluſt das allmähliche Emporkommen der deutſchen Wirtſchaft bis zur Zahlungsfähigkeit aus dem eigenen Ertragnis nicht allzuſehr hindern wird. Es iſt daher ziemlich naheliegend, daß man an eine Verwertung der noch vorhandenen Valutawerte denken kann, die für uns ſchließlich entbehrlicher als jene unmittelbaren Produktionswerte ſind. Zu bedenken iſt freilich noch, welche Geſamtſumme eine Beſchlagnahme der noch vorhandenen Valutawerte einbringen wird. Nach unſerer Schätzung kann ſie unmöglich mehr große Summen einbringen, man braucht dabei nur die endloſen Liſten aller bereits zugunſten der Entente beſchlagnahmten Auslandswerte zu überſchauen.

Abbau der Fleiſchpreiſe.

Dem Jahresbericht der Handelsgeſellſchaft Fleiſcherei-Verband, A.-G., Duisburg, entnehmen wir folgende intereſſante Ausführungen über die vorausſichtliche Geſtaltung der Fleiſchpreiſe:

Mit dem 1. Oktober wurde die amtliche Bewirtſchaftung des Fleiſches aufgehoben. Die Fleiſcheinfuhr blieb aber zunächſt noch unter Kontrolle. Die Ueberwachung wurde einem aus den Fachverbänden gebildeten „Ueberwachungsausſchuß der Fleiſcheinfuhr" übertragen, der von den amtlichen Behörden nach Möglichkeit unterſtützt wurde. Dieſem Zuſammenwirken aller berufenen Kreiſe iſt es zweifellos mit zu verdanken, daß der Uebergang zur freien Wirtſchaft verhältnismäßig leicht und reibungslos ſich vollzogen hat. Zwar ſtiegen zuerſt die Viehpreiſe erheblich. Dies iſt aber, wie die Viehzählungsergebniſſe erwieſen haben, ein derartig ſtarker Anſporn für die Viehhaltung geweſen, daß wir bis zum Herbſt 1921 vielleicht auf die Hälfte der zurzeit geltenden Viehpreiſe zurückgehen werden. Die Ueberwachung der Einfuhr verfolgte den Zweck, angeſichts der wirtſchaftlichen Not, in der ſich das Reich befindet, nicht nur die Ausgaben für Einfuhr und die Einnahmen für Ausfuhr den Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage anzupaſſen, ſondern auch durch allmähliche Erhöhung der Einfuhrkontingente nach und nach den Zuſtand der freien Wirtſchaft ohne plötzliche Umwälzung herbeizuführen. Dieſes Ziel iſt in überraſchend kurzer Zeit erreicht worden, ſo daß auch die Fleiſcheinfuhr im Februar 1921 bereits freigegeben werden konnte. Weiter heißt es: Nunmehr hat die Zeit der Verwertung der Reichsbeſtände eingeſetzt. Auch jetzt gilt es wieder, alles daranzuſetzen, um das Gefrierfleiſchgeſchäft nicht in die Hände von Gewerbefremden kommen zu laſſen. Es muß vielmehr dieſe Zeit dazu verwendet werden, die Behandlung von Gefrierfleiſch ſo zu vervollkommnen, daß ſich daraus ein ſtändiger Markt entwickeln kann. Trotz des Anwachſens unſerer Viehbeſtände kann es keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn der Fleiſchverbrauch ſich wieder auch nur annähernd auf die frühere Höhe erhebt (zurzeit beträgt er kaum ein Drittel desſelben), wir der Einfuhr aus dem Auslande bedürfen. Dieſe Einfuhr wird ſich zwar nicht lediglich in Geſtalt von Gefrierfleiſch abwickeln; ſoll jedoch billiges Fleiſch zur Verfügung geſtellt werden, ſo wird die Einfuhr von Gefrierfleiſch nicht zu umgehen ſein. Die bei der Einfuhr von friſchem Fleiſch und Vieh aus Dänemark, Litauen, Jugoſlawien uſw. gemachten Erfahrungen beweiſen, daß dieſe Länder gleichfalls außerordentlich konkurrenzfähig ſind.

In derſelben Linie liegt die Nachricht, wonach die Zentralſtelle der Viehverwertungsgeſellſchaft in Uelzen ihre Mitglieder auffordert, die ſchlachtreifen Schweine ſchleunigſt abzuliefern, da die Viehpreiſe aller Vorausſicht nach ihre ſinkende Tendenz vorläufig beibehalten würden.

Handels-Nachrichten.

Berliner Freiverkehrskurſe. Becker-Stahl 272, Benz-Motoren 196, Chemiſche Rhenania 685, Deutſche Maſchinen 287, Flender-Brückenbau 428, Ludwig Ganz 250, Halbach-Maſchinen 280, Hanſa-Lloyd 112, Kabel Rheydt 493, R. Wolff 248, Adler-Kali 270, Großherzog von Sachſen 480, Halleſche Kali 300, Hannoverſche Kali 306, Heldburg Botz. 273, Juſtus 250, Krügershall 365, Ronnenberg 358, Mansfelder Kuxe 4700, Scheidemandel 590, Trierer Walzwerk 445.

b. Die Düſſeldorfer Börſe verkehrte in ruhiger Haltung. Auf dem Kohlenkuxenmarkte waren ſchwere Werte wenig verändert und teilweiſe gegen geſtern leicht abgeſchwächt. Braunkohlenwerte lagen im allgemeinen etwas feſter. Auf dem Kalikuxenmarkte waren die Kurſe kaum verändert. Im freien Verkehr wurden von Aktien Uerdinger Waggon zu ſteigenden Kurſen lebhaft umgeſetzt.

Düſſeldorfer Baubank, A.-G., Düſſeldorf. Von der Verwaltung wird die Verteilung einer Dividende von 12 (im Vorjahre 6) Prozent, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark vorgeſchlagen.

Apollo-Theater, A.-G., Düſſeldorf. Die Verwaltung ſchlägt aus einem Reingewinn von 428 942 Mk. (im Vorjahre 325 723 Mk.) die Verteilung einer Dividende von 33 (45) Prozent vor. An Tantiemen ſollen 37 518 Mark (24 772 Mark) gezahlt werden, ſo daß zum Vortrag auf neue Rechnung 9353 Mark (51 178 Mark) verbleiben.

Kölniſche Gummifädenfabrik, A.-G., vorm. Ferd. Kohlſtadt & Co., Köln. Außer einer Dividende von 14 (im Vorjahre 16) Prozent wird eine Kapitalerhöhung auf 6 Millionen Mark um 1,5 Millionen Mark Stammaktien und 1,5 Millionen Mark Vorzugsaktien vorgeſchlagen.

GA. **Schwerinduſtrie und Werften.** Nachdem vor einiger Zeit der Phönix an der Reiherſtiegwerft und die Arenberg-Gruppe an der Schiffswerft und Maſchinenfabrik Janſſen & Schmilinſky A.-G. Intereſſe genommen haben, iſt abermals der Fall zu verzeichnen, daß eine weſtdeutſche Induſtriegruppe der Schiffbauinduſtrie nahetritt. Wie die Vereinsbank in Hamburg mitteilt, hat eine rheiniſch-weſtfäliſche Induſtriegruppe mit der Schiffswerft von Henry Koch, A.-G., Lübeck, ein Abkommen dahin getroffen, daß die Gruppe ſich bereit erklärt, die ihr zum Kauf angebotenen Stammaktien der Schiffswerft von Henry Koch zu einem Preiſe von 300 Prozent zu übernehmen.

b. **Koch, Adler-Nähmaſchinenwerke, A.-G., Bielefeld.** Die Verwaltung ſchlägt für das abgelaufene Geſchäftsjahr 25 Prozent (im Vorjahre 18 Prozent) Dividende auf das erhöhte Aktienkapital vor.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA. **Bremen, 26. April** (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 18.50, 6 Uhr abends 18.75 Mk. das Kilo.

GA. **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 26. April. (Eig. Drahtb.) Der Kaffeemarkt verkehrte heute in ruhiger Haltung bei unveränderten Preiſen im Inlandgeſchäft. Braſil-Offerten waren zum Teil etwas niedriger. Es fanden einige Abſchlüſſe ſtatt. Es notierten: Santos Superior 6,80, Primes 7,50, Extra-Primes 7,75 auf Abladung von Braſilien, Loko Santos 6,30 bis 9,40, Java-Robuſta 5,60 bis 6,50, gewaſchene Kaffees 9,80 bis 13,70 pro Pfund, unverzollt. Der Kakaomarkt nahm einen ruhigen Verlauf. Neue Angebote aus den Herkunftsländern lagen nicht vor. Auf dem Lokomarkt ſtellten ſich Superior Sommer Arriba auf 900 bis 925 je 50 Kilogramm, Accra fein auf 520 bis 550 Mark, Thomé Superior auf 575 bis 600 Mark je 50 Kilo, unverzollt. Der Reismarkt verkehrte in ſehr ſtiller Haltung, jedoch war die Grundſtimmung des Marktes feſt. Auf dem Getreidemarkt war Mais heute unverändert. Für Lokoware war einiges Deckungsbedürfnis vorhanden, wogegen ſpätere Termine reichlicher angeboten wurden. Lokomais vom Boden 128 bis 138, La Plata (Kaiwaggon), bahnſtehend, 119 bis 121 Mark, Mai 109 bis 112, Juli-Oktober 108 bis 110, amerikaniſcher Mixed loko 110 bis 112, Mai 106 bis 108 pro Zentner, Maisfuttermehl 171 bis 178 Mark pro Zentner.

Hamburg, 25. April. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1005/995	Blei ab Hütte	535/525
Silber per April	1005/995	Blei (dopp. raff.)	[illegible]
Silber per Mai	[illegible]	Zinn Banca-Straits	[illegible]
Silber per Juni	[illegible]	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenroh.)	640/630	Kupf. greifb. Kath.	17⅞/17
Zink per April	640/630	Kupfer Raffinade	[illegible]/15
Zink per Mai	[illegible]	Kupfer Wirebars	[illegible]
Zink per Juni	615/610	Queckſilber	[illegible]
Zink umgeſchmolz.	420/400	Antimon	[illegible]
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	535/585	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	1800

Berlin, 25. April. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1500/1530	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	2675
Original-Hüttenweichblei	520/530	Zinn Banca-Straits	4700
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	630/640	Hüttenzinn	4200
Remalt. Plattenzink	400	Rein Nickel	4000
Original-Hütten-Aluminium	2575	Antimon Regulus	675
		Silber	1000

London. (Drahtbericht.)

22. April		25. April	
Kupfer	69⅞/70¼	Kupfer	70½/70⅝
Elektrolyt	71/74	Elektrolyt	71/74
Zinn	168⅞/171⅛	Zinn	174⅛/176⅜
Zink	26⅛/27	Zink	26/27
Blei	21⅛/21⅝	Blei	20⅞/21¼
Silber	34⅝/34⅞	Silber	34⅝/33⅞
Gold	104/110	Gold	101/103
Beſtſelected	—	Beſtſelected	—

b. Am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt zeigte ſich im Nachmittagsverkehr größeres Intereſſe für belgiſche und franzöſiſche Franken, die anſehnliche Preisſteigerungen erfuhren, doch lagen in den ſpäten Nachmittagſtunden auch dieſe Deviſen wieder etwas matter. In den übrigen ausländiſchen Zahlungsmitteln war das Geſchäft ſehr geringfügig, und die Kurſe neigten zur Schwäche. Gegen Abend notierten im freien Verkehr an den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen Holland 2255 bis 2265, Frankreich 484 bis 487, Belgien 486 bis 490, Kabel Neuyork 64¾ bis 65, England 254 bis 255, die Schweiz 1120. Aus Holland wurde die Mark mit 4,42 gemeldet.

GA. **Börſenſchlußkurs.** Paris, 26. April. (Eig. Drahtb.) Berlin 20¾, London 52,74, Holland 468, Spanien 185, Italien 65¼, Neuyork 13,63, Schweiz 232½, Brüſſel 101, Wien 3½, Rumänien 21¼.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen		25. April Geld Mark	25. April Brief Mark	26. April Geld Mark	26. April Brief Mark
England	1 Pfd. St. =	256.20	256.80	254.70	255.30
Frankreich	100 Fr. =	476.50	477.50	486.50	487.50
Belgien	100 Fr. =	485.50	486.50	490.50	491.50
Holland	100 Gulden =	2275.20	2279.80	2265.20	2269.80
Schweiz	100 Fr. =	1133.85	1136.15	1118.85	1121.15
Amerika	1 Dollar =	64.93	65.07	64.93	65.07
Italien	100 Lire =	311.65	312.35	307.65	308.35
Dänemark	100 Kr. =	1173.80	1176.20	1171.30	1173.70
Schweden	100 Kr. =	1518.45	1521.55	1515.80	1518.90
Norwegen	100 Kr. =	1028.39	1031.05	1018.95	1021.05
Prag	100 Kr. =	89.16	89.34	88.21	88.39
Spanien	100 Peſ. =	899.00	901.00	897.10	898.90
Wien, neue	100 Kr. =	17.23	17.27	17.18	17.22
Budapeſt	100 Kr. =	24.34	24.40	[illegible]	24.17

u3

Kein Haushalt
darf ohne
Valda
Bonbons

sein. Diese schützen bei feuchtkaltem Wetter, Nebel, sowie bei Staub vor den darin enthaltenen Mikroben.

Sie beugen Halsschmerzen, Heiserkeit, Erkrankungen der Atmungswege und der Lungen vor.

Dieses für **Kinder, Erwachsene** und **alte Leute**
stets wirksame und schmackhafte Mittel
sollte in keiner Familie fehlen.

Achten Sie aber auf den Namen **Valda** und die Schutzmarke Schlangenbändigerin.

Zu haben in allen Apotheken u. Drog.
Chefa, Chemische Fabrik, Siegburg.

Man färbe daheim nur mit echten **Brauns'**schen **Stoffarben** u. fordere die lehrreiche Gratisbroschüre Nr. Z von **Wilhelm Brauns**, Gesellsch. m. beschr. Haftg. **Quedlinburg a. H.** 1548

Kukirol
beseitigt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen.
In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Schachtel M 3.–
Elefanten-Drogerie, Elberfeld, Marienstr. 30.

a578

Propaganda Tage

bringen neue billige Preiſe.
Eilen Sie deshalb!

Weiß- und Baumwollwaren

Hemden-Neſſel, 75/80 cm br., gute Qualität . . . . Meter 7.75, **6.85**

Bettuch-Neſſel, 150 cm breit, gute, süddeutsche Ware, Meter **18.75**

Batiſte, hübsche Blusenstreifen, Meter **9.50**

Schürzenſiamoſen, 118/120 cm breit, westf. Urspr., in vielen Must., m 23.50, **18.75**

Hemdentuche größtenteils weſtfäliſche, ſüddeutſche und elſäſſiſche Fabrikate, Mtr. 14.75, 13.75, 11.75, 9.50, **7.90**

Damen-Wäſche

Untertaille, Chiffon, gute Qual., mit brt. Feston **12.50**

Stickerei-Rock mit breitem Feston-Ansatz **49.00**

Damen-Beinkleid aus guten Stoffen mit Stickerei-Ansatz . **22.50**

Damen-Nachthemd, Chiffon mit Feston-Ansatz **49.50**

Kleiderſtoffe

Kinder-Schotten in schöner gr. Muster-Auswahl Mtr. 22.50, **19.50**

Reinwollener Cheviot, 90 cm breit, marineblau, Meter **29.50**

Gemuſterte Koſtüm-, Rock- und Mantel-Stoffe, 130 cm breit . . . . . . Meter **39.00**

Foule-Tuch, 70 cm, in großem Farbensort., 14 Farben, Meter **36.00**

Stickerei

Stickerei für Leibwäsche, aus gutem Madapolame, Meter . . . . 3.95, 2.75, 1.50, **95 ₰**

Voile-Volants für Kinderkleider,
ca. 55 cm breit Meter **16.50**,
ca. 40 cm breit Meter **9.75**,
ca. 28 cm breit Meter **9.50**, . . **8.00**

Klöppel-Spitzen in großer Auswahl . . . . Meter 2.75, 1.75, 1.35, **95 ₰**

Seidenſtoffe

Bluſenſeide, ca. 42 cm breit, hell und dunkel gestreift, Meter **24.50**

Kleiderſeide, 85 cm breit, reinseid. Paillette, in viel. Farb., Mtr **58.00**

Crepe de chine, 100 cm breit, solide Qual., in vielen Farb., Mtr. **78.00**

Rohſeide, imitiert, weiß, 80 cm breit . . . . Meter **44.00**

Leonhard Tietz A-G

Statt Karten.

Die glückliche Geburt unseres 3. Jungen zeigen hocherfreut an

Ludwig Becker und Frau
Hedwig geb. Hoeter.

Elberfeld, [illegible] den 26. April 1921.
z. Zt. Hebammenlehranstalt.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter Lilli mit Herrn Arthur Stern beehren wir uns anzuzeigen.

Wilhelm Weinberg und Frau
Hedwig geb. Kohlberg

Bremen, Feldstr. 27

Empfang:
Sonntag, 1. Mai 1921

Meine Verlobung mit Fräulein Lilli Weinberg beehre ich mich anzuzeigen.

Arthur Stern.

Elberfeld,
Hofaue Nr. 85.

Fritz Schneider
Elisabeth Schneider
geb. Schandel
Vermählte.

Elberfeld, den 27. April 1921.
Hohenzollernstr. 19

Statt Karten.

Carl Pet. Tavelin
Addy Tavelin geb. Pleitner
Vermählte.

Barmen, den 27. April 1921.

Walter Heinze und Frau
Elisabeth geb. Fink
zeigen ihre Vermählung an.
Barmen-R., den 27. April 1921.

Statt Karten.

Willi Pott
Helene Pott geb. Rittinghaus
Vermählte.

Barmen, den 27. April 1921.

Danksagung.

Für die mir beim Heimgange meines teuren Gatten, Schwagers und Onkels erwiesene Teilnahme, und für die überaus reichen Kranzspenden, sage ich allen Freunden u. Bekannten sowie dem Werkmeisterverein, Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma W. Pennemann, insbesondere Herrn Pfarrer Moeller für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe meinen innigsten Dank.

Frau Ww. G. Sirrenberg.

Bekanntmachung.

[illegible]

1. [illegible]
2. [illegible]

[illegible]

[illegible], den 25. April 1921.
Der Bürgermeister: [illegible]

Freiwillige

Versteigerung

bez. Herrenzimmer- u. Speisezimmer-Einrichtung, Einzelmöbel und Diwan-Felldecken

in Elberfeld, Hofkamp 45 (Silbergasse).

Donnerstag, den 28. April, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinen Versteigerungslokalen zu Elberfeld, Hofkamp 45 [illegible]

1. Herrenzimmer-Einrichtung [illegible]
2. Speisezimmer-Einrichtung [illegible]
3. [illegible]

[illegible]

Josef Wickenbrink,
Auktionator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 45 [illegible]

Zeitungs-Makulatur

[illegible] — Elberfeld, [illegible]

Tief erschüttert erhalten wir die Nachricht, daß ein Unglücksfall dem blühenden Leben unseres lieben Mitgliedes,

Herrn

Carl Bremme

Barmen

ein jähes Ende bereitet hat.

In großer Trauer und innigem Mitgefühl mit den so hart getroffenen Angehörigen und der Firma, die sein frühes Hinscheiden zu beklagen haben, stehen wir an der Bahre dieses hoffnungsvollen Berufsgenossen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Verband von Brauereien
in Barmen-Elberfeld und Umgegend.

Elberfeld, den 26. April 1921.

Nachruf.

Heute früh verschied völlig unerwartet der

Steuer-Inspektor

Herr **Friedrich Lüddecke**

im Alter von 60½ Jahren.

Der Verstorbene gehörte als einer der dienstältesten Beamten seit 1885 dem hiesigen Finanzamte an. Die Lauterkeit seines Charakters und liebenswürdige Schlichtheit seines Wesens verbanden sich mit strengster Pflichttreue in ihm zu einem vorbildlichen Beamten, der bei allen Mitarbeitern und weit über sein behördliches Betätigungsgebiet hinaus sich Achtung und Liebe in reichem Maße erworben hat.

Wir werden dem so jäh aus unserer Mitte und seinem besonders verantwortungsvollen Posten gerissenen trefflichen Manne stets ein ehrendes unvergeßliches Andenken bewahren.

Namens der Beamtenschaft
des Finanzamtes Barmen:
Dr. Spornberger
Regierungsrat.

Barmen, den 26. April 1921.

Verkäufe

Besseres Etagenhaus

zu verkaufen. 1. Etage 7 Räume [illegible] frei durch Kauf. Angebote unter E 5885 an die Geschst.

Haus-Verkauf.

Die Häuser Jägerstr. 79 u. Sedanstr. 21 in Barmen, welche sich in ein. sehr guten Zustande befinden, sind sof. preiswert zu verk. [illegible] Barmen, Berlinerstr. [illegible] Telephon [illegible]

2 reinkl. Etag.-Häuser, [illegible] Barmen, Neuerweg 57.

Die Häuser
Barmen, [illegible] sind per sofort zu verkaufen. [illegible] Barmen. Teleph. [illegible]

Tiergarten-Viertel, Elberfeld,
[illegible]

Geschäftsverkauf.
[illegible]

Achtung! Achtung!

Sehr schöner Lagerplatz

mit [illegible] bei Holzschneiderei [illegible] PS Motor, Kreissäge, Schuppen, [illegible] billig zu verkaufen.

Friedrichshaus, Barmen, Friedrichstraße Nr. 6.

[illegible] Schön gelegenes Haus [illegible] zu verk. [illegible]

Gleichstrom-Motor, 4,5 PS, 220 Volt, [illegible] zu verk. [illegible] Hoffmann, Elberfeld [illegible] Nr. 73.

Maschinen

Dynamo, [illegible]

Motor u. Magnetzündg. 4—6 PS, [illegible] billig zu verkauf. [illegible]

Motoren!
Drehstrom, Volt 220/380, P.S. 60, 45, 35, 15, 7, 5.
Wechselstrom, Volt 220, 4 u. 3 P.S.
Volt 110, 2 P.S. [illegible]
Kant & Co.,
Elb.-Breitestr. [illegible]

Schmiedeherde, Feldschmieden, Kettenzüge, Winden, Pioniere, Hämmer, Zangen, Werkzeuge, Ia Lederriemen
liefert billigst 9134e
Julius Tücking,
Langerfeld bei Barmen.

[illegible]

Phaenomobil,
[illegible] PS, 4-Sitzer, Phaeton, [illegible] komplett, mit sämtlichem Zubehör, [illegible] Zwischenverkauf vorbehalt.
Danzig,
Export und Import G. m. b. H.,
Barmen.

Größerer Posten

Spiralbohrer

[illegible]

Bube & Kortmann, Barmen-R.
Telephon [illegible]

Pianos,

[illegible]

äußerst vorteilhaft.

[illegible]

Mobiliar

[illegible]

Geldschrank und Büromöbel
[illegible]

Für Brautleute!
[illegible]

Günstige Kaufgelegenheit!

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkuliert. [illegible] Dieser Gelegenheitskauf sollte Reflektanten veranlassen, auch ihr späteren schon jetzt ihren Bedarf zu decken.

Möbel-Ausstellung
E. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Fast neue gt. Schreiber-Nähmaschine zu verk. [illegible] 63.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
[illegible] Volt [illegible] PS.
Fabr. AEG, BEW, SSW, Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz [illegible]
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Nähmaschinen,
[illegible] auch verleihe, bill. zu verk. Teilzahlung gestattet.
Haitel, E., Klozbahn 30 II.

[illegible]

Gebrauchte **Schreibmaschinen,**
[illegible]
Joh. Gerlach,
[illegible]

Schreibmaschine
[illegible]

[illegible]

18/40 PS. „Opel“
[illegible]

Fast neuer 5-Tonnen-**Daag-Lastwagen**
zu verkauf. E. Hoffmann [illegible]

[illegible]

Fahrräder
Presto, Göricke, Dürkopp, Kayser
in allen Ausführungen [illegible]
Albrecht Bäumer,
Barmen, [illegible]

Musikinstrumente

1 Piano, 1 Harmonium, [illegible]

[illegible]

Möbel

In hervorrag. Qualit. zu staunend bill. Preis.:
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen, Einzelmöb.
Kostenlose Lag. u. Gar. für gute Verarb. 12819
Alfred Kraus,
Möbel-Haus,
Elberfeld, Hofkamp 10

Mod. Speisezimmer [illegible]

[illegible]

Salon-Einrichtung,
[illegible]

Bill. Möbelverkauf.
[illegible]

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen, Klubmöbel
Einzelmöbel, Sofas
usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12842
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Möbelausstellung.

Gelegenheitskauf.
[illegible]

Rundgebaute Küche
[illegible]

Mod. rundgeb. Kief. Küchen [illegible]

Rundgeb. kieferne Küche [illegible]

Mod. Kai.-Küche u. Schlafz. [illegible]

Carl Pasche
Elberf., Königstr. 57,
Spezial-Haus für
Wohnungs-Einrichtungen
Niemand sollte versäumen, vor seiner Entscheidung meine **große sehensw. Ausstellung wirklich gediegener Möbel in all. Preislagen** zu besichtigen. 1129

Günstiges Angebot.
Mod. Eich.-Schlafzimmer komplett mit Federbetten,
moderne Küche mit Herd,
Eichen-Speisezimmer, hochmodern, mit Teppich und Standuhr,
zu bedeutend herabgesetz. Preisen sofort zu verkaufen [illegible] Münzstraße Nr. 1, II. Etg. direkt am Wall.

Küchen
in ld. Mod., von 1900 Mk. an sowie mod. **Schlafzimmer** von 2400 Mk. an. Nur prima Arbeit u. billige Preise, weil m. Geschäft ohne Personal gef. wd. Alle Kleinmöb., wie gr. Auswahl in Sofas, Korbgarnituren usw. konkurrenzlos. Unterb. Möbelhaus, Barmen-U., Halpelerstr. 46a. Tel. [illegible] Vergleichen Sie Waren und Preise.

Eichen-Schlafzimmer [illegible] Mk. solide Verarbeit., Möbellag. R. Höfer, Elb., Kaiserstr. 20.

Mod. Schlafzimmer
m. gr. Spiegelsch. Mk. [illegible] 3700, 4000, sol. [illegible] Ware. Höfer, Möbellag., Kaiserstr. 20

Echt Eichen-Schlafzimmer mit Bettzeug bill. zu vk. Möbellager Bruchmann, Elbf., Luisenstr. 116b.

Gebr., altd. kompl. Bett 900 M., Ausziehtisch, Sofa, weiß Gasherd [illegible]
Kleinmöbel
billig zu vk. Vogt, Möbelhandlg., U.-Barmen, Halpelerschulstr. 21.

Zweischläfiges Bett bill. zu vk. Goßelmann, E. [illegible] 49a, p.

Kompl. Bett 475 Mk. Möbelh. Walther, U.-B., Halpelerschulstr. 19, pt.

2 Bettstellen
mit Kapokmatr. u. Leder-Sofa [illegible] zu vk. Aug. Schulze, Möbel., U.-B., Freiheitstr. 41. Tel. 3189

Gebr. Bettst. u. 2 Bilder, Möbel, E., [illegible]

[illegible]

Gebrauchte **Möbel!**

[illegible]

Gebr. Küchen-Büfett,
[illegible]

Eichen-Klappschrank [illegible]

Gebrauchte Möbel [illegible]

Wirtschafts-Büfett
sehr billig abzugeben. [illegible]

[illegible]

Chaiselongue, Lederrücken [illegible]

Sofa, Bettstelle [illegible]

Chaiselong. von 350 Mk., 450—550 Mk. Sofas von 500 Mk., 400—500 u. [illegible] Mk. Polstr. Bolbers, U.-Barmen, Halpelerschulstraße 19, parterre.

Echt. Nußb.-Schreibtisch, echt. [illegible] Bronze-Kommode, [illegible] zu vk. [illegible] Barm.-Sch., Nordstraße 51, II.

Schreibtische,
Sessel, Stühle,
Schreibmaschinen-Tische, -Stühle,
Bücherschränke,
Kartotheken.
Registratur-Schränke usw.
preiswert im Fachgeschäft
Ernst Spenn, Elberfeld

Schw. eich. Ausziehtische,
moderne Küchen,
Rüstern-Schlafzimmer mit 2-Met.-Kommodeschrank, eiserne Bettstellen, billig. — Möbellager [illegible] Barm., [illegible] 3 und 7a.

Nußb.-Tisch zu vk. [illegible] E., Ronsdorferstr. 62.

Packtisch
ca. 5 m lang, gut erhalt., bill. zu vk. [illegible] Barmen, Allee 196.

Klubsessel [illegible]
in Rindleder u. Gobelin, Chaiselongues, Sofas [illegible]

[illegible]

Gebr. Gasherd, Junker & Ruh, [illegible] zu verk. [illegible] Elberfeld, Schwanenstraße 27.

Gebr. tiefgeh. Majolikaherd billig zu verkaufen. Westott, Elberf.-Uellend., An den Siepen 1.

Gut erh. Küchenherd [illegible]

[illegible]

Achtung!
Weißer Emaillherd [illegible] zu verkaufen. [illegible] Weißenburgerstr. 17, II.

Eisenbetonmaschinen,
Betonmäntel z. alt. Einsätz., Betonbottiche f. Viehfutter od. Fabrikbedarf, gebr. Waschöfen. H. Blett, Unt.-Barm., Druckerstr. 6 A. 17648

Gaskocher!
Flammige Gaskocher, [illegible] mit Tischen, billigst. [illegible] Automatenkocher. [illegible] Elberfeld, Aue 60. Tel. 5290. 12900

[illegible]

Verschiedene

[illegible]

Ein fast n. Handwagen sofort zu verkaufen. [illegible] Hauptstr. [illegible]

Gut erh. weiß. Kinderwagen z. vk. [illegible] Elberfeld, Wall 28.

Einzelmöbel

wie:
Kleiderschränke
mit und ohne Spiegel,
Waschkommoden
mit und ohne Marmor,
Bettstellen
Nachtkonsolen
Matratzen
Küchenbüfetts
Wohnbüfetts
Tische, Stühle
Sofas
Chaiselongues
usw. usw.
billigst.

Heller's
Möbel-Vertrieb
Barmen,
Höhnestraße 28.

[illegible] Kleiderschr. [illegible] Stühle, Küche [illegible] E., Friedrichstr. 17.

2 pferd. Leiterwagen (Tragkraft 6 Ztr.), wegen Raummangel. Hüßmann, Elbf., Anaustr. 89. *

Kd.-Sitz- u. Liegewagen E., Wernerſtr. 22. Thiemann. *

Fahrradgummi, ſ. gute prima Fabrikate, Schläuche extr. pr. v. 16.- an Mäntel gute Ware v. 58.- an Sattelüberzüge u. 78.- Fahrräder, neu u. gebr., bill. Bohne, E. Marienſtr. 31. *

Treibriemen, ſa Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Wupperbergerſtraße Nr. 7a Fernſprecher 680. 12852

Treibriemen, Leder, Kamelhaar, Baumwolle in allen Breiten, Verbinder, Oele, Fette u. ſämtliche Fabrik-Bedarfsartikel billig auf meinem Lager Allee 149 zu haben. Arm Steffer, Barmen.

Anzug- und Jackenkleiderſtoffe verkauft billigſt. Reſte unter Preis. 186 Boumer, Barm. Wolkenſtraße 4A.

ſ. n. Gebr. Anzug, ſchl. Figur, bill. Otten, Elbf., Kronenbergerſtr. 15, II. *

1 Anzug für m. Figur, 1 Paar ſchw. Herren-H.-Schuhe Gr. 41, 1 Paar br. D.-Halbſchuhe, Gr. 41, 1 Laterna-Magica, zu vk. b. Marchand, Elberfeld, Dinnebeckerſtr. 4. Mitte. Vorm. 10—12. *

Wenig getr. Gehrockanz. billig Scheves, Elberf., Ronsdorferſtr. 65. II. *

Grauer Burſchen-Anzug b. Neumann, E., Arrenbergſt. 69*

Gebr. Frack m. Weſte bill. W. Brockhagen, Elbf., Alexanderſtr. 18. Friſeur.

Gerte Kn.-Hoſen abzug. Müller, E., Mathildenſt. 2*

Rob. Jackt. u. 1 Reg.-Mtl. bill. Kühn, Elbf., Schleswigerſtr. 66. II. *

Elegant. Jackenkleid aus Privathand ſehr b. abzugeb. Korte, B.-Ritt., Stennertſtraße 2. †

Rod. wß. Voilvoile-Bluſ. per Stück M. 60 und ſchw. Satin-Bluſen p. St. M. 35 zu vk. Engel, E., Wall 26. II. *

Sommerhut f. M. v. 14 b. 17 J. Waſchkommode m. Spieg. u. Marm., 48×60 zu vk. Simshäuſer, E., Ronsdorferſtraße 8. *

Neuer ſchw. Damenhut (Nagal) u. hell. Herrenhut 54½ prw. abzugeben. Hölzer, B.-Ritth., Wennaſtr. 17 part. †

Bettwäſche, Damen- u. Herr.-Wäſche, Schürz., Dam.-, Herren-, Knab.- u. Mädchenkleider, Mäntel, Bluſen, Röcke, Sportjacken, Korſetts, Schirme uſw. Gabardine und Cheviot uſw. Nur neue, hochmoderne Sachen Sicheren Leuten Teilzahlung geſtattet. Grab, Elberfeld, Wallſtr. 10, a. d. Hofaue. Teleph. 400. *

Gardinen-Stores 15 Mark. Berger, Elbf., Ronsdorferſtraße 29. *

Fſt. Schafwolle abz. N., E. Neuſtr. 8. Ahrens. *

60/1 Mako, Ia Ware einige 100 Pfd. billig abzug. — Adolf Rey, Barmen, Rödigerſtraße 24 u. 26a. T. 3021 †

Schulmappe mit Schloß bill. zu verk. Falkenroth, E., Königſtraße 284.

Lederabfälle billig zu verkaufen. * G. Heddesheimer, Elbf., Königſtr. Nr. 58.

Wegen Auflöſung des Lagers ſind Reſtbeſt. Bücher Bilder, Kunſtkarten ſehr billig abzugeb. Rodenberg, Barmen-R., Stennertſtraße 2. †

Für Schneiderinnen gut erhalt. Damen-Büſte, 42 Fig., mit Ständ. bill. zu verk. H. Bock, Barm., Berlinerſtr. 56. I. †

Gebrauchte * **Stahldrahtſeile** für Garten- od. Ackerl.-Einfriedigung gibt billig ab L. Meulmann, Elb., Froweinſtr. 5. Tel. 1203.

Drahtgeflecht für Einfriedig., Hühnerſtälle uſw., Bleiſter-Geflecht, Rabitzdraht billigſt L. Schweizer & v. Hofe, Elberfeld, Alſenſtr. 49. *

[illegible] u. Waſchtiſche prsw. zu vk. Armbruch, E., Wirmhof 3. 12857

Gebr., gut erh. geſtrich. eiſ. Zimm.-Wendeltreppe, evtl. mit Wandſchrank zu verk. Strunk, Barmen, Reichsſtraße 41. †

1 Waſchzuber für 25 Mk. zu verk. Boathaus, Elbf., Scheibenerſtr. 1, III. *

Eichen- u. Tannenholz ſowie Türen u. Fenſter habe billig abzugeben. — Näheres Wülfrath, Bismarckſtraße 37. c535

30-Liter-Einkochkeſſel billig zu verk. W. Solp, Elbf., Friedrichſtr. 37. *

Für Liebhaber! Die Feſtſchriften zu den Jahrhundertfeiern Elberf. 1910 Barm. 1908 in ein Band. von Hand in Rindled. gebund., aus Priv.-Hd. zu verk. Erich Sauerzapf, Bremen, Brokſtraße Nr. 16. †

Tiere

Wegen Anſchaffg. ein. Autos 1 ſchw. u. 1 leicht. **Pferd** zu verkaufen. f2846 Koch & Mann, Elberfeld, Alſenſtraße

Prima Hengſt, 7jähr., mittelſchwer, treu u. zuverläſſig, zu verk., auch gegen Rindvieh zu vertauſchen. f402 Willy Wenzel, Lüttringhauſen, Sturzb. Nr. 2. Tel. Remſcheid 2327

Ja. friſchm. Kuh billig. Bergmann, Barmen-Wi., Südſtraße Nr. 69. †

Ziegenlamm, 1jährig, zu vk. Maus, E., Neſſenbahl. Hammerkotb *

3 Schafböcke, Milchſchaf, 6 Wochen alt, à 150 Mk. hat abzugeb. K. Riepenberg, Gruiten.

Wachhund, ängſt. männl. u. wachſ., deutſcher Boxer, umſtändehalb. zu vk. (präm.). Konditorei Dicke, U.-B., Haspelerſtraße 39. †

Schöner Spitz, ſchneewß., umſt. h. b. abz. Bonzels, Barm., Rödigerſt. 78, I. †

Selten ſchöner, weißer Zwergſpitz, treubeur., zu verk. Näher. Winterhagen Langerfeld, Dahlerſtraße 81. *

Hund m. pr. Eiſenich, Airedale-Kreuz. Odmer, E., Schloßbleiche 4. *

Schöner Zwergſpitz nur in g. Hände für 150 Mk. Schubert, Elbf, Wülfingſtraße 8. *

Schön. Hund, ſcharf auf Ratten, b. Gorweg, B., Schwarzbachſtr. 170. †

Zwergpinſch., Ia Tierch., 1 Rüdch. J.D. frei. Pfeifer, E., Steinſtr. 14. *

Schöner Fox, Rüde, 1½ J. alt, leod., zu verk. Pieper, Elberfeld, Hochſtraße 71. *

Fox-Rüde wachſ. u. ſcharf, b. L. Behrens, Elbf., Hagenauerſtraße 8. *

Jäger! 3, 4 acht Wochen alte Welpen, Deutſch-Drahthaar, von hervorragend. Eltern, mit Stammbaum zu verkauf. Ernſt Eigen, Buchholz b. Habnerfurth, Poſt Dornap. *

Raſſ. Rehpinſch. (Rüde) wachſ., zu verk. od. geg. Schäferhd. zu vt. E. Hagen, E., Simonsſt 40. *

Jg. Hunde b. Böhlerhof 1, Lünenburger. *

Wachſ. Schäferhund zu vk. Beckamp, Elberfeld, Brüderſtraße 25, 1. *

Zwergpinſcher-Rüde, 20 Stmtr. h., u. prchw. wß. **Foxterrier-Rüde** m. egal. Kopfzeichn. prw. abzg. Hüttemann, B.-U. Haspelerſtr. 46a. Möbelgeſchäft. Tauſche auch. Telephon 3836. *

R.-Kan. 3 Böcke z. Deck. fr. Pfeffer, E., Steinſt. 14. *

1, 6 Hühner, 1 Legeente. Stünkel, E., Oſtſtr. 52. *

Bruteier, Ia Rhodel. ſ. abzug. Gebr. Dohle, E., Nellendahlerſtr. 93 u. Hofkamp 33. Teleph. 5972. *

Kaufgeſuche

Tücht. Geſchäftsfräulein ſucht per ſof., evtl. ſpäter ein gutgehendes **Aufſchnitt- oder Delikateßgeſchäft** zu kaufen od. zu mieten. Angeb. unter B 1221 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

2 Wechſelſtrom-Motoren, 2 PS und 3 PS, 220 Volt, zu kaufen gef. Angeb. mit Angabe des Fabrikats u. Alters an Neuhaus, Elb., Jägerhofſtraße 1. *

Leitſpindel- u. Revolver-Drehbänke, Hob.-, Bohr- u. Shaping-Maſchinen 1390 ſow. alle Werkzeugmaſch. kauft Carl Friemann jr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775.

Dickenhobel, neu od. wenig gebr., zu kaufen gef. e275 G. Jüdickar, Matratzenfabrik, Vohwinkel.

Exzenterpreſſe, ca. 500 Kilogr. ſchwer, Auslad. mind. 300 mm, Hub 30—60 mm, ſof. gef. Hanſa-Werk, U.-Barm., T. 1029. 9418a

Gebr. aber gut erhaltene Schablonen-Schneide-Maſchine ſofort zu kf. gef. Pr.-Ang. an Gieſen, Elbf., Genfſtraße 32. *

Ein gut erhalt. f402 **Fahrrad** mit Freil. u. Rücktritt, ohne Bereifg., zu kaufen geſucht. Erich Hechler, Remſcheid-Bliedinghauſen, Bahnſtraße 3.

Gut. Fahrrad-Geſt. mit Frlf. u. Rücktrittbr. gef. Wickert, E., Flensbgſt. 14*

Gebr. gut erhalt. Klavier zu kauf. gef. Angeb. mit Preis an Sondern, Langerfeld, Wieſenſtr. 6. †

Gebr., gut erhalt. Weiß. Spiegelſchrank (bll. Ahb.) aus Privathand zu kauf. geſucht. Händler verbet. Lache, Elberf., Lagerſtraße 6, 1. Etage. *

Gut erhaltener Waſchkeſſel zu kaufen geſucht. Höbie, Elberfeld, Rübenbergerſtraße Nr. 307. *

Fabrikgebäude, einige 100 qm, mit Hofraum und Kraftanſchluß, möglichſt mit Wohnung, zu kaufen oder zu mieten geſucht. — Angebote unter B 1223 an die Geſchſt.

Gold- Silber-, Platin-Gegenſt. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebiſſe, Zähne kauft **Julius Blaß,** Elb., Kipdorf 1, III, Eing. Hellerſtr. *

Sämtliche Gold- u. Silbergegenſtände
Uhren, Zahngebiſſe, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmuckſachen kauft wie bekannt ſtets zu reellen Preiſen
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünſtraße 29, I. Fernruf 527.

Unauffälliger Ankauf auch für beſſ. Herrſchaft
Gold- Silber-, Platin-Gegenſt., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatſchmuck kauft ſtets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 6. 4. Etage. Privat-Ankauf.

Platin- Gold- Silber- Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft
K. Winkelmann, Elb., Paradestr. 58*

Möbel aller Art zu kaufen gef. Müller, Elbf., Geſundheitſtr. 11. *

Gebr. Kinderbett zu kf. geſucht. L. Neuburg, B.-Ritth., Krautſtr. 3. †

2 gebrauchte **Kontorſchreibtiſche** zu kaufen gef. Angeb. mit Preis an Ernſt Halfmann, E., Wieſenſtr. 73.

Gebr. Herd gef. Adolphs, E., Friedrichſchulſt. 24, II. *

Gebrauchter, gut erhalt. **Kinderwagen** zu kaufen gef. Strunk, Barmen, Reichsſtr. 41 †

Gebr. Lederjacke f. Chauffeur gef. Lenz, Elberf., Juliusſtraße 20. *

Ich komme und zahle hohe Preiſe f. getr. Kld., Wäſche, Schuhe uſw. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Adler, Barmen,** Bredderſtraße 64. †

Worpsweder Garnitur? zu kaufen gef. Ernſt Hebe, Bad Bendahl. Tel. 5056.

Barmer Bogen und Wäſcheband direkt aus erſt. Hand zu kaufen gef. Bemuſterte, äußerſte Angebote an A. Peitſchmann Wwe., B., Fiſchertalerſtr. 31. †

Gold-, Silber-Gegenſt., Brillanten, Uhren und ausl. Gold- u. Silbermünzen kauft zu reellen Preiſen * E. Orbach, Uhren- u. Goldwarenhdl., Elbf., Hochſtr. 103, a. d. Klotzb.

Photo-App., 9/12 o. 10/15 gute Optik, gef. Haſſow, E., N. Friedrichſtr. 46, zwiſchen 1—3 Uhr. *

Ausgekämmte Haare werden zu den höchſten Preiſen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4. 12794

Brennholz (Buchen, Eichen, Birken) bis 1,30 lg., 5 cm aufw. kauft F. Bergedick, Elb., Nellendblſt. 160. T. 3513.*

Wer liefert laufend größere Poſten !C967 **Schnürriemen-Nadeln** in allen Größen in ſchwarz, weiß u. braun? Ang. u. B 745 an Geſchſt.

2 fellſtv. Gluden zu kaufen geſucht. H. Jöſter, B., Rittershauſerſtr. 15. Tel. 4258. †

Teilhaber · Vertreter

Obſt- und Gemüſe-Verſand en gros ſucht zum Ausbau des beſteh. Geſchäfts ſof. ein. tätigen od. ſtill. Teilhaber mit 30 bis 50 Mille Einlage Gefl. Angeb. erbet. u. B 1212 an d. Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57 †

Barmer Artikel. Vermög. Kaufmann als **Teilhaber** für ein beſtehd. Fabrik-Unternehmen gef. Ausf. Angeb. unter E 743 an die Geſchſt. ds. Bl. 9363a

Gardinen-Vertreter! Für das Induſtriegebiet wird für den Verkauf von Gardinen, Stores, Bettdecken, Briſe-Biſes, Spannſtoffen, Borden, Vitragen von Plauener Gardinenhaus ein bei der einſchlägigen Kundſchaft beſtens eingeführt. Herr geſucht. Angebote unter L. P 263 an Rud. Moſſe, Plauen i. V. a500

Stickereivertretung! Eingef. Herr, welcher die Provinz intenſiv bereiſt, kann ſchön. Sortiment **Madapol-Stickereien** mittel — beſſ. Genre, von leiſtungsf. Stickerei-Fabr. mit auf Tour nehmen. Angeb. erbeten Plauen i. Vogtl., Schließfach 70. c509

Beteiligung an nachw. rentabl. Geſchäft ſucht Kaufm. geſ. Alters mit 50 000—75 000 Mk. verfügb. Kapital. * Ang. u. E 5868 an Gſt.

Stille Beteiligung

mit 50 000 Mark an ſoliden Fabrik- oder Handels-Unternehmen von erfahrenem Kaufmann mit reichen im Auslande erworbenen Sprachkenntniſſen geſucht. Einige Stunden tägliche Beſchäftigung erwünſcht, aber nicht bedingt. Dagegen Sicherſtellung des Kapitals. — Ausführliche Angebote unter E 2144 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. f64

Mittlere Tuchfabrik Forſt/Lauſ.
ſucht gut eingeführten, branchekundigen
tüchtigen Vertreter.
Angebote unt. E 2150 an d. Geſchſt. d. Bl d4173

General-Vertreter leiſtungsfähiger Zigarettenfabrik Süddeutſchlands ſucht a199
eingeführten Vertreter
für den Bezirk Elberfeld. — Ang. unt. H.O. 82864 a. d. Ann.-Exp. Bonacker & Rauh, Düſſeldorf.

Es wird per ſofort ein
jüngerer Untervertreter
geſucht zum Beſuch der Detail-Kundſchaft (Tabakbranche) für den Verkauf von Markenzigaretten Es wird nur auf erſte Kräfte reflektiert, die große Umſätze erzielen. Angeb. unter E 5825 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Vertretung
von
Schokoladen und Zuckerwaren
für Fabrik oder Großhandlung, Bezirk: Elberfeld-Barmen, Berg. Land gegen Proviſion und Speſen ſofort geſucht. Angeb. unter E 5068 an die Geſchäftsſt.

Tätige Beteiligung geſ. an rentabl. Unternehmen mit ca. 30 Mille Ang. u. E 5317 an Gſt.*

Jg. Ehepaar ſucht Wirtſchaft in Vertretung oder Miete zu übernehmen. * Ang. u. E 5807 Geſchſt.

Geld-Angebote

Darlehen, Hypotheken Betriebskapital gibt Bankinſtitut gegen Sicherheit u. monatliche Rückzahlungen. An- und Verkauf von Häuſern u. Grundſtücken in ganz Deutſchland. Anträge an: Saarbrücker Finanz-Anzeiger, Saarbrücken 3, Mainzerſtr. 109a. u56 Gener.-Vertr. überall geſ.

1. Hypothekenkapitalien in jeder beliebigen Höhe zu günſt. Bedingungen auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hopfenſtr. 7. Telephon 1640. *

5—6000 Mark auf ſich. Hypoth. auszuleihen. Angebote u. B 1197 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Geld-Geſuche

15—25 000 Mark für kurzfriſt. Geſchäft ſofort geſ. Gefl. Angebote u. E 5875 an Geſchſt. *

10 000 Mark von Selbſtg. zu lb. geſ. Ang. B 1213 an Gſt, Barmen, Neuerweg 57. †

3000 Mk. von Selbſtgeb. gegen vierteljährl. Rückzahlung geſucht. Angeb. u. E 5808 an die Gſchſt.*

2500 Mark gegen Sicherheit u. hohe Zinſen von Selbſtgeber geſ. Rückz. in 3 Monat. Schr. Anfr. B 1215 an d. Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Vermiſchte Anzeigen

Metzgerei gegen Kaſſezahl. zu übernehmen od. geeign. Lokal zu mieten od. zu kaufen geſucht. — Angeb. unter E 5871 an die Geſchſt *

Jg. Kaufmann wünſcht **Filiale zu übernehmen.** Ladenlokal vorhanden Angebote unter E 5318 an die Geſchäftſt *

Hohen Verdienſt! Alleinverkauf eines Markenmaſſenartikels für die Kreiſe Lennep Remſcheid, Solingen und Mettmann zu vergeben. Für Lagerübern. Mark 6000 erforderl. Ang. unt. E 5732 an die Gſchſt. *

Wer richtet junger unabh. Frau Filiale ein? Mein. Laden an verkehrsreicher Straße vorhanden. Ang. unt. R 653 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37†

Heimarbeit auf Hoſen (Maſchine) gebe noch aus. W. Grote, E., Neue Friedrichſtraße 8. *

Wer gibt einem Obſt- u. Gemüſegeſch. Gemüſe-Konſerven gegen gute Sicherheit zum Verkauf in Kommiſſion? Ang. E 5790 an die Geſchäftsſt. *

Suche Verbindung mit Lieferanten v. Hoſenträger-Ledergarnituren. Angeb. u. E 5798 Gſt. *

Hieſiger Groſſiſt in Barmer Artikeln ſucht groß. Poſten in Kommiſſion. † Angebote u. B 1150 Gſt. Barmen, Neuerweg 57

Zuverl. Schuhmacher ſucht Heimarbeit, auch f. Schuhgeſchäft. Angeb. u. E 5322 an die Geſchſt. *

Herren-Garderoben werden gut und billig gereinigt, repariert, aufgebügelt wie neu. Elbf., Friedrichſtr. 17, im Lad. E. Meyer. *

Noch zu Pfingſten erhalten Herren, welche Stoffe ſelbſt ſtellen, gutſitzende Anzüge zu billig. Preiſen bei W. Weiſe, Schneidermeiſter, Elbf., Kipdorf 38. I. Et.

Ehrliche Leute
erh. Möbel, 12844
Herren-Bekleidung,
Damen-Bekleidung,
Manufakturwaren
auf Teilzahlung!!
J. Peerboom,
E., Döppersbergerſt. 20.

Korſetts nach Maß werden gut u. billig in kurzer Friſt angefertigt. Reparaturen ſchnellſtens. Frau Brinkmann, Elb., Bleicherſtr. 13b, II. *

Bluſen, Schürzen, Dirndlkleider, Wäſche w. auch b. Zug. v. Stoff angef. Elberfeld, Karlſtr. 48, p. *

Anfertigung von **„Boas“** aus alten Federn. Reinigung u. Färben v. Federn u. Reihern. 9398a Em. Umbeck, Barmen. Lenneperſtraße 5.

Stärkewäſche, gew. und ungew., wird prompt beſorgt. Böhmer, E., Malzſtr. 21. Tel. 1566*

Gardinen-Spannerei Böhmer, Elberf., Malzſtraße 21. Tel. 1566. *

Zum Hausputz! Empfehle mich im Neuanfert. ſow. Aufpolſt. von Sofas u. Matratzen. Hans Tappert, Elberfeld, Aue 68, Grünewaldbg. 10*

Wer fabriziert od. liefert getreppte † **Krawattentreſſen?** Ang. u. B 1145 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57

Wer konfektioniert **Sockenhalter u. Hoſenträger** mit Zugabe von Garnituren in Lohn? Angeb. unter B 392 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9358a

Strümpfe zum Stricken werden noch angenomm. Klein, Elberf., Oſterbaum 86, 2. Etage. *

* Anſtr., Tapez., Deckenſtr. bill. E., Oberſtr. 35a, I.*

Zelluloid-Knopffabrik

im Wuppertal, mit eig. großer Spritzerei u. groß. Lokalitäten iſt wegen anderweitig. Unternehm.

zu übertragen.

Nur wirklich ernſthafte Reflektanten wollen ihre Adreſſe niederlegen unt. B 1158 an die Geſchäftſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Spitzenriemendreher.

Wer arbeitet in Lohn 2-, 3- u. 4fäd. evtl. auch einfädig?

Es kommen laufend größere Poſten in Betracht. Angebote unter B 409 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 9406a

Kartoffel-Großabnehmer!

Fachmann bereiſt regelmäßig 200 der größten Güter in Brandenburg und Mecklenburg. Vermittle jede Menge Kartoffeln f. Ernte billigſt. Ang. unt. E 5312 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Film!

Die für meine Filmaufnahmen beſtellten Damen und Herren bitte ich Donnerstag den 28. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, am Toelleturm in Barmen zu erſcheinen. Dortſelbſt finden die Filmaufnahmen ſtatt.
Carl Schneider, Film-Regiſſeur.

Stanzartikel. Wer fertigt Stanzartikel aus 0,5 mm ſtark. Blech an? Ang. E 5809 Gſchſt.*

Schleiferei mit elektr. Betrieb übern. Nachſchleifen von: Maſchinen-Meſſern, Papp-Scheren, Zuſchneide-Scheren und aller Stahlwaren für Induſtrie und Haushalt in 1 bis 3 Tagen. 1454 **C. A. Lütters, Elbf., Turmhof 4.**

Beleuchtungskörper jeder Art werden für elektr. fachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkſtatt für ſämtl. elektr. Gegenſtände u. Apparate. F. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel 1000 u. 1616. 46

Aluminium-Töpfe werden gelötet. — Arb. Schalenbach, Barmen-R., Rauentalerſtraße 39 und Linienſtraße 1. †

Maler- und Anſtreicher-Arbeiten werden prompt u. billig ausgeführt. Ang. u. E 5725 an die Gſchſt.*

Tücht. Anſtreicher empf. ſich i. Deckenſtr., Tapez., Außenanſtr. gut u. bill.* Ang. u. E 5765 an Gſt.*

Wer übernimmt das **Polieren und Vernickeln** kleinerer Schrauben? Angeb. unt. E 2155 an die Geſchſt. erbet. f22

Maurer ſucht Arbeit im Akkord. — Elberfeld Hofſteinerſtr. 34a. Pt. *

Zink-Schablonen für Knopf-, Seide- und Bänd.-Spritz. lief. billigſt Angeb. u. E 5666 Gſt. *

Tel.-Anſchluß in Barmen ſofort abzug. Ang. u. E 5560 Gſchſt.*

Tennispartnerin geſucht. Platz vorhd. Ang. unter E 5806 an die Gſchſt. *

Aſche kann unentgeltl. abgefahr. werd. B., Gasſt. 18a. †

Wohnungstausch
Im Umkreiſe bis zu 100 Kilometer führen wir Möbeltransporte in geſchloſſ. Möbelwagen innerhalb 24 Stunden mittels unſeres Laſtautomobilzuges unter fachgemäßer Leitung und kulanteſten Bedingungen aus.
Elberfelder Speditions- und Lagerhaus, Alſenſtr. 19a/c. Tel. 5229.

Am Montag, den 2. Mai, fährt ein Laſtauto leer v.
Köln
nach Elberfeld. * J. Walgenbach, Elberf., Berlinerſtr. 43. Tel. 1901.

Nach Hannover nimmt Möbelwag. noch Beiladung mit. **Spediteur E. Ludwig** Elberf., Altenmarkt 3.

Für meine 17jähr., gut entw. Tochter mit höher. Schulbildg. ſuche ich zur Erlern. des Haushaltes Unterkunft in einem **erſtklaſſ. Hauſe.** Nötigenfalls wird auch entſpr. Zuſchuß bezahlt. Verlangt wird familiäre Behandl. und freie Zeit für andere Studien. Angebote unter 12208 an d. Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 3796

Junger Mann ſucht Priv.-Mittag- und Abend-Tiſch. Angeb. mit Preis unter E 5877 an die Gſchſt. *

Dame ſ. gut bürg. Mitt.-Tiſch (Priv.) Nähe Eiſenbahndirekt. Ang. m. Pr. u. D 495 Fil. E., Grifflenb.*

Wer nimmt ein 7 Mon. altes Kind (Mädchen) als eigen an? Angeb. unter E 5870 an die Geſchſt.*

Wer nimmt 9 Mon. alt. Kind auf 2—3 Monate in Pflege gegen Vergütg.? Ang. u. E 5876 Geſchſt.*

Die Dame K. M. . . . aus Barm., w. mir nach Hauſe ſchrieb u. mein Antwortſchreib. vermutl. wegen Verzöger. nicht abholte, bitte ich um ein Lebenszeichen u. E 5212 an die Geſchäftsſtelle. *

Verloren — gefunden uſw.

Silb. Zigarettenſpitze im Stm. mit Namenszug Denny, Samſt. verloren. Da Andenk., bitte um Zurückerſtattung. — Weißfeld, Elberf., Sternſtraße Nr. 34. *

Schäferhund, Rüde, grauweiß, Strich über d. Kopf, entl. Wiederbring. Bel. Hüttemann, U.-B., Haspelerſt. 46a. T. 3836*

Fox-Terrier, weiß mit braunem Kopf, entlaufen. Wiederbr. gute Belohnung. — Blasberg, Elbf., Friedrichſtraße 4.*

Unterricht

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Rechnen u. Buchführ.** (d. neu. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm.-R. Stennertstr. 5.

Berlitz School Tel. 2162, Barmen, Pfälzersteg 5 Unterr. in fremden Sprachen **Englisch, Französ., Italienisch, Spanisch.** Uebersetzungen all. Art, Briefe, Prospekte etc.

Französisch, Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Kaufmänn. Privatschule **Flockenhaus,** Barmen, Sedanstr. 16.

Privatſchule Weishaupt, Barmen, Gewerbeſchulſt. 58 Aufnahme und Vorber. f. alle Klaſſen und Prüf. — Nicht verſetzte Schüler können das verlor. Jahr nachholen. Nachhilfe und Beaufſ. d. Aufg. — Seit 15 Jahr. beſte Erfolge.

Franzoſe erteilt franzöſiſch. Unterricht. Preis 7 Mk. Ang. u. B 1177 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

A. M. Schweiger I. Kapellmeiſter a. Thal.-Theater, erteilt Geſangsunterricht und Korrepetition. Sprechſt. nachm. 2-4 U. Elb., Gelenbergſtr. 23. *

Wer erteilt engl. Unterricht und zu welchem Preiſe? Angeb. unter R 646 an Fil. B., Berlinerſtr. 37 †

Wer erteilt Geſangunterricht für Anfänger? Angebote u. B 1223 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Hemdentuch, tadelloſe Ware, ca. 90 cm breit, von Mk. 11.50 p. Mtr. an. **Spitzen-Lager,** Elberf., Kipdorf 83. 12850

5000 Mk. Belohnung

ſichern wir derjenigen Perſon zu, welche über die Räuber — denen am 11. April ds. Js., abends zwiſchen 8½ u. 10 Uhr, außer 9420a

3000 Mark Bargeld
eine Anzahl Schmuckſachen
mit Brillanten

in die Hände fielen — und über den Verbleib der Sachen Angaben machen kann, die zur gerichtlichen Beſtrafung der Täter führen. Kommen mehrere Perſonen in Frage, erfolgt die Verteilung der Belohnung dementſprechend unter Ausſchluß des Rechtsweges. Nähere Mitteilungen nimmt die Kriminal-Abteilung Barmen, Kleinerwerth 9, Zimmer 37, entgegen.

Friſch eingetroffen:
fſt. Schellfiſch,
fſt. Kabliau,
fſt. Bratſchellfiſch,
fſt. Schollen,
fſt. Schweizer Milch,
Marke Bebé,
Doſe nur 7.30 Mk.
Heinr. Brüſſermann,
Elberfeld, k2987
Tel. 601, Kipdorfſtr. 17.

Kredit-
und Handels-Auskünfte
ſowie ſämtliche
Spezial-Auskünfte
ſtreng diskret u. allerorts
Welt-Auskunftei
„Paſcher“
Detektive, gegründ. 1895
Telephon 2819. 526b
Zentrale Köln
in **Barmen**
Schwarzbachſtraße 92.

B. Moerſch,
Augendiagnoſe,
Homöopathie,
Biochemie,
Naturheilweiſe,
Sprechzeit:
Montags, Dienstags und Mittwochs von 9—11 und 2—4 Uhr †
Hotel Vereinshaus, Barmen

Dr. Schubert's Flechtenſalbe I u. II,
Dr. Schubert's Gichtbalſam,
Dr. Schubert's Krätze-Seife,
Dr. Schubert's Salbe geg. offene Beine.
Zu hab. in allen Apotheken In Elbf.: Adler-Apotheke, Barm.: Schwanen-Apoth. Herſteller: Apoth. Walther Meyer, Haltern. b2294

u3
Kopfläuſe mit Brut
vernichtet [illegible]
Goldgeiſt
[illegible] ſtark, geruchlos, in Apothek. u. Drogerien

Herren-Hüte
Umpreſſen
Reinigen
Aufbügeln
Wenden
für **15** Mark
in beſter Ausführung.
Rud. Voß Elberf., Hochſtr. **79.**

Empf. mich z. Lief., auch z. Anfertigung von Wäſche, Schürzen, Unterröcken. Spezial.: Ganze Ausſtattungen in feinſter Ausführung u. mäßig. Preiſen. Gebr. Karl Lenz, Elberfeld, Hofaue 74. *

Bücherliebhaber
finden in unſerem
Antiquariat
gute u. billige Bücher
Spezialitäten: Geſamtausgaben aller Klaſſiker. Naturwiſſenſchaften — Medizin. — Ankauf ganzer Bibliotheken und einzelner Werke. 5965
Baedeker'ſche Buchhandlg. Elberfeld, Herzogſtr. 23. Fernſpr. 485.

Ziegelſteine
liefern billigſt
Otto [illegible] & Co., Baumaterialien, Barm.-R., [illegible] Telephon 4108. 8770

Hundeflöhe
Bettflöhe
Geflügel-Ungeziefer, Blattläuſe, Ameiſen tötet man ſof. mit
Jucksin Pak. 3, 5.50, 10 Mk.
i. all. Apoth. u. Drog.

Achtung! Achtung!

Uebernehmen sämtliche Fahrten

mit offenem und verd. Lastkraftwagen, auch ins besetzte Gebiet, zu Tagespreisen, bei reeller und prompter Bedienung. Uebernehmen sämtliche Kohlentransporte von den Zechen.

Piller & Kamm, Elberfeld Hochstr. 42 od. Südstr. 30

Sunlicht Seife

in althergebrachter, unveränderter und erprobter Beſchaffenheit

— genau wie früher aus beſonders ausgewählten hochwertigen Rohſtoffen vermittelſt einer Spezial-Fabrikations-Methode aufs ſorgfältigſte hergeſtellt — iſt wieder in allen einſchlägigen und berufenen Verkaufsgeſchäften erhältlich.

6218

Die Kriegserfahrungen haben der fürſorglichen und einſichtigen Hausfrau den untrüglichſten Beweis erbracht, daß nur

reine Seife

das wirkſamſte, zuverläſſigſte und vor allem allein unſchädliche Reinigungsmittel

für die Wäſche iſt und vorerſt bleibt.

Sunlicht Seife

iſt reinſte Seife!

Sie hat vor allen gewöhnl. Seifenſorten den großen, unſchätzbaren Vorzug **abſoluter, ſtets verbürgter Neutralität.** Sie iſt alſo frei von dem üblichen, der Wäſchefaſer ſchweren Schaden bringenden Ueberſchuß an Alkali oder anderen ſcharfen **chemiſchen** Beſtandteilen.

Die weiſe Hausfrau wendet ſich deshalb von den minderwertigen Seifen und Waſchmitteln in dem Augenblick ab, mit dem ihr wieder

die echte Sunlicht Seife

geboten wird, u. kehrt dankbar zu ihrer alterprobten Marke zurück, denn dieſe bietet Schutz u. Rettung für die letzten kärglichen Reſte der Leib- u. Haushaltungswäſche der Familie.

Sunlicht Seife

mit ihrer hohen, unerreichten Schaumkraft und Ausgiebigkeit, ihrer ſchnellen, ohne mechaniſchen Druck zu erzeugenden leichten Löslichkeit und ihrer abſoluten Neutralität,

ſchont die Wäſche, ſpart Geld und Arbeit!

Bei richtiger Abmeſſung der Eigenſchaften bedeutet alſo der durch die weſentlich höheren Herſtellungskoſten bedingte, etw. teuerere Einkaufspreis tatſächlich keinen größ. geldlich. Aufwand.

Sunlicht Seife bringt der Hausfrau unberechenbaren Vorteil und wird deshalb immer ein billiges und vorteilhaftes Waſchmittel ſein.

Mannheim-Rheinau

Sunlicht Geſellſchaft A. G.

General-Vertreter Peter Döring, Elberfeld, Geſundheitſtraße Nr. 86.

Der erſte Weltumſegler.

Zu Magalhaes 400. Todestag, am 27. April.

Am 27. April ſind 400 Jahre vergangen ſeit dem Tage, an dem Fernando de Magalhaes, den erſten Weltumſegler und den größten Seefahrer aller Zeiten, auf der Inſel Matan ein tragiſcher Tod ereilte. Nachdem er glücklich Südamerika umfahren und damit den ſchwierigſten Teil ſeiner ganzen Reiſe vollendet hatte, war er nach einer vierzigtägigen Fahrt, bei der die ſchlecht ausgerüſtete Schiffsmannſchaft nur durch das überaus ſchnelle Vorwärtskommen bei günſtigſtem Wetter vor dem Verhungern bewahrt wurde, nach der Inſel der Mariannen oder Ladronen gelangt und ſegelte von dort nach den Philippinen, wo die Ermatteten und Erkrankten der Überfluß eines glücklichen Tropenlandes umfing. Magalhaes oder wie die häufiger gebrauchte latiniſierte Form des Namens lautet, **Magellan**, wußte den mächtigen Sultan von Zebu für Spanien zu gewinnen, und dieſer Fürſt, der ſich taufen ließ, errang mit Hilfe der Fremden die Oberherrſchaft über die Nachbarinſeln. Nur noch ein Häuptling auf der gegenüberliegenden Inſel Matan weigerte ſich, dem Sultan zu huldigen. Um nun ſeine Unbeſiegbarkeit allen deutlich vor Augen zu führen und ſein Anſehen zu heben, erklärte der kühne Abenteurer in toller Verwegenheit, er werde den widerſpenſtigen Häuptling mit nur ſechzig Mann ganz allein beſiegen und lehnte die Hilfe des Sultans und anderer Häuptlinge ab. Aber als er auf Matan landete, wurde das kleine Häuflein von mehr als 1500 Inſulanern umringt und mußte ſich in haſtiger Flucht auf die Schaluppen zurückziehen, wobei der Oberbefehlshaber mit nur ſieben Mann abgeſchnitten wurde und ſeinem Schickſal überlaſſen blieb. So ereilte ihn hier nach Überwindung unendlicher Schwierigkeiten, mitten in der Ausführung ſeines gewaltigen Unternehmens, ein tragiſcher Tod. Das Anſehen der ſpaniſchen Macht, das er auf den Philippinen vertreten hatte, war ſchwer erſchüttert, und der Fürſt von Zebu änderte ſeine Haltung völlig.

Aber die Rieſenaufgabe der erſten Weltumſeglung, die **Magellan** unternommen hatte, wurde von anderen vollendet. 6½ Monate nach dem Tode des Generalkapitäns wurde das eigentliche Ziel der Reiſe, die Molukken, erreicht, und am 6. September 1522 kehrten nach faſt dreijähriger Abweſenheit von den 265 Mann, die am 20. September 1519 vom Guadalquivir abgefahren waren, 18 zurück. Sie hatten 38 000 Seemeilen zurückgelegt und die erſte Fahrt um die Erde vollbracht. Der Geiſt ihres genialen Führers hatte ſie bis zuletzt geleitet.

Die Bedeutung der Taten Magellans ſteht noch heute ſo groß vor uns wie vor 400 Jahren, und unvergänglich iſt der Zauber, der ſein unerhört kühnes Wagnis umgibt. Was er mit den denkbar armſeligſten Hilfsmitteln durch eiſerne Willenskraft und rückſichtsloſe Tollkühnheit geleiſtet, das hebt Prof. Dr. Münch in einem Gedankenaufſatz der „Deutſchen Revue“ hervor. Die Schiffe, mit denen er ſich aufmachte, waren alte, zuſammengeflickte Kähne, die bei jedem Sturm leck wurden und neu aufgetakelt werden mußten. Alle fünf hatten kaum ſo viel Tonnengehalt wie heute ein Küſtendampfer. Irgendwelche hygieniſchen Einrichtungen oder Bequemlichkeiten gab es nicht. Die Nahrungsmittel waren ſchlecht und wurden bald durch Fäulnis und Ungeziefer ungenießbar, ſo daß furchtbare Krankheiten ausbrachen. Da noch nicht einmal die Größe der Abweichung der Magnetnadel bekannt war, ſo ließ ſich in den unbekannten Meeren ein feſter Kurs nicht angeben, und bei der Beſtimmung der Länge kamen Fehler bis zu mehreren Graden vor. Dazu kamen noch die völlig falſchen Karten, und ein weiteres pſychologiſches Hindernis bildete der Aberglauben der damaligen Menſchen, der den Ozean mit furchtbaren Meeresungeheuren bevölkerte. Als aber das Unternehmen, wenn auch unter den größten Opfern und Schwierigkeiten, gelungen war, da wurde die Fahrt als eine wahrhaft übermenſchliche Leiſtung geprieſen und von den Zeitgenoſſen mehr gefeiert als die Entdeckungen des Kolumbus oder Vasco de Gama. Erſt ein halbes Jahrhundert ſpäter gelang es einem anderen Seefahrer, Francis Drake, und zwar mehr aus Zufall, die gleiche Leiſtung zu vollbringen.

Ungeheuer waren die Wirkungen der Magellanſchen Fahrt für die Entwicklung der Menſchheit. Nun erſt wurde handgreiflich klar, daß die Erde rund ſei. Magellan erſt entdeckte wirklich den Stillen Ozean und überraſchte die Welt durch ſeine rieſige Ausdehnung. Der früher völlig im Vordergrund ſtehende Indiſche Ozean ſank faſt zum Rang eines Nebenmeeres herab. Mit dieſer Erdumſegelung war die Zeit der ganz großen Entdeckungen abgeſchloſſen. Der geiſtige Horizont der Menſchheit wurde nun von den trüben abergläubiſchen Vorſtellungen befreit, denn es zeigte ſich, daß nichts von den fabelhaften Ungeheuern vorhanden war, die ein Jahrtauſend die Lehrbücher erfüllt hatten. Die Vorſtellungen der Gebildeten wurden außerordentlich erweitert; die Kolonialpolitik trat in ganz neue Bahnen. Nun beginnt ein wirklicher Weltverkehr, und die ausländiſchen Produkte überſchwemmten Europa. Nun beginnt ein gewaltiger Menſchenſtrom die neuen Länder zu überfluten; Kolonien und neue Staaten werden gegründet. Natur- und Erdkunde treten in eine neue Periode ihrer Entwicklung ein, und es iſt kein Zufall, daß unmittelbar nach der erſten Weltumſegelung die Himmelskunde in ihren Grundlagen feſtgelegt wurde. So hatte Magellan eine neue Ära des Menſchengeſchlechtes heraufgeführt, und als einer der großen Bahnbrecher der Geſchichte wird Magellan für immer unſterblich bleiben.

Bronchiol

Leiden Sie an einer d4066

Erkältung?

Dann verwenden Sie nur

Bronchiol.

In Apotheken und Drogerien erhältlich
Aerztlicherseits anerkannt.

Myrrholin-Seife

Unentbehrlich bei zarter, empfindlicher Haut, als beste Kinderseife ärzt. empfohlen. Ueberall erhältl. Myrrholin-Gesellsch. Frankfurtmain. a31

Stellenangebote

Tüchtige Reiſende für d. Vertrieb v. erſtkl. Zeitſchriften geſ. Sofort hoh. Verd. Buchhandlg. F. Arnz, E., Kampſt. 23.*

Proviſions-Reiſende für neue, einfache, praktiſche Haushalt-Artikel geſucht. **Großer Verdienſt! F. E. Becker, Elberfeld,** Ronsdorferſtraße 8a.

Gut eingeführte **Kolonialwaren-Großhandlung** ſucht einen bei der Detailkundſchaft eingeführt. Stadtreiſenden für ſof. oder ſpäter. Angeb. mit Gehaltsanſpr. u. Ang. der bisherigen Tätigkeit unter R 651 an die Fil. B. Berlinerſtr. 37. †

Tüchtige Reiſende, bei Auto-Rep.-Werkſt. u. Klempner gut eingef., f. d. Vertrieb eines neuen Alum.-Löt- u. Schweiß-Verf. gegen hohe Prov. geſucht. Ang. u. E 5922 an die Geſchäftsſtelle. *

Schneider-Bedarfsartikel! Ausgelernter jg. Mann aus obiger Branche mit nur prima Empfehlung, von einem Engros- und Detail-Geſchäft für den Kleinverkauf u. für den Verſand per ſofort oder per 1. Juni oder Juli geſucht. Ausführliche Angebote unter E 2151 an die Geſchäftsſtelle. d4176

Umdrucker und Schweizerdegen, bez. Maſchine, in Lebensſtellung geſucht. Es wollen ſich nur Herren melden, die wirklich tüchtig, leiſten u. durchaus ſelbſtändig arbeiten. Angeb. unter E 5740 an Gſt. *

Für das Techniſche Büro einer Maſchinenfabrik in Lennep wird ein jüngerer f225 **Zeichner,** Abſolvent einer Fachſch., geſucht. Angeb. mit genauem Lebenslauf und Geh.-Anſpr. unt. 118 an die Filiale Lennep.

Schneider f. Maßkonfekt. auf Werkſtelle geſ. E., Feldſtr. 5.*

Tüchtiger Schneider, welcher ſelbſtändig Betrieb leiten kann, geſ. Elberfeld, Feldſtr. 5. *

Tüchtiger f402 **Schneidergehilfe** geſucht. Tarif 1 Otto Malze, Remſcheid, Hoſtr. 10, am Markt.

Mehrere **Maler- u. Anſtreichergehilfen** ſof. geſ. G. Niermann, Burſcheid, Hauptſtr. 48.

Maurer für dauernde Beſchäftig. geſ. Baugeſchäft Schellſcheidt, Mettmann, Mühlenſtraße Nr. 11. f285

Maler und Anſtreicher, die ſich als Reiſende eignen, geſucht. Angeb. unt. E 738 an die Gſt. f3017

Werkmeister, Meister, Vorarbeiter

aus der Kunst-Seiden-Branche

(Kupferoxydammoniak-Verfahren)

von **grossem Unternehmen** für die **chemische** u. die **Textil-Abteilung**

gesucht.

Tüchtige und energiſche Fachleute wollen ihre ausführlichen Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen und Photographie unter **D. L. 633** einſenden an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.** b500

Suche per ſofort für die Abteilung **Kurzwaren und Beſatzartikel** **tücht. jüngeren Herrn,** welcher auch mit der Schneiderinnen-Kundſchaft vertraut iſt, bei hohem Salär. Angeb. mit Bild etc. an a595 **Wittgenſteiner, Bonn.**

Tabakwaren. Von einem erſten Unternehmen der Tabakwarenbranche wird für ſofort gegen Gehalt und Proviſion ein tüchtiger, arbeitsfreudiger **Reiſender** geſucht. Nur bei Groſſiſten, Detailliſten und Konſumanſtalten eingeführte Herren wollen ſich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Referenzen, Anſprüchen und Lichtbild unter E 5820 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes wenden. *

Großbank im hiesig. Industriebezirk sucht erfahrenen **Effekten-Händler.** Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter E 752 a. d. Geschst. i32

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen umsichtigen, selbständigen **Betriebsingenieur** mit langjähriger Werkstatt- und Büropraxis, für Exzenterpressen- und allgemeinen Maschinenbau. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften etc. unter B 391 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 8352a

Tüchtiger ſelbſtändiger **Baumwoll-Färber und Woll-Färber** geſucht. Schriftliche Angebote unter B 417 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 9431a

Selbſtändiger Färber für baumwollene und ſeidene Gewebe, baldmöglichſt von größerem Werk Norddeutſchlands geſucht. Ang. mit genauen Angaben der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabſchriften erbet. unter E 2149 an die Geſchſt d4171

Tücht. Rockschneider geſucht. Ganz & Sternberg, Herrenkleid.-Fabrik, Elberf., Hoſane 73.*

Dauerſtellung. Dauerſtellung. **Schuhmacher,** unbedingt ſolide und perfekt in erſtklaſſiger Maßarbeit, ſofort geſucht. Zeugnisabſchriften erwünſcht. **W. Lumpe, Remſcheid-Vieringhauſen,** Königſtraße 1. f402

Jüngerer f3007 **Metallſchleifer** geſucht. Gebr. Dörrenhaus, Elberfeld, Friedrichſtraße 63.

Tücht. gelernter * **Schnürriemenpacker und Bindſtubenarbeiter** geſ. Ernſt Halfmann, Elberfeld, Wieſenſtr. 73a.

Ordtl. junger Mann, nicht unter 17 J., zum „Auslaufen“ und für alle im Betrieb vork. Arb. geſucht. Mayer & Bröcker, Dütenfabr., Papiergroßhdlg., E., Alſenſt. 11/13.*

14–15jähr. Junge für Landarbeit geſucht. Gruiten, Gut Scheifenhaus f102

Propper Laufjunge nach der Schule geſucht. Donner, Elb., Kolk 5-7.*

Laufjungen geſucht. B. Popp, Elbf., Simonsſtraße 3. •

Photographie. Lehrling geſucht. Atelier Breker, E., Wall u. Kirchſtr.-Ecke, Fſpr. 4585. *

Weibliche

Hieſige größere Firma ſucht zum mögl. ſof. Eintritt durchaus erfahrene **Buchhalterin** zum ſelbſtändigen Führen der umfangreichen Konto-Korrente u. Erledigung der damit verbundenen Korreſpondenz. Stenographie u. Schreibmaſch. Bedingung. Es wird nur auf eine tücht. Kraft reflektiert, die an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt iſt u. ſchon ähnl. Poſten nachweislich mit Erfolg bekleidet hat. Angebote m. Zeugnisabſchr., Bild u. Gehaltsanſpr. u. B 413 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 466

Jüngere Kontoriſtin von Schnürriemenfabrik ſofort geſucht. Ang. mit Zgn.-Abſchr. u. B 1219 Barmen, Neuerweg 57.†

Tücht. Hd.-Näh. a. Jopp. geg. hoh. Lohn ſof. geſ. Elberfeld, Bandſtraße 3*

Junge, zuv. Kontoriſtin, die Kurzſchr. u. Schrbm. beherrſcht, ſowie junge, **tüchtige Buchhalterin** * ſofort geſucht. Geſl. Ang. u. E 5867 an die Geſchſt.

Stenotypiſtin, nur erſte Kraft, per ſofort geſucht. Ang. unter E 5321 an die Gſchſt. *

Ein hieſiges Fabrikgeſch. ſucht zum bald. Eintritt eine mit ſämtl. Kontorarbeiten u. dem Verſand vertraute f3035 **Kontoriſtin.** Ausf. Angeb. mit Ang. der Gehaltsanſprüche u. E 744 an die Geſchſt.

Fabrikgeſchäft ſucht zu baldigem Eintritt, ſpät. 1. Juli, ein f3037 **Fräulein** für Kurzſchrift, Maſchinſchreiben und Kontorarbeiten. — Jg. Damen mit guter Ausbildung, keine Anfängerinnen, werden gebeten, ausführliche Angeb. mit Zeugnisabſchriften u. E 747 an die Geſchſt. d. Bl. zu ſd.

Jg. branchek. ſolide **Verkäuferin** ſof. geſ., a. Wſt. v. auswo. Ad. Saatweber, Kond. u. Café, B., Neuerweg 39†

Mehrere tüchtige **Celluloid-Anſchlägerinnen** werden ſofort eingeſtellt. Ver. Schnürriemenwerke, Vorſteher & Bünger, Barmen-Wichlgh. 3419a

Weißnäherinnen für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn geſucht. * Hemdenſchneiderei **Richard Brinkmann,** Elberfeld, Kaiſerſtraße 40.

Perfekte **Hoſenträgernäherin** ſofort ins Haus geſ. E., Wieſenſtraße 138. *

Handnäherin auf Hoſen geſ. Elberf., Brandenburgerſtraße 2, 3. Etg. *

Volontr.-Näherinn. in u. auß. d. Hauſe geſ. Elb., Kolknoſtr. 38, 2 mal ſch.*

Für mein **Modewaren-Geſchäft** ſuche ich per ſofort **tücht. erſte Verkäuferin** welche in der Seiden-, Beſatz- ſow. Kleiderſtoff-Branche durchaus erfahren iſt. Jahreseinkommen Mk. 18—24000. — Angebote mit Bild etc. an a396 **Wittgenſteiner, Bonn.**

Durchaus perfekte **Knopfloch-Näherin** für elektriſchen Betrieb geſucht. * P. Heymann, Elberfeld, Hoſane 47/49.

Damen-Konfektion. Zur Leitung des Verkaufs in unserer umfangreichen Abteilung Damen-Konfektion suchen wir **eine Dame,** allererste Kraft, gegen hohes Gehalt. Bewerbungen unter Angabe von Referenzen an **Modenhaus Georg Blank, Witten-R.** d4179

Maſchinen-Näherinnen für Joppen u. Hoſen geſucht. Dauernde Arbeit. **W. Grote, Elberfeld, N. Friedrichſtr. 8.**

Suche per 1. oder 15. Mai für mein vier Monate altes Kind eine durchaus **erfahrene Säuglingsſchweſter** oder Fräulein. **Frau Oscar Cappel,** Elberfeld, Bembergſtraße 4, I. *

Suche zum 1. Mai oder ſpäter ein in allen Hausarbeiten und Nähen erfahrenes e565 **Fräulein** in kleinen herrſchaftlichen Haushalt zu zwei Kindern (10 und 3 Jahre). Gute Zeugniſſe erforderlich. Mädchen vorhanden. Frau Auguſt Beer, Velbert, Nedderſtraße Nr. 29.

Tücht. Maſch.-Näherinn. für Joppen u. Hoſen a. Dauerſtelle geſ. Lohn üb. Tarif. Hagebaum, Elbf., Ronsdorferſtr. 20. *

Geübte **Handſtickerin** für Damenmoden geſucht. Schwäger-Bauer, Elbf., Laurentiusſtr. 12.*

Saubere, zuverläſſige **Arbeiterin** über 16 Jahre, geſucht. Hirſch-Apotheke, Barmen, Allee 140. †

Für m. kl. Haushalt, 3 Perſ., ein zuvl. f402 **Fräulein** als Stütze geſ. Dienſtmädchen vorhanden. Frau Carl Andres, Remſcheid, Neuenkamperſtraße Nr. 31b.

Zur Führung ei. frauenloſen kl. Geſchäftshau. (Café) wird ein älteres einfach. Fräulein mit gt. Zeugn. gſ. Selbſt. Stellg. bei hoh. Lohn. * Näh. E., Kipdorf 75, pt.

Per bald ſuche ich zur Stütze ein [illegible] älteres **Fräulein** mit hoh. Schulbildg. z. Pflege und Beaufſichtig. von 3 Kind., 9, 5 und 2 Jahre, in ruhig. Privathaushalt. Etwas Nähen erw. 2 Mädchen vorhanden. Frl., w. auf eine angen. ſelbſt. Vertrauensſtellg. reflekt. und ſolche Poſten ſchon bekleidet haben, w. ſich unter E 2145 an die Geſchſt. dſ. Bl. melden. Gute Behandlg. u. Verpflegung. hoh. Gehalt e55

Ordtl. Laufmädchen geſ. Spanke-Malkowsky, Elbf., Königſtr. 13a. *

Zum 15. Mai erfahrenes **Küchenmädchen** geſucht. Schriftl. Anmeld. mit Zeugnisabſchrift. an Frau A. Wolff-Bauer, d4135 Hochdahl.

Suche f. m. kl. herrſch. Haushalt (3 erw. P.) bis 1. od. 15. Mai gut empf. tüchtiges 3409a **Küchenmädchen** od. jüng. Stütze Gehalt 250 M. Gute Zgn. Bedingung. Zweitmädch. u. Waſchfrau vorh. Ang. unter B 412 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Weg. Krankh. des jetzig. ſuche ich f. ſofort oder ſpäter ein erfahrenes * **Küchenmädchen.** Frau Guſtav Wegner, Elberf., Sadowaſtr. 15.

Für kl. herrſchaftlichen Haushalt [illegible] ein erfahrenes f402 **Küchenmädchen** für möglichſt bald geſ. Frau Walter Hilger, Remſcheid, Ehringhauſen 18, Telephon 479.

Zweitmädchen für kl. Haush. (2 Erw.), zum 1. Mai oder ſpäter geſucht. Elberfeld, Brillerſtr. 116. Fernſpr. 560.*

Mädchen für ganze Tage geſucht. Rudersdorf, E., Kipdorf 84*

Beſſeres Zweitmädchen, welches auch etwas näh. u. flicken kann, zu 2 Pſ. geſucht. f354 Frau Robert Groß, Konditorei, Ohligs, Düſſeldorferſtr.

Suche für ſofort ein erfahrenes beſſeres **Mädchen,** w. koch. k. u. alle Hsarb. verſt. Fr. Dr. Kohlſcheid, Barmen, Paradeſtr. 4. †

Zum bald. Eintr. ein tücht. erfahrenes † **Mädchen** mit guten Zeugn. geſ. Ferner ſuche ich ein jüngeres Mädchen für tägl. einige Vormittagsſtunden. Frau Hel. Schmidtmann, B., Fiſchertalerſtr. 86.

Ord. Mädch. od. Frau f. Geſchäftshaushalt geſ. Elberfeld, Hochſtraße 65.*

Für meinen kl. Haush. zuverläſſ., prop., ſelbſt. **Mädchen** geſucht. Frau Otto Nell, Barmen-Rittershauſen, Werleſtraße 24. 379b

Zum 15. Mai o. 1. Juni **tüchtiges Alleinmädchen** oder einfaches Fräulein mit gut. Zeugn. in klein. Etg.-Haush. (3 Erw.) g. hoh. Lohn geſ. Hilfe vh. Näh. Elbf., Bankſtr. 24, Telephon Nr. 5060. *

Tüchtiges, freundliches **Mädchen** für meinen Haushalt auf dem Lande für ſofort geſucht. Für arbeitſ. Mädchen gute u. gutbezahlte Stell. Frau Emil Rab, B., Werlerſt. 95. 226b

Kinderl. Ehepaar ſucht **Hausmädchen** Gute Verpfleg. Gelegenheit zur weit. Ausbildg. im feineren Haushalt. Frau Elſ. Jäger, Bm., Ob. Sedlhofſtr. 6 379b

Für Etg.-Haushalt von 2 Perſ. wird bei hohem Lohn für 1. od. 15. Mai ein in Küche und Haus erfahr. chriſtl. **Mädchen** geſ. Frau G. Lieff, Bm., Unterdenkmalſtr. 29, I. †

Beſſ. chriſtl. f3088 **Mädchen,** am liebſten gläubig, in herrſchaftl. Haush. auf dem Lande geſ. Näher. Elberf., Königſtr. 33, I.

Wegen Heir. des jetzigen, ſuche für 1. Mai ein ſauberes f402 **zuverläſſiges Mädchen** für Küche und Haus. Frau Max Weinberg, Remſcheid, Alleeſtr. 8.

Zum 1. Mai wird n. Barmen ein Mädchen für Küche u. Hausarb. u. ein gewandtes Zweitmädchen geſ. Anmeldg. bei Frau Otto Breußner, Elberf., Königſtraße 173. *

Aelteres tücht. f1 **Mädchen** für die Küche in klein. herrſchaftlich. Haush. (3 Perſ.), auf dem Lande geſucht. Frau Richard Halbach, Bergerhof, Radevormw.

Zuverläſſiges Mädchen zu ält. Ehep. z. 1. Mai geſucht. [illegible] Weber, E., Holzerſt. 7. *

Ordtl. ſaub. Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau geſ. Faulenbach, Benrath a. Rh., Gartenſtr. 84. *

Auf ſofort oder 1. Mai ein ordentl. **Dienſtmädchen** geſucht. Näh. Gaſthof Bever, Remſcheid. f402

Waſchfrau geſucht. Ang. u. B 1218 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Stellengesuche

Kaufmänn. Beamter, z. Zt. in Vertrauensſtell., 29 Jahre alt, ev., led., ſucht Bürotätigk., mögl. in einem Export-Fabrikationsunternehmen, für ſofort od. 1. Juli in Elberfeld od. Barmen, um Sprachunterricht nehm. zu können. Zeit. Wirkungskreis liegt außerhalb u. beſtehen ſchlechte Zugverbind. Gym.-Bild., Unterſekunda, vielſ. ausgebild., firm in Korreſp., Buchhaltg., Kaſſen- und Steuerweſ. ſow. g. Allgemeinbild. in all. vork. Büroarb. Ia Zgn. u. Ref. Ang. B 1199b, Neuerw. 57

Strebſamer, ſolider Mann, 32 Jahre, bereits 2½ J. i. ſtädtiſch. Bürodienſt tätig, ſucht anderweitig Stellung. (Büro, Lager o. Verwalter). Angebote unter B 1216 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Ordtl. Bäckergeſelle, 18 Jahre, ſucht Stelle als Bäcker. Angeb. unt. R 1563 an die Filiale d. Blatt. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. [illegible]

Junger verheir. Mann, welch. Krankenpflege und Gartenarb. verſteht, ſucht Stellung als herrſchaftl. Diener. Angeb. u. E 5311 Gſt. •

Weibliche

Für 15j. Mädchen Lehrſtelle bei einer tücht. Koſtümnäh. gſ. Ang. E [illegible]

Stark. Mädchen f. [illegible] zum Erlernen der Herr.-Konfektion. — Elberfeld, Bachſtraße 25, II. [illegible]

Gelernte **Krankenpflegerin,** ſeit 1915 ununterbrochen tätig, ſucht Stelle als Arzt-Aſſiſtentin oder Krankenpflegerin. Angebote unter R 1558 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. [illegible]

Evang. Fräulein, aus gut. Hauſe, 25 Jahre alt, ſucht bis zum 15. 4. in nur beſſ. Hauſe paſſ. Stelle Nähe Ronsdorfs. Angeb. unter A. Z. 100 an Fil. Ronsdorf. [illegible]

Braves ehrl. Mädchen, aus gut. Familie, über 20 J. alt, ſucht Stellung, am liebſt. in Geſchäft, wo es ſich als Verkäuferin ausbilden kann. Angeb. unt. R 652 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37†

Koſtümnäherin ſucht St. Angeb. unter R 1233 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Junge Frau ſucht [illegible] Stelle. Ang. u. B 5816 an die Geſchäftsſtelle. *

[illegible] ält. Frau ſ. bei einem Landw. St. z. Nähen u. Ausbeſſern. * Ang. u. E 5738 an Gſt.

Alleinſt. Witwe ſ. Waſch- u. Putzſtelle. Elberfeld, Bahnhofſtr. 14, 4. Et. *

„Ich war am ganzen Leibe mit **Flechten** behaftet, welche mich durch das arge Jucken Tag u. Nacht peinigten. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das Übel beſeitigt. Dieſe Seife iſt Hunderte wert. Gez. M.“ Dazu Zuckooh-Creme (nicht fettend u. fetthaltig). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Detektiv-Zentrale
Düſſeldorf, Fil. Barm.
Schuchardſtraße 18a
Teleph. 1131. 1791b
Bezirksſtelle des Reichsverb. E. V.

Ausführung v. Aufträg. vertraul. Art. Beobachtungen, Ermittel. Auskünfte v. allen Plätzen des In- u. Ausl. Beh. Anerkenn. a. erſten Geſellſch. u. Juriſt.-Kreiſ.

Hamburger Zigarren-Haus

Angenehmste Einkaufsquelle für Zigarrenhändler.

Großhandlung

Sämtliche bekannten deutschen :: Zigaretten-Fabrikate am Lager. ::

Fernspr. 2219. **Bernert Glaser, Elberfeld, Altenmarkt 11.** Fernspr. 2219.

112

---

a211

Schiffahrts-Aktien
Kolonialwerte
In- u. ausländische Anleihen
Ausländische Kupons
Devisen Sorten.
E. Calmann, Hamburg.

Sparkaſſe Dönberg n54
Zweigſtelle d. Sparkaſſe Hardenberg-Neviges.
Endſtation der Straßenbahn Viehhof—Dönberg.
Spar- und Scheckverkehr.
Die Einlagen werden mit 3¾% verzinſt.
Reichsb.-Giro-Konto Elb., Poſtſcheck-Konto 92611 Köln.

Generalvertreter: R. Habernickel & Co.
Barmen, Mittelstr. 8. 1785b

Gardinen wie neu
gewaschen u. gespannt.
Selbstgewaschene Gardinen auch nur zum Spannen angenommen.
Julius Herkelbach jr.
Färberei und Waschanstalt
Fabrik: Elb., Königstr. 123g, Fernspr. 5581.
Filialen: Elberfeld, Friedrichstr. 61,
Gesundheitstr. 2.
Filiale: Sonnborn, Hauptstr. 90. 12744

CHEVO
Anerkannt bester Schuhputz
in der goldgeprägten Dose.
Chem. Fabrik Union G.m.b.H. & Co.
Elberfeld · Sonnborn. Tel. 1808.

Für Wirte!
Ludw. Weißgerber & Co. m. b. H.,
Elberfeld, Friedrichstr. 52,
bieten außerordentlich **preiswert** an:
Deutschen u. **franz. Weinbrand** sowie
Weinbrand-Verschnitt, Ia Qualität.
in Gebinden und Flaschen. Spezialität:
Ia reiner **Birnengeist, Kirschwasser** etc. Anfragen u. Besuch unbedingt lohnend.
Fernsprecher Nr. 3364. 4498

Großer Neueingang

Halbvorhänge, abgepaßt und am Stück

Gardinen, gewebt und gestickt

Spannstoffe in allen Breiten und Arten

in anerkannt guten Qualitäten zu mäßigen Preisen.

☛ Beachten Sie bitte meine Ausstellung Herzogstraße.

Ph. Freudenberg

Elberfeld, Wall und Herzogstraße.

17

IMPRESSEN
Damen- u. Herren-Hüte
schnell — billig
Putz-Salon Rückle
Elberfeld
Casinostraße 15. :: Casinostraße 15.
Herren-Hüte — Damen-Hüte
12286

Kinderleicht
ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten
SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE
zu haben bei:
M. Meyer Nachf.
Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Waggon amerik. Dosenmilch
Marke **„Carnation"** und **„Honor"**
preiswert ab unserem Lager **Weidenstraße 1.**
☛ **Mindestabnahme 5 Kisten.** ☚
Import-Gesellschaft M. Heinemann,
Elberfeld. Telephon 5530 und 5531.

Prima Weinbrand-Verſchnitt
38/40 Proz. per Liter 41.00 Mk.
— — Gefäße ſind mitzubringen. — —
Hochfeinen echten franzöſiſchen Kognak
— — Marke „Balette" i. D. f. — —
per Flaſche (¾ Ltr.) 47.00 Mk.
hat abzugeben: 12889
C. Kadeſch, Elberfeld, Steinſt. 22.

Nur für Wiederverkäufer!
Friſch eingetroffen:
Ia nordamerikan. Schmalz,
blütenweiß und ſchnittfeſt, Marke Armour, nicht zu verwechſeln mit dem weichen ſogenannten holl. pure lard.
Bauch- und Rücken-Speck
fett u. mager, geſalzen u. geräuchert, liefert jedes Quantum allerbilligſt frei Haus Elberfeld-Barmen
Walter Leyendecker, Elberfeld
Marienſtraße 41. Telephon 3883.
Verſand auch nach auswärts.

Nur friſche
Trinkeier
täglich eintreffend
von **1.30 Mk.** an.
L. Tiſch, Elberfeld,
Kaiſerſtraße 46. Fernſprecher 628.

Fabrikanten, Händler, Grossisten.
Beabsichtigen Sie zur Erweiterung Ihrer Geschäftsverbindungen in Hannover zu inserieren, so benutzen Sie den
Hannoverschen Anzeiger
Aufl. 130 000. — Erscheint 2 mal täglich.
Hauptvertretung für Rheinl. u. Westfal.:
W. P. F. Herrgott, Remscheid,
Falkenbergerstraße Nr. 2. 1401

Neue sowie durchreparierte
12858 Mannesmann-Mulag-
Last-Kraftwagen
3 u. 5 to., bietet ab Lager an:
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges., Elberfeld,
a. d. Haspelerbrücke, Telephon 4932 u. 4972.
Vollreifen — Reifenpresse — Reparaturen

Leder-Abfälle
für Hoſenträger-Fabrikation und Lederwaren-Fabriken offeriert
Fabrik-Lager n54
Joh. Millendorf, Mülheim-Ruhr,
Bachſtraße 41.

Das Tagesgespräch
bildet als Welt-Schlager
unser kleiner
Selbstsohl-Apparat
„Kruko", D. R. G. M.,
der jede Sohle, Leder oder Gummi mittels des bekannten **Schuhkitts** so aufsohlt, daß Abreißen oder Lockern ausgeschlossen.
Einfachste Handhabung.
Unverbindliche Vorführung durch:
General-Vertrieb:
Heinr. Otto, Barmen, In der Oede 12, Cleferstr. Fernspr. 2785.
Halfmann & Griebel, Elberfeld, Humboldtstr. 6.
Fernsprecher 3049.
☛ An allen Plätzen Vertreter gesucht.

Gelegenheitskauf zu Engrospreiſen!

Dirndlſtoff, prima Qualität ….	per Mtr. Mk. 15.00
Schweizer Vollvoile, weiß, 120 br.,	per Mtr. Mk. 29.50
Weißer Batiſt, prima geſtickt ….	per Mtr. Mk. 15.50
Schwarzer Batiſt, 85 breit ….	per Mtr. Mk. 12.50
Vollvoile, modern gemuſtert ….	per Mtr. Mk. 35.00

Engel, Elberfeld, Wall 26, 2. Etg.

1766b

Fernsprech- und Telegraphen-Bauanstalt
Stannelle & Co.
Barmen-R., Heckinghauserstr. 99.
Fernspr. 5216. Fernspr. 5216.

Größte Beschleunigung im telephon. Verkehr durch Anschaffung v. Janus-Glühlampen-Zentralen.
Reihenschaltungs-Anlagen.
Halb- und vollautomat. Anlagen.

Verlangen Sie Kostenanschlag

Leder- u. Schuhmacher-Artikel
Emil Oellingrath, Barmen, Heubruch 26

Plattfuß ist durch Senkfußsohlen **„Hygiena"**
Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen. Mehrfach prämiiert. — Millionen i. Gebrauch. Niederlagen in allen einschlägig. Geschäften.
Spezialität: Erzeugnisse für Platt- und Schweißfuß, Hühneraugen, Frostballen, Beschwerden. 12b
☛ Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena"

Wanzen und deren Brut
vertilgt restlos nur Kammerjäger Berg's Nicodan. Erfolg verblüff. Kinderl. anzu w. Dankschr. v. überal
— **Beste Zeit zur Brutvernichtung.** — b583
Erhältl. in allen Drogerien u. Apotheken u. bei
Wall-Drogerie Carl Leimberg, Elberfeld, Wall 11–13.
Drogerie Jansen, Barmen, Wertherstraße 8, sonst portofrei b. Herm. A. Groesel, Berlin, Königgrätzerst. 49

DEUTSCHER-WEINBRAND.

Marke:

Goldstück

JAC. STÜCK NACHF. A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a/M

Vertreter: Robert Rothstein, Elberfeld, Ludwigstrasse 27. b575

ereinigte Stadttheater
(Mittwoch)
rmen Geschloſſen. | Elberfeld Geſchloſſen. 60b

halia-Theater, Elberfeld.
Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357
ittwoch, 27. 4. 21. abends 7½ Uhr: Zum erſten le! Neu einſtudiert: „Zigeunerliebe." Romane Operette in 3 Akten v. Franz Lehár. — Donnerstag 4. 21. abends 7½ Uhr: „Zigeunerliebe."

avaria-Theater, Elberfeld.
Letzte Woche abends 8 Uhr:
Die nervenerregende Senſation:
Great Albas der Kopfläufer auf dem Drahtſeil 1271
weitere Großſtadt-Variétee-Attraktionen.

Wer ist
TRILBY
?
1271

m Salamander
Abſchiedswoche. 1484
e, Mittwoch, 7½ Uhr: „Die Erben". Komödie 3 Akten. — Morgen, Donnerstag: „Die [illegible]". Komödie in 3 Akten. — Theaterkaſſe um 6 Uhr.

oolog. Garten, Elberfeld.
Mittwoch, den 27. April, von 4–7 Uhr:
onzert des Elberfelder Orcheſters
Leitung: Kapellmeiſter Ewald Kitz. 166

allhaus riller Schloß
ELBERFELD.
Heute, Mittwoch, ab 4 Uhr:
roßes Kaffee-Konzert.
Kahnfahren. Kahnfahren.

Friedenshöhe
b., Ronsdorferstr. Inh. Fr. Hollmann.
Jeden Mittwoch, ab 4 Uhr nachm. **Konzert.**
Gut geheizter Saal. — ff. Kaffee und Kuchen
Eintritt frei! 8814

Wir bieten Ihnen
heute und morgen einen
Kunstgenuß
allerersten Ranges!!
Die unvergleichliche, bedeutendste
— Filmschauspielerin —
Asta Nielsen
in dem 6aktigen Russofilm
Irrende Seelen
nach dem Dostojewskyschen Roman
„Der Idiot"
Der Czardas wird getanzt von
Frau Eugenia Eduardow,
ersten Solotänzerin des ehemaligen kaiserlich russischen Balletts, unter Mitwirkung des Balletts der
Berliner Staatsoper.
6 Akte! 6 Akte!
Dazu 50b
ein vorzügliches Beiprogramm.

U.T
BARMEN

MODERNES THEATER

Lassen Sie sich nicht
die letzte Gelegenheit entgehen,
heute und morgen noch den
III. u. IV. Teil
des mit Riesenerfolg aufgenommenen Film-Romanes
DER MANN OHNE NAMEN
zu besichtigen.

GELBE BESTIEN
und
DIE GOLDENE FLUT
betiteln sich die beiden Riesenfortsetzungen.
Von Triest geht es nach Xexamen, Cattaro, Ragusa, Serajewo, Tetuan, Larache ins Innere Afrikas usw. Ueberall suchen u. finden sich die Hauptpersonen dieses unvergleichlich spannenden und dabei interessanten Schauspieles.

Hierzu:

Leo Peukert in dem tollen Lachschlager **„Leos letzte Bummelfahrt"** Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Bill Bockey, der Haremsheld Ergötzende Burleske in 1 Akt sowie der weitere neue Spielplan.

Kassenöffnung: 3 Uhr. 1287

Kegelbahn, erſtklaſſ. Material, einige Abende frei. Elb., Höchſten- u. Ludwigſtr.-Ecke.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Barmen :: Groß-Barmen.
Max Kröning
Gastspiel verlängert bis Samstag den 30. April Anfang abds. 7½ Uhr.
Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Graeper, Barmen, Konkordia, Wertherstr. 10 und an der Abendkasse. 9426a

ZIRKUS
Schumann
Elberfeld, Schillerplatz.
1000 u. abermals 1000 Menschen müssen täglich vor ausverkauft. Hause zurückkehren. 1596
Ein Beweis von der Güte der Vorstellungen.
Heute, Mittwoch:
2 Vorstellungen 2
4 Uhr und 8 Uhr, in allen das phänomen.
Eröffnungs-Programm!!
In Vorbereitung: Die größte sportliche Sensation v. Europa.
Man beachte die morgigen Annoncen.
Vorverkauf: Krüger & Oberbeck.

Weinhaus Bismarck
Elberfeld
32 Schloßbleiche 32
gegenüber dem Thalia-Theater.
Schrammel-Konzert
4 Uhr Tee
Likör-Ausschank.

Schwaferts Saalbau
Sonnborn.
Jeden Mittwoch:
Konzert!
Jeden Samstag:
Unterhalt.-Konzert.
Geschl. Tanz.

Weinhaus Buchsinger
Barmen, Höhnestraße 3.
Vornehmer
4-Uhr-Mokka
Dezente Musik.

Karbid
in allen Körnungen ſofort ab Lager lieferbar.
Ernſt Döhler, Elb., Wupperſtraße 4–6. 12816
Fernſprecher 498 u. 1848.

Die Perle des Siegkreiſes!
Herchen a. d. Sieg
Herchener Hof
Modernes Hotel mit all. Komfort. b4156
Fiſcherei, Garage. — Neu renoviert. — Beſitzwechſel: Hugo Becker.
Teleph. Amt Eitorf Nr. 25.
Unbeſetztes Gebiet.

Eheſcheidungs-Material,
Beobachtungen, Ermittelungen, ausf. Auskünfte allerorts, Erledigung aller Vertrauens-Angelegenheiten beſorgt [illegible] 12755
Hugo Hausmann
Elberf., Wall 15, Tel. 2446

Verſ. geg. Nachn.: Prima Kalbfleiſch à Pfd. 10 M Prima geräuch. ſauerländ. Knochenſchinken à Pfd. 19 M, pr. Hausmach. ſauerl. ger. Mettwurſt 20 M. [illegible]
C. Schmelzer, Olpe.

Stadthalle Barmen
Tel. 183 F. [illegible]
Täglich 4–7 und 8–11 Uhr:
Eintritt frei **Künstler-Konzerte** Eintritt frei
5 Uhr-Tee
9227a
Stadthalle Barmen

Simplizissimus
Barmen Weinhaus I. Ranges Merkurhaus
Original 6274
Ungar. Magnaten-Kapelle
Leitg.: Zigeuner-Primas Horwath Joska.
Erstklassige Weine. Warme Küche.

Zollgrenze!
Schnellſte und zuverläſſigſte Güter-Beförderung mittels Laſtauto oder Rollfuhrwerken — zu mäßigen Preiſen. —
Uebernahme von Maſſentransporten.
Elberfelder Spedition u. Lagerhaus, Aliſeſtr. 19a. b. c Telephon 5228.

U.T. Barmen
Schloß Vogelöd
Nach dem Roman in der „Illustrierten Zeitung" von Rudolf Stratz.
50b
In Vorbereitung!

Verjährungsgefahr!
Soeben erschienen:
Die Vorkriegsverträge nach dem Friedensvertrag u. das Verfahren vor den gemischten Schiedsgerichtshöfen
nach dem Stande vom 1. März 1921 nebst einem Anhang, enthaltend die französische, belgische, englische und japanische Schiedsgerichtsordnung, sowie die auf Vorkriegsverträge bezüglichen Bestimmungen des Friedensvertrages u. sonstiger deutscher und ausländischer Gesetze, Dekrete usw.
von
Dr. F. Grimm, Rechtsanwalt, Essen.
Ladenpreis M. 40 und ortsüblicher Zuschlag
In allen Buchhandlungen erhältlich.
Verlag W. Girardet, Essen.

Münchner Löwenbräu
Elberfeld
Mäuerchen 32. Mäuerchen 32.
Donnerstag:
Schlachteſſen
Metzelſuppe,
Hausgemachte Wurſt,
Schlachtſchüſſel,
wozu höfl. einladet: Fr. Chr. Opel.

Luftkurhaus
am Toelleturm, Barmen.
Heute, Mittwoch
den 27. April, Beginn der 180
Mittwoch-Nachmittags-Konzerte
Philharmoniſches [illegible]
Dirigent: [illegible]

Treuhand-
Aktien-Geſellſchaft
für Handel u. Induſtrie
Kaiſerſtr. 36 Elberfeld (Kaiſerhaus)
Drahtanſchrift: Treuhand. — Fernruf [illegible]
Einrichtung von Buchhaltungen, Reviſion von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung Vermögensverwaltung, Treuhänderiſche Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinanderſetzungen, Erbſchafts- und Teſtaments-Angelegenheiten. [illegible]

Ich kann noch größere Lieferungen in
Grauwacke-Grobſplitt
1100 **für Betonzwecke**
ab meinem Steinbruch Küllenhahn übernehmen. Ebenſo alle Wegebaumaterialien lieferbar.
Cronenberger Stein-Induſtrie
Franz Triches G. m. b. H.
Elberfeld-Hahnerberg. Fernſpr. 1163 Elberfeld.

Wo käme ich hin bei den drei grossen Jungen,
gäbe es keine Ullstein-Schnittmuster
erhältlich bei

Gebrüder Alsberg,
Elberfeld.

:: Elberfeld :: U.T Herzogstraße

Nur noch heute und morgen:

Schloss Vogelöd

Vorführungszeiten:
2.30, 6.45, 8.45 Uhr.

Ab Freitag
der zweite Roman aus der „Illustrierten Zeitung", Berlin:

Die Kwannon von Okadera

von Ludw. Wolff. 1260

H. Kersken jr.

Internationale Transporte

Ecke Zoll- u. Querstr. u. Eing. des Güterbhf. **Barmen-R.** Tel.-Adr. Speditkersken. Tel. 4469.

Niederlassungen in: Amsterdam, Arnheim, Bentheim, Berlin, Braunschweig, Emmerich, Cronenberg, Hamburg, Leipzig, Oldenzaal, Remscheid, R.-Hasten, R.-Vieringhausen, Rotterdam, Ronsdorf und Velbert.

Täglicher Last-Auto-Verkehr ab Elberfeld-Barmen nach Köln und Düsseldorf und zurück.

Schnellste und zuverlässigste Güterbeförderung über die Zollgrenze. Paketverkehr. — Große trockene Lagerräume.

Güterannahme:
Barmen-R. sowie bei sämtlichen Niederlassungen.
Düsseldorf, Heim Paetz & Co. Zollhafen, Schuppen 11.
Köln, „Kosmos" int. Spedit.- u. Schiffahrtsgesellsch.

Sammelladungsverkehre nach allen Richtungen.

Verzollung. Versicherung. Inkasso.

9413a

כשר **Zur gefälligen Beachtung!** כשר

Meiner verehrten Kundschaft von Elberfeld-Barmen die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab wieder stets

כשר **Ia prima Ochsen-, Kalb- u. Hammelfleisch**

zu den billigsten Preisen verkaufe.

Ia כשר **Fett** . . per Pfund **8** Mk.

Hermann Kaufmann,
Elberfeld, Kaiserstr. 6, Tel. 33, gegenüber Tietz.

DIBOLD
ZIGARETTEN
S.
FRÜHER STRASSBURG
München.
Eine vorzügl. Qualitätszigarette ist Dibold Gold
(50 Pfg.)

Stolzenb. Schnellhefter,
Quart und Folio, gibt zu Mk. 1.— pro Stück ab
Joh. Gerlach,
Vertr.: W. Michulsky,
Barmen, Allee 194.
Telephon 396. 9394a

Hutborden,

alle Farben, Mk. 1.50, Mk. 1.60 und Mk. 1.80 per Meter.
sämtl. Zutaten
außergewöhnlich billig.
Spitzen = Lager,
Elberf., Nipdorf 83. 12848

Für Puddings, Flammeris, Suppen, Tunken, Torten u.s.w. verwende man stets

Dr. Oetker's Gustin

Bestes, deutsches Fabrikat! Volles deutsches Pfundgewicht!

Die vorteilhaftesten Einkäufe in

Herren- u. Burschen-Konfektion

machen Sie nur bei

Leop. Janowsky

Barmen-R., Berlinerstr. 51.

Meine Konfektion ist aus besten Stoffen gearbeitet u. erstklassig in Sitz u. Verarbeitung.

Infolge eigener Anfertigung verkaufe ich meine Waren **zu staunend billigen Preisen.**

Herren-Anzüge bis zur feinsten Anfertigung von **350—1000** Mk.
Burschen-Anzüge . . . . von **250** Mk. an.
Covercoat und **Schlüpfer** . . . . von **575—850** Mk.
Hosen in modernen Streifen . . . . von **68—150** Mk.

Der weiteste Weg lohnt! Fahrt wird vergütet. 529b

Parfümerie
Jos. Schmitz
Elberfeld, Königstr. 47
Telephon 636.

Zahn-Bürsten	Haut-Schminke	Haar-Pomaden
Zahn-Wasser	Haut-Puder	Haar-Oel
Zahn-Pulver	Haut-Creme	Haar-Brillantine
Zahn-Pasten	Haut-Seifen	Haar-Wasser

von ersten Firmen zu billigsten Preisen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 12784

KRAFTWAGEN-A.-G.
VOHWINKEL RHLD.
E. WINDHOVEL ELBERFELD

AUSSTELLUNGSRAUM ELBERFELD
HERZOGSTR. 42, KAISERSTR. 43
REPARATUR-WERKSTÄTTE
VOHWINKEL-SIEGERSBUSCH
FERNSPR. 5775, 5236, 5491

Monopol-Lichtspiele

Elberfeld. Hofkamp 50.

Nur Mittwoch und Donnerstag

haben wir uns entschlossen, trotz großer Schwierigkeiten den Wünschen unserer werten Besucher nachzukommen und den mit **beispiellosem Erfolg** aufgenommenen

Harry Piel-Film, I. u. II. Teil:

Der Reiter ohne Kopf

zusammen in **einem** Programm zur Vorführung zu bringen, und bitten wir, die Gelegenheit wahrzunehmen, denn es folgt noch ein III. Teil.

I. TEIL:

Die Todesfalle,

1594 II. TEIL:

Die geheimnisvolle Macht

zusammen in 12 fabelhaft spannenden Akten. Sensation auf Sensation. „Der Reiter ohne Kopf" ist der unterhaltendste und am besten durchdachte Sensations-Film, der bisher über die Filmwand gegangen ist.

Außerdem das übrige Großstadtprogramm.

Keine erhöhten Eintrittspreise.

Enorme Fracht-Ersparnisse
bietet Ihnen unser
Spezial-Sammel-Verkehr
nach Hamburg, Lübeck, Leipzig, — Rotterdam, Amsterdam. —
Verzollung — Inkasso-Versicherung.
Elberfelder Spedition u. Lagerhaus,
Telephon 5229. Elberfeld Altenstr. 19a—

Gesetzl. geschützt
Heilsalbe
COMBUSTIN
ärztlich empfohlen für Brandwunden, Flechten, offene Füsse, Aderbeine, Frostschäden, wunde-rissige Haut.
Erhältlich in den Apotheken
Allein. Hersteller Combustinwerk Fährbrücke i. Sa.

b581

Zollgrenze

für die Straßen tritt erst am 10. Mai in Kraft. — Es werden noch Fuhren jeder Art mit zuverlässigen 9436

Lastkraftwagen

übernommen. — Angebote unter B 416 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Möbel

zurzeit insbesondere gediegene

2- und 3-Zimmer-Einrichtungen

für den gutbürgerlichen Haushalt, liefern wir **zu auffallend billigen Preisen.**

Bachmann & Co.,
Barmen, Carlstraße 31—33
(neben der Ruhmeshalle).

82b

Habe laufend jeden Posten Industrie- u. weißfleischige

Saat- u. Speisekartoffel

in Waggonladungen u. Zentnern abzugeben.

Rudolf Daum, Vohwinkel,
Kartoffelgroßhandlung, Solingerstr. 41—43.
Telefon 6126, Amt Elberfeld. c275

Heute neues Heft

Die Wochenschau

Heft 18

5 Seiten Bilder von der Beisetzung der Kaiserin.

Idealer Frühstücks- und Abendgetränk für Kinder und Erwachsene!

Hygiama

Die altbewährten Nähr- u. Kräftigungsmittel in bekannter Güte
— jetzt wieder zu haben —
in allen Apotheken, Droger. u. Feinkost-Handlung.

Jnfantina

Vorzügliche Säuglings-Nahrung in gesunden und kranken Tagen!

Dort verlange man gratis die Broschüren: „Ratgeber für die Ernährung in gesunden und kranken Tagen." „Der jungen Mutter gewidmet". „Hygiama-Tabletten und ihre Verwendung".

Hersteller: Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt, Gegr. 1894.